

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt pro Jahr Rbl. 8.40, pro halbes Jahr Rbl. 4.30, pro Quartal Rbl. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postsendung: pro Quartal Rbl. 2.25, pro halbes Jahr pro Quartal Rbl. 5.40, pro halbes Jahr pro Jahr Rbl. 8.10. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Contour-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 13 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause).
Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstrasse 146, in der Buchhandlung von R. Gorn, Inhaber: Z. Winkopf. Telefon 26-53.

Telephon Nr. 271.

Interate folgen: in der 1. Seite pro 4-gespaltene Spalte 30 Kop. und auf der 6-gespaltigen Interatensseite 9 Kop., in das Ausland 40 Pfennig, 25 Pfennig. Anzeigen werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

10. Jahrgang.

Sonntag, den (4.) 17. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

NAHMASCHINEN
DER
KOMPANJA SINGER
WERDEN
AUSSCHLIESSLICH IN EIGENEN LÄDEN VERKAUFT

RATENVERKAUF
VON
1
RBL. 1
WÖCHENTLICH

HANDMASCHINEN
VON
25
RBL. 25
AN

VOR NACHNAHMUNG AN DIESEM SCHILD SIND LÄDEN IN SÄMTLICHEN STÄDTEN DES REICHES WIRD GEWART. UNSERE LÄDEN ERKENNBAR.



Die Singer-Nähmaschinen

sind als die besten bekannt; sie sind mustergültig in Bauart und Ausführung, unerreicht in Nähgeschwindigkeit u. Dauer, wie Schönheit des Stiches.

Die Singer-Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende und eignen sich daher

als Weihnachtsgeschenk

Gute Arbeit erfordert eine gute Maschine. Unsere Läden sind an dem „S“-Schild erkennbar.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Einkäufe nur in den Läden mit diesem Schild machen.

KOMPANJA SINGER, Lodz, Petrikauerstr. 86 u. 273, Konstantinerstr. 35, Zieleskastr. 9. Pabianice, Zamkowsk., Haus Sshmidt.

Konzertsaal (Dzielna 18).
Donnerstag, den 21. Dezember 1911.
Konzert

SILVIO BOUJUCLI
(Klavier)

Liszt-Abend.
Anfang um 8 1/2 Uhr. Populäre Preise.
Verkauf von Billets bei J. Grzegorzewski, Petrikauerstrasse Nr. 117 16347

Konzertsaal, Dzielna 18. Dienstag, den 19. Dezember.
Grosses Konzert

I. SYROTA

unter Mitwirkung des
Bartholomäus
TAUBE
H. HALEWI und des
Professors
H. ZOZULA.
Billetverkauf Montag u. Dienstag v. 11-9 u. 4-8 an der Kasse d. Konzertsaales

Varieté Helenenhof
Heute und täglich: Vorstellung. Anfang 10 Uhr abends. 19040

10. Sonntag, den 16. Dezember.
Neue Debuts.
Marga von Barfels
Suzette
La Casa
Blauer Comedien
Trudi Ordillon
Rosa Xarello
die prächtigste Schöne
Ninule Renée
Horizonte-Comedien
La Marcelle
Reisepique
Krasokaja
völlige Zingaria
eine Wirtin des Ueber
Kunststücke
Nach Schluß der Scene
Sabarett

Jeden Sonn- und Feiertag:
Kaffee-Konzert.
Aufstehen erklaßt. Anfang 4 Uhr. Entree 25 Kop., Kinder 10 Kop.

ZIRKUS A. DEVIGNÉ
Sonntag, d. 2. Feiertags-Vorstellungen 2 Nachmittags 3 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr.
Zur Nachmittagsvorstellung hat ein Kind (nicht älter als 10 J.) frei einzuführen.
Neuheit! Sensationell! Die Riesen-Elephanten führen einen englisch-indischen Releg.
Nur noch kurze Zeit!!! Troupe Banolla Le Dernière Création. „Les hommes volants“. Sechs fliegende Menschen.
Zum Besitze des Programms der Abend-Vorstellung gehört die Ballett-Pantomime: Der Waldräuber arana, von dem bekannt. Balletmeister, Herr Antonio.



Akt.-Ges. der Warschauer Styl-Möbel-Fabrik
Z. Szezerbinski & Co.
FILIALE: Lodz, Neue Promenadenstr. № 27, (Haus Schweikert).
Permanente Ausstellung von Möbeln in verschiedenen Stylen und Ausführungen von den bescheidensten bis zu den elegantesten. 16127

16550
Heute Programm-Wechsel.
U. A.:
AMERIKANISCHER LUXUS-SPORT
(Zusammenstoß von zwei Lokomotiven)
Von heute an spielt ein Konzorchester (Quintett)

THE-BIO-EXPRESS
Zielona-Strasse Nr. 2
Heute und morgen außer Programm
Die Rächerin MSCICIELKA
Erschütterndes Drama. 16546

Millionen Personen gesundet!!
Aerilische Autoritäten erkennen und erklären, daß die
SEIFE „HERBA“
von Dr. OBERMEYER (mit der barmherzigen Schwester) das einzig sichere Heilmittel ist, welches Blasen, Sandpyren, Finnen, Flechten, Ausschlag, Jucken und jegliche Hautunreinigkeiten heilt. Millionen Menschen im Gebrauch. Tausende Anerkennungs schreiben von dankbaren Kranken und Ärzten. — Wer sich günstig heilen will, verlange nur die Seife „Herba“ mit der Marke der barmherzigen Schwester auf jedem Stückchen, denn alles andere — sind wertlose Fälschate. Verkauf in den Apotheken, Drogenhandlungen und Parfümerien.



J. M. KAMIENIECKI
Telephon 978 LODZ, Petrikauer-Strasse Nr. 90 Telephon 9-73
Hauptniederlage v. Musikinstrumenten u. Noten
Fabrik und Repräsentation in- und ausländischer Flügel- und Pianofabriken
C. BECHSTEIN dessen FLÜGEL u. PIANOS als die besten der Welt bekannt sind.
JUL. BLÜTHNER, SCHIEDMAYER, WESTERMAYER G. I. QUANDT, ALBERT FAHR etc.
Vorkauf gegen Baar- und Ratenzahlung. Vermietung, Tausch, Gut eingerichtete Werkstatt.

PATENTE
WIRTSCHAFTLICHE, FABRIKMARKEN, MUSTERSCHUTZ
GOLDMAN & ELLENBAND
WILKOWA, LESZNO N 6. Telephon N 228.

JASNIEJ SŁONKA
Wapilung eines Wapila.
Wird dem Bestellen und Erhalten eines Wapila an 11460
Kaufmanns-Handlung
Berechnung führt bei: A. Marcus, Gieselerstr.

Szkoła Szoferów
Pod Protektem Tow. Automobilistów Król. Polskiego. Wykłady ranne i wieczorne Programy i Informacje w Kancelarii Tow. Automobilistów w Warszawie, Hotel Europejski od 4-6 p.

DIE PERLE

beherrscht die gegenwärtige Saison und ist unbedingt die Mode.

Die grösste und reichhaltigste Auswahl in **Perlencolliers, Perlenschmuck, Perlenringen, Perlenbroschen, Perlenarmbändern, Perlenanhängern, Perlenohrringen** findet man nur bei

A. KANTOR

PETRIKAUERSTR. 29 :: TELEPHON 14-83.

Bei meinen, speziell zu Studien- und Einkaufszwecken unternommenen vielfachen Reisen ist es mir gelungen, mein Juwelier-Geschäft mit allen modernsten, geschmackvollsten und preiswertesten Schmuckgegenständen, speziell in Perlen zu versehen. Gleichzeitig empfehle geschmackvolle Arrangements in Gold, Silber, Platina und Edelsteinen als:

- | | | | | |
|------------|-------------------|-------------------------------|--------------|----------------------------------|
| Broschen | Spinken | Damen-Schmuck-Uhren | Spiegel | Bleistifte |
| Armbänder | Cigarettenetuis | Herren-Uhren | Berlücks | Ponderdosen |
| Ringe | Streichholzdosens | Uhrketten in Gold und Platina | Flacons | Cigarettenspitzen |
| Pendentifs | Börsen | Phantasie-Schmuck | Bonbonnieren | div. Kleinigkeiten - geeignet zu |

WEIHNACHTS-GESCHENKEN

- | | | |
|------------------------------|---|--|
| Grosse Auswahl in silbernen: | Tischbestecken | die neuesten und schönsten Stil- und Fantasie-Modelle. |
| | Frucht- und Pikantopie-Bestecken | |
| | Kaffee-Servicen, Jardinieren und Körben | |

D. Z. SARADZEW

EMPFIEHLT SEHR ALTEN

COGNAC O. C.

ZU HABEN IN ALLEN BESSEREN GESCHÄFTEN.



Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nöntgen- u. Sichtheilmittel
 der **Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,**
 Bulewarska-Strasse Nr. 36, (gegen dem Palais Kunther) Telefon Nr. 1481.
 Besondere Rationeller Kranke (in Einzelstücken und allgemeinen Krankheitsfällen) von 2-5 Uhr, Abends 7-10 Uhr ambulatorischer Empfang unbenutzter Patienten: Konsultation 60 Kop.
 Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach **Blutuntersuchung** Dr. Krawczak), Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation), **Syphilis, Elektrische Wärmestädter.** Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends.
 An Sonn- und Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-12-1/2 Uhr mittags. 10088
 (Ordinierende: Herrin) Frau Dr. med. **SAND-TENENBAUM** am Boulogne
 Mittwoch und Freitag von 1/2-1/7 Uhr nachmittags.

Restaurant Hotel Mannteuffel
 empfiehl jeden Donnerstag und Sonntag vorzügliche
Flaki.
 2153 I. PETRYKOWSKI.

Epilepsie.
 Jeder, der von diesem schrecklichen Uebel befallen ist, hat wohl manche Heilmethode angewendet. Wenn Sie mit anderen Mitteln keinen Erfolg hatten, so versuchen Sie es mit
Dr. Weil's Epilepticon (PULVER)
 Sie werden sich bald von der großartigen Wirkung desselben überzeugen.
 Dr. med. B. Engel, Paris, Extrakt de la Gazette des Hôpitaux Nr. 89 urteilt wie folgt: „Wir müssen der Wahrheit gemäß bestätigen, daß Dr. Weil's Epilepticon uns reichere und vollständiger Resultate gegeben hat, als die übrigen gebräuchlichen Mittel.“
 Alleinige Fabrikation:
„Schwanen-Apotheke“
 Frankfurt a. M.
 Im Verkauf in allen Apotheken und besseren Drogeriehandlungen. 8287
 Generalvertreter f. Adriaenich n. Kaiserreich: **Troubter u. Bernhardt, Warschau, Wodnianski. 8**

„Urania-Theater“
 Alle Pantomime- und Operetten-Abende
 Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen.
 Am 1. und 16. jeden Monats neue Acten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Infanterie-
 Bitte sich zu überzeugen, dass
Weihnachtsgeschenke
 man am besten kauft: 10087
 35 PETRIKAUER-STRASSE 35
 Drogeriehandlung und Parfümerie
B. Müller.

Vereideter Rechtsanwalt
A. Wozdecki.
 Rechtsanwalt am Consistorial-Gerichte
 Warschau, Wielka-Strasse № 20. 16188
 Erbschafts- u. Ehescheidungs-Angelegenheiten.

Zahnärztliches Kabinett 10485
L. SLADKIN, Arzt, 4.
 Chem. Assistent des zahnärztl. Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin
 hat sich in Lodz niedergelassen als Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, **Goldkronen, Brücken** (kunstliche Zähne ohne Gummien), **Gold- und Porzellan-Füllungen**, Regulierung schief gewachsener Zähne etc. Sprechstunden von 10-1 u. von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

Photographie Artistique
S. FRANK, Petrikauerstr. 71.
 Atelier für moderne Bildnisphotographie.
 1 Dp. Kabinett 15 Nbl. 1 Dp. Bild 8 Nbl.
 1/2 Dp. Kabinett 8 Nbl. 1/2 Dp. Bild 6 Nbl.

PATENT-ANWALT
CASIMIR von OSSOWSKI,
 St. Petersburg, Wassnenski Prospekt 20.
 und Berlin W., Potsdamerstr. 5. 133

Patente
 auf Erfindungen, Handels- und Fabriks-Marken, Musterschutz
Ing. D. Fränkel,
 Warschau, Nowogrodzka № 34. 10089

Grand Bar Café
 Fontaine-Bühne, Prager Märktewaren

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält außer der Sonntags-Beilage 32 Seiten.

17. Dezember.
 Sonnen-Aufgang 8 U. 12 M. | Mond-Aufg. 5 U. 02 M.
 Sonnen-Unterg. 4 „ 00 „ | Mond-Untg. 1 U. 50 M.
Gedenk- und denkwürdige Tage.
 1910 Verkündung des Einkommens in England, 1909 + Leopold II., König der Belgier. 1908 Kaiserliche Eröffnung des Reichstages in Rom. 1897 Handelsvertrag zwischen Italien und Japan. 1893 Erdbeben in London. 1891 * Prinz Friedrich Sigismund von Preußen. Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. 1890 * Prinz Joachim Franz Humbert von Preußen. Sohn des deutschen Kaisers. 1870 Gefecht bei Casilay Vendome. 1761 Übergabe Kalbbergs an die Russen. 1653 Frieden zu Kamenez-Bodolst zwischen Polen und Lützen. 1610 Ermordung des französischen Despoten von Russland. 1493 * Theophrastus Paracelsus, berühmter Arzt und Naturforscher zu Salzburg-Einstadeln.

Politische Wochenschau.

Es sind nun 2 1/2 Monate, daß Kolo-wa-gow an der Spitze der Regierung steht. Wenn man sich fragt, was er eigentlich in dieser Zeit getan hat, um die Art seiner Regierung zu charakterisieren, so kann man eigentlich noch immer keine Antwort auf diese Frage geben. Er bleibt nach wie vor ein unbeschriebenes Blatt. Einmal hat er sich ausschließlich an die allmähliche Liquidierung der Stolypin'schen Erbschaft gemacht, ohne dabei selbst hervorzutreten. Ja noch mehr, in der Chelm-Frage, deren Gegner er eigentlich ist, hat er sich ganz zurückgezogen und dem Minister des Inneren Marie Blanche erteilt. So hat er die Hoffnungen, die die liberalen Kreise auf ihn setzen, bisher noch in keiner Weise erfüllt. Immerhin ist man überzeugt, daß sich der Premier nicht ganz in's nationalistische Lager drängen lassen wird.

Mit der amtlichen Veröffentlichung des Termins für die Neuwahlen zum Reichstag und der Auslegung der Wählerlisten hat der Wahlkampf in Deutschland gleichsam seinen offiziellen Charakter bekommen. Fast alle Parteien haben bereits ihre Programme veröffentlicht, und die Kandidaten, deren man nahezu 1400 zählt, — die meisten sind wirklich nur Pöhlkandidaten — präsentieren sich allerorten den Wählern und denen, die es werden wollen und sollen. Welche Rolle in diesem Wahlkampf da, wo auf der einen Seite das Zentrum steht, das jüngste parlamentarische Wotupropo spielt, ist auch durch die Verhandlungen in der sächsischen wie in der badischen zweiten Kammer offenbar geworden. Während die unterschiedene Stellungnahme des sächsischen Kulturministers gegen jeden Eingriff in die staatliche Verantwortlichkeit sehr bemerkenswert war, bewies die badische Regierung sowohl dieser Frage wie dem Modernisierens gegenüber eine Zurückhaltung, die ein treues Spiegelbild des Verhaltens der preussischen Regierung darstellt.
 Eine nicht geringe Rolle spielt in dem Wahlkampf die in den letzten Tagen in die Debatte geworfene Frage einer Verstärkung der Rüstungen, wobei je nach Meinung oder

nach der Bewertung der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die einen für eine Vermehrung unserer Landarmee, die Andern für einen weiteren Ausbau der Flotte Propaganda machen.
 Die ersteren berufen sich insbesondere darauf, daß wir die Nachwehen des Marokkopolenstilles noch in keiner Weise überwunden hätten, und daß auch Frankreich eine Reorganisation des Heeres plant, selbstverständlich mit dem Endziel einer Verstärkung oder doch doch wenigstens einer Stärkung desselben, wenn es mit der Befestigung aus der neuen Marokkopolonie noch haben sollte. Die Andern aber vertreten den Standpunkt, daß wir als „der Feind“ nicht so sehr Frankreich als vielmehr England anzusehen hätten, und daß mithin unsere militärische Zukunft auf dem Wasser liege.

Im Britischen Reich selbst ist man nach Möglichkeit bestrebt, den tiefen Eindruck jener Politik zu vermeiden zu machen, den das Trio Kaulth-Brey-Vloch George für französische Meinung geliebt hat. Aber man ist in Deutschland gegenüber den billigen Friedensversicherungen und den auch neuerdings wieder erlebten unverbildlichen Anregungen zwecks Herbeiführung einer Entente hartnäckig geworden. Das schließt natürlich nicht aus, daß wir mit Befriedigung die politische Entwicklung der Engländer begrüßen, die gerade durch die promptvolle Kartellverbindung in Delhi darin erinnert worden sind, daß ihnen das Hemd näher ist als der Rock. Kann doch die Verlegung der Hauptstadt nach Delhi, durch welche die Stellung des englischen Indien befördert werden sollte, nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Wiedervereinigung Bengalens einer Maßnahme vor der revolutionären Hindubewegung bedeutet.

Was die Vorgänge auf dem italienischen und russischen Kriegsschauplatz betrifft, so kann man jedenfalls sagen, daß noch in keinem Kriege so viel gesiegt worden ist; dazu sonst pflegt dies jeweils nur bei einer Partei der Fall zu sein, Italiener und Russen aber siegen gleichzeitig am gleichen Ort.
 In China dagegen wird zur Zeit wieder gekriegt noch gesiegt, sondern Kaiserliche und Rebellen haben das große Häufschneiden unterbrochen, damit der vielseitige Kampf den Versuch machen kann, einen schiefläufigen Ausgleich zwischen den Parteien anzubahnen. Ob es dazu angeht die Fortschritte der Revolutionäre nicht bereits zu spät ist, steht dahin. So oder so aber wird der Beginn der neuen Zeit im Reich der Mitte nicht mehr aufgeschoben werden. Der chinesische Gesandte in Wien hat einen historischen Akt vollführt, indem er sich „für Fortschritt und Freiheit“ seinen Kopf abgetrennt hat. Wenn dies Beispiel Nachahmung findet, dann ist das alte China wirklich zu Grunde getragen, und die Chinesen werden sich am Ende über unsere — Spitze lustig machen. 19.

Die russisch - persischen Verhandlungen.

Teheran, 16. Dezember.
 Das Medschlis ist zum Zeichen der Trauer um den Tod eines hohen Geistlichen in Teheran geschlossen. Wie verlautet, sollen zwölf gewählte Abgeordnete ihre Mandate niedergelegt haben, um das Haus beschlussfähig zu machen. Dadurch sollte der Regierung Gelegenheit gegeben werden, das Parlament zu schließen und mit Russland zu verhandeln ohne Rücksicht auf das Medschlis, das ohnehin wegen des in der nächsten Woche beginnenden Trauermoments bis Anfang Januar geschlossen bleibt. Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß türkische Truppen die persische Grenze überschritten hätten.
Boycott gegen die Engländer in Schiras.

London, 16. Dezember.
 Depeschen aus Schiras zufolge ist dort die Situation sehr ernst. Der oberste Mullah Mirza Ibrahim hebe das Volk gegen die Engländer auf. Die Geschäftsleute weigern sich, den Engländern und namentlich den indisch-britischen Truppen Waren zu verkaufen. Sie nehmen auch keine kaiserlichen Banknoten an, da Ibrahim diese für unrein erklärt hat. Hierdurch geraten die Banken in die größte Verlegenheit, da Karawanen mit Bargeld nur mit großer Verzögerung eintreffen. Die intelligenteren Kreise der Bevölkerung suchen den Boycott zu beschleunigen, indem sie erklären, daß man sich die Sympathien der Engländer, nicht entfremden dürfe. Die Stimmung des Volkes aber ist sehr erregt, und man verlangt den Heiligen Krieg! Die Basare sind geschlossen. Von dem herannahenden Trauermomente Maharem wird eher eine Beschlimmerung als eine Besserung der Lage erwartet.

Chronik u. Lokales.

Sonntagsgedanken.
 Unter den vielen Fragen, die den denkenden Menschen beschäftigen, dürfte die wichtigste die sein, die seine geistige Existenz betrifft. Wenigstens haben sich mit ihr die größten Geister der Menschheit beschäftigt. Da sie auf dem unbegrenzten Gebiete des Uebernatürlichen liegt und dem philosophierenden Geiste mithin nur Antworten bietet, die nie bewiesen werden sind und

Am heutigen Sonntage sind in Lodz sämtliche Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

Rußlands auswärtige Politik.

Petersburg, 15. Dezember.

Die programmatischen Darlegungen, die der Minister Salomon gleich nach seiner Rückkehr in dem gestrigen Interview gegeben hat, werden heute in der Presse eingehend besprochen. Die „Korn. Wr.“ hofft, daß Salomon bei seiner ferneren Tätigkeit der gleichen Gradheit und Offenheit huldigen werde, die ihn bisher so glänzend ausgezeichnet habe. Ein Minister des russischen Reiches brauche nicht zu kniffligen, Geheimnissen und Verheimlichungen seine Zuflucht zu nehmen, dieser gewöhnlichen, immer verlagenden Waffe verklärter Politiker. Die liberale „Reich“ findet, daß Salomon sich äußerst optimistisch über die Festigkeit und Lebensfähigkeit der Gruppierung der europäischen Mächte geäußert habe. Dann sagt das Blatt: „Es wäre natürlich besser, wenn wir uns nicht in Abenteuer einlassen, denen schließlich ein Rückzug folgen muß; in jedem Falle ist es besser, einen Fehler einzugeschehen und ihn zu verbessern, solange es nicht zu spät ist, als hartnäckig auf ihm zu bestehen und Rußland in Persien augenscheinlicher Gefahr entgegenzuführen.“

Auch die Resolution des amerikanischen Kongresses, in der die Kündigung des Handelsvertrages verlangt wird, wird allgemein erörtert. Man glaubt, daß es sich nur um einen Versuch handle, einen Druck auf die Regierung auszuüben, um den amerikanischen Juden Paßverleihungen zu verschaffen. In Regierungskreisen herrscht die Ansicht, daß diese Resolution eine leere Drohung bleiben wird. Doch befürchtet man, daß die Union die Auswanderung russischer Juden dorthin verbieten wird. An maßgebender Stelle wird mir dazu erklärt, die Regierung stelle sich auf den Standpunkt, daß Erleichterungen in der Paßfrage für die ausländischen Juden nicht ohne weiteres von ihr entschieden werden könne, sondern einen Teil der verwickelten Judenfrage bilden, deren Lösung nur auf dem Wege der Gesetzgebung möglich sei. Infolge dieser Politik ist natürlich bei der augenblicklichen nationalistischen Strömung eine gänzliche Lösung dieser Frage vollständig ausgeschlossen.

Die neue Unterhausdebatte.

London, 15. Dezember.

Unter den Besprechungen, welche die Morgenblätter der gestrigen Unterhausdebatte über die englische Auslandspolitik widmen, ist die der ministeriellen Daily News ganz besonders interessant; sie sei deshalb ausführlicher wiedergegeben. Das Blatt schreibt: „Die Diskussion gleich einer Bichtung von Verlusten ohne ausgleichende Gewinne. Es wurde beklagt, daß heute, nach vollen sechs Jahren liberaler Regierung in England, die Beziehungen zu Deutschland vielleicht mehr im argen liegen als je vorher. Mit Bedauern wurde das Abnehmen des englischen Einflusses in der Türkei und die englische Konnivenz gegenüber russischen Machtgehäften in Persien verzeichnet. Niemand aber trauete sich an die Frage heran, ob alle diese Mißstände in unserer auswärtigen Politik nicht am Ende aus einer gemeinsamen Wurzel kämen. Und doch hängen Persien, Marokko, Deutschland und selbst die mehrfach gerügte übertriebene Jeinlichkeit unserer Diplomatie eng miteinander zusammen. Sir Edward Grey hob selbstverständlich hervor, daß er Englands glänzende Politik von ehemals mit einer Politik zweiter in möglichem Gleichgewicht stehenden europäischen Mächtegruppen veranschaulicht habe. Er fügte nicht hinzu, was sich allerdings jeder selbst sagen konnte, daß nämlich das beherrschende Motiv und die treibende Kraft dieser neuen Politik in dem Wunsch lag, Deutschland in Schach zu halten. Sir Edward Grey hat nicht den Mut, Hebergriffen in Persien zu wehren, weil er fürchtet, Rußland dadurch in Deutschlands Arme zu treiben. Aus dem analogen Grunde erklärt sich seine schlechte Behandlung der Jungtürken. Er hielt Frankreich in der Marokkotrife weit über den Geist wie den Buchstaben der Entente cordiale hinaus die Stange, nicht weil unsere Interessen mit den französischen zusammenfielen — sie stimmten in Wirklichkeit viel eher mit den deutschen überein — sondern um eine Umdeutung Frankreichs an Deutschland zu hindern. Parlament und Bevölkerung wurde über alle diese



„Osram-Lampe“

75% Stromersparnis — Grand Prix Brüssel 1910 Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Abt. „Osram“ Berlin.

Dinge im Dunkeln gelassen, weil eine britische Politik mit scharfer gegen Deutschland gerichteter Spitze eine Neuerung darstelle, zu der man sich nicht recht bekennen möchte. Das Unterhaus gab denn gestern auch einmütig der Sehnsucht nach einer freundlicheren Gestaltung des englischen Verhältnisses zu Deutschland Ausdruck. Aber diese Sehnsucht wird nicht eher gestillt werden, als bis ihrer Erfüllung nicht allein unsere Reden sondern auch unsere Taten dienen. Die letzten sechs Jahre über bewegte die englische Politik sich in der genau entgegengesetzten Richtung.“ So zutreffend diese Ausführungen sind, so verfehlt es, den Einfluß der englischen Politiker zu überschätzen, denen sie aus der Seele gesprochen sind. Die Daily News stehen mit ihrer Auffassung in glänzender Isolierung. Daß der Gegensatz zu Deutschland seit Jahren das maßgebende Prinzip der englischen Auslandspolitik ist, wird zwar von keiner Seite, die ernst zu nehmen ist, bestritten, daß aber dieser Gegensatz aufzuheben müsse, oder gar, daß der Anfang dazu anstatt durch rethorische durch praktische Freundschaftsbeweise Englands gemacht werden solle, ist keineswegs die allgemeine Ansicht. Das zweite große liberale Morgenblatt, Daily Chronicle, drückt sich nur den heiklen Punkt mit einer deutschfreundlichen Redensart herum. Die konservativen Organe aber sprechen sich mit der ihnen eigenen achtbaren Offenheit in einem Sinne aus, der um so weniger Aussicht auf eine nahe Entwölkung des englisch-deutschen Horizonts eröffnet, als ihnen Worten die Taten der liberalen Regierung während der letzten sechs Jahre nur zu gut entgegen kommen. So schreibt z. B. der Daily Express, „daß das Verhältnis zwischen England und Deutschland schlecht und unersichtlich ist, stimmt. Es hilft nichts, die Augen davor zu schließen, daß die Deutschen in England einen mißgünstigen Strebensfaden sehen, der nur auf eine Gelegenheit lauert, über sie herzufallen. Die Ursache eines deutschen Mißtrauens ist aber nur durch die Deutschen zu beseitigen. England ist die größte, Deutschland eine große Weltmacht mit dem Bedürfnis nach Ausdehnung, aber die Ausdehnungsmöglichkeit ist ihr verschlossen. Anvella steht wie ein Koloss über der neuen, England wie ein Koloss über der alten Welt. Allenthalben findet Deutschland den Weg gesperrt. Das ist aber nicht englische Schuld, sondern deutsches Pech. Wie sind eben die Erstgeborenen, das Deutsche Reich kam zu seinem Unglück zu spät auf die Welt. Die Voraussetzung zu einem

besseren Einvernehmen zwischen beiden Nationen wäre, daß Deutschland sich in die geschichtlichen Tatsachen fügt; wir rühren keinen Finger dazu.“ Fordert der Daily Express Deutschland kurz gesagt auf, sich mit der britischen Weltmachtstellung ein für allemal abzufinden, und sich im Völkervertrag mit der zweiten, oder auch mit der dritten oder vierten Violone zu begnügen, so wird in der Morning Post die deutschlandfeindliche Spitze der englischen Politik mit der Notwendigkeit begründet, zu verhindern, daß Deutschland sich zum Kapellmeister aufschwingt, der das ganze europäische Orchester dirigiert. Mit der landesüblichen Umkehrung des Spieles wird das deutsche Streben, sich gegen britische Uebermacht mit Aufstand und Ehren zu behaupten, als deutscher Ehrgeiz nach der Hegemonie von Europa gebrandmarkt: „Der Widerstand gegen eine solche Hegemonie ist für uns ein Bedürfnis staatlicher Lebenshaltung. Das ist das ganze Geheimnis der Spannung zwischen England und Deutschland. Bei einem schwachen England würde Deutschland als stärkste Weltmacht zum Herren von Europa. Als kraftvoller Bundesgenosse anderer Mächte kann England die deutsche Herrschaft in die notwendigen Grenzen bannen. Das Naturgesetz der Politik Englands verlangt eine internationale Haltung, die ihm die Freundschaft aller Mächte bewahrt, denen vor deutscher Uebermacht hange ist.“

In seiner Rede im Unterhaus bezeichnet Lord Balfour die Behauptung einer Zeitung, daß die deutsche Armee schlechter als früher sei und daß die Offiziere, wenn es zum Kampfe käme, mit Revolvern hinter den Soldaten stehen müßten, als erbärmlich. Lord Balfour erklärte: „Diese Behauptung ist unwar, und selbst wenn sie wahr wäre, so wäre es unerheblich, herartiges von einer anderen Nation zu sagen. Wenn man in Deutschland sagen würde, daß unsere Flotte herabgekommen sei, daß unsere Leute Feiglinge seien und daß unsere Offiziere hinter den Leuten stehen müßten, um sie zum Kampfe zu zwingen, so würden uns solche Behauptungen ebenso aufregen. Die Fehler sind nicht alle auf unserer Seite aber wir sollten die Quellen der Erbitterung loswerden und versuchen, während wir unsere Wehrkraft erhalten, beide Nationen zusammenzubringen. Es ist genug Raum in der Welt zur Ausdehnung für beide. Ich halte es für die Pflicht eines jeden in diesem Hause, an der Herstellung eines besseren Zustandes mitzuwirken.“

Die geplante Auflösung der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 16. Dezember.

Die Komiteepartei hielt am Mittwoch eine Sitzung in der Kammer ab, um eine grundsätzliche Ausdrache über die Regierungsbildung betreffs der Kammerauflösung herbeizuführen. Die Debatte war lang und ziemlich hitzig, da einige Abgeordnete sich gegen die beabsichtigte Auflösung aussprachen. Der ehemalige Unterrichtsminister Enver Pascha und Niza Pascha verteidigten die Vorlage leidenschaftlich. Schließlich wurde es den Abgeordneten freigestellt, wie sie stimmen wollten, und die Sitzung wurde auf gestern vertagt. Eine Anzahl unabhängiger Abgeordneter hat sich außerdem auf einer Zusammentkunft auf eine Formel geeinigt, die es als ihr Ziel bezeichnet, zwischen den beiden Parteien in der Kammer zu vermitteln, um sie zu einer verständlichen Haltung wenigstens bis zur Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten zu bewegen. Ebenso wollen sie die Parteiführer zu Konzessionen veranlassen, um mit Rücksicht auf die augenblickliche Lage Verwicklungen zu vermeiden.

Das Kriegsministerium übermittelte der „Agence Ottomane“ ein offizielles Telegramm des Kommandanten der türkischen Truppen in Benghasi, wonach die Italiener entgegen den Abmachungen der Haager Konvention Dumdumgeschosse benutzen. Obgleich Pascha teilt mit, daß unter den den Feinden abgenommenen Munitionskisten sich eine beträchtliche Menge dieser Geschosse und anderer durch die internationalen Konventionen untersagter Explosivgeschosse befunden hätten. Der General erklärt, daß diesmal die Italiener nicht mehr die Rücksicht haben dürften, diese Tatsachen zu bestreiten, zumal er italienische Munitionskisten mit Dumdums an das Ministerium abgeliefert habe. Obgleich Pascha fügt hinzu, die Italiener hätten auf dem Schlachtfeld wie richtige Wilde gehandelt. Alles, was der Zivilisation und den Gesetzen der Humanität widerspreche, wurde mit wahrem Raffinement an Barbarei in Szene gesetzt. Um den Erfolg zu sichern, müßten europäische Journalisten, die genügend unabhängig seien, um die Wahrheit nicht zu verbergen, in das türkische Lager kommen, um dann den Welt ins Gesicht zu schreiben, was die italienische Zivilisation wert sei.“

Wie uns ein weiteres Telegramm meldet, ist der Großwesir Saib Pascha seit zwei Tagen unpäßlich und erscheint nicht auf der Pforte. Dies hat zu Gerüchten von einer Kabinettkrise Anlaß gegeben, die bisher jedoch nicht besteht. Es heißt, daß eine Krise ausbrechen würde, falls die Kammer den Vorschlag des Großwesirs auf Abänderung der Verfassung zurückweisen sollte.

Die Särgung in Albanien.

Neslib, 16. Dezember.

Die Nachrichten aus Albanien lauten andauernd ungünstig. In Spel werden die Hauptlinge von Djalawa und Preisend erwartet. Neben Anörungen der Unzufriedenheit mit der Regierung werden neuerdings Autonomiewünsche laut.

In Kofshana (Mazedonien) erschien ein Bote bei der Regierung, um eine ihm zur Verwahrung gegebene Pferdebeladung Dynamitbomben abzugeben. Weitere zehn Pferdebeladungen Bomben wurden von Gendarmen entdeckt und konfisziert.

Die Zeppelinballons als Kriegswaffe.

Paris, 16. Dezember.

Der Vizepräsident des französischen Aeroklubs, de la Bauz, der kürzlich an einer Fahrt mit dem Luftschiff „Schwaben“ teilgenommen hatte, erklärte einem Berichterstatter des „Matin“, daß die Zeppelinluftschiffe infolge der Verbesserungen, welche sie seit zwei Jahren erfahren haben, nicht bloß zum Anfliegerdienst geeignet, sondern auch eine gefährliche Angriffswaffe geworden seien. Die Zeppelinluftschiffe könnten mehrere tausend Kilogramm Sprengstoffe aufnehmen, ohne Aufenthalt an tausend Kilometer fliegen und so am ersten Tage einer Mobilisierung in Frankreich erscheinen, Brücken, Eisenbahnen und Befestigungswerke zerstören, in Städten Paniken verbreiten und mittels ihrer Funkentelegraphen dem Generalstab Meldungen erstatten. In einer Höhe von zweitausend Metern und bei einer Geschwindigkeit von 75 Kilometern die Stunde könnten sie sich jeder Verfolgung entziehen. Die Franzosen hätten keine Zeit mehr zu verlieren, wenn sie die Stärkeren bleiben wollten.



Vom italienisch-türkischen Kriegsschauplatz. Arabische Eingeborene, die mit höchstem Eifer ein für sie neues Ereignis, den Flug eines italienischen Offiziers über den Hafen von Tripolis, verfolgten.

Chronik u. Lokales.

Selbstverwaltung.

Die Wahlen in die städtische Selbstverwaltung.

Die von der Dirna zum Beschluß erhobenen Artikel des Gesetzes über die städtische Selbstverwaltung für das Königreich Polen, die Wahlen betreffend, lauten:

Artikel 22. Das Recht der Wahlberechtigung an den Wahlen der Räte genießen alle männlichen Untertanen, die nicht weniger, als 25 Jahre alt sind: 1) beiderlei Geschlechts, wenn sie seit mindestens einem Jahre in den Grenzen der Stadt, als Eigentum, oder zur lebenslänglichen Anwartschaft, ein Immobilienbesitzer, von dem Steuern zu zahlen der Stadt gezahlt werden und 2) männlichen Geschlechts, wenn sie seit mindestens einem Jahre eine Wohnung inne haben, deren Mietszins, bestimmt zur Erhebung der Staats-Wohnungssteuer für das den Wahlen vorangehende Jahr, beträgt: in Warschau mehr als 270 Nbl., in Lodz mehr als 150 Nbl., in den Städten mit einer Bevölkerung, die 50,000 Personen übersteigt, mehr als 144 Nbl., mit einer Bevölkerung, die 20,000 übersteigt — mehr als 72 Nbl., und in den übrigen Städten nicht weniger als 60 Nbl.

Artikel 23. Wenn mehrere Personen ein ungetrenntes Immobilien besitzen, so besitzt das Stimmrecht zur Wahl der Räte nur eine von ihnen, nach erfolgten Uebereinkommen mit den übrigen.

Artikel 24. Immobilien des Vaters, der Mutter oder der Frau werden, auf Grund ihrer Deklarationen, als Besitz des Sohnes oder des Mannes gerechnet, sofern diese den übrigen Bedingungen entsprechen, die zur persönlichen Beteiligung an den Wahlen erforderlich sind. Die Deklarationen, von welchen in vorstehendem Artikel die Rede ist, bezugnehmend auch die Uebereinkommen der Mitbesitzer (Art. 23) können von einem Notar, von einem Friedensrichter oder Gemeindevorsteher, von der städtischen Verwaltung oder vom Bürgermeister legalisiert sein.

Artikel 25. Niemand kann auf den Wahlen mehr als eine Stimme besitzen.

Artikel 26. Aus der Zahl der Personen, welche den Bedingungen entsprechen, die in Art. 22 angeführt sind, nehmen an den Wahlen nicht teil: 1) der Präses und die Mitglieder der städtischen Verwaltung für städtische Angelegenheiten, mit Ausnahme des Kreispräsidenten der Stadt, des Präsides des städtischen Konzeils und des Mitgliedes, das vom städtischen Konzeile gewählt wurde; 2) die Mitglieder der städtischen Prokuratur-Aufsicht; 3) Personen, die Polizeiamtler, im Gouvernement inne haben.

Artikel 27. Die Wahllokale in der Selbstverwaltung.

Die Artikel, welche auf die Wahllokale in der städtischen Selbstverwaltung Bezug haben, beständige die Reichsdirna, auf ihrer Montag-Sitzung, in folgendem Wortlaut:

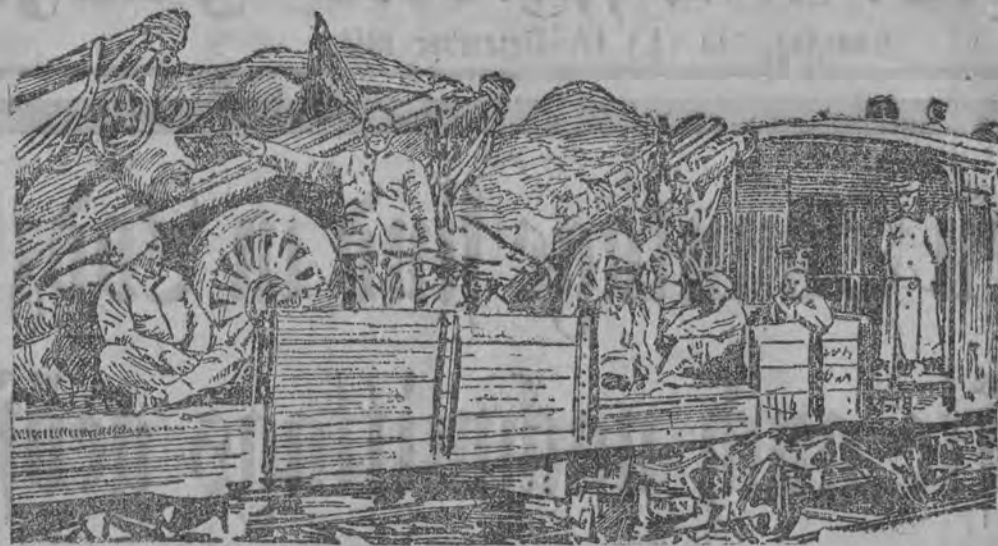
Artikel 28. Zur Vorannahme der Wahl der Räte, zerfallen die Wähler in drei Kurien. Zur ersten gehören Personen russischer Herkunft, zur zweiten die Juden, zur dritten alle übrigen Wähler.

Artikel 29. Die nähere Bezeichnung, wer eigentlich als Person russischer Herkunft zu betrachten ist, gehört zum Warschauer General-Gouverneur. Seine Entscheidungen in dieser Beziehung, unterliegen der Anklage beim ersten Departement des dirigierenden Senats innerhalb eines Monats von dem Tage an gerechnet, da sie den interessierten Personen bekannt gegeben wurden. Im ersten Departement des dirigierenden Senats werden diese Angelegenheiten endgültig entschieden, nach Anhörung des Gutachtens des Oberprokurators, durch Stimmenmehrheit der anwesenden Senatoren; im Falle Stimmengleichheit herrscht, entscheidet die Ansicht des vorstehenden Senators. Das Einreichen einer Klage an den dirigierenden Senat hält die Ausführung der Entscheidung des General-Gouverneurs nicht auf. Kurze Verzeichnisse der Wähler russischer Herkunft werden von den Gouverneuren dem General-Gouverneur vorgelegt, einen Monat nach ihrer Zusammenstellung, auf keinen Fall jedoch später, als am 15. Oktober jeden Jahres.

Artikel 30. In Städten, in welchen die städtische Bevölkerung 50 Prozent der gesamten Bevölkerung übersteigt, wählt die zweite Kurie den fünften Teil aller Räte, und in den anderen Städten wählt sie einen Teil der Räte laut dem Verhältnis der Zahl ihrer Wähler zu der Zahl der Wähler der beiden anderen Kurien, auf keinen Fall jedoch mehr, als den zehnten Teil der Gesamtzahl der Räte. Der Rest der Zahl der Räte verteilt sich auf die erste und dritte Kurie der Wähler, im Verhältnis zu der Zahl der Wähler, die eine jede dieser Kurien aufweist. Ueber die Hälfte hinausgehende Bruchteile, werden als Einheiten angenommen, kleinere werden unberücksichtigt. Auf jeden Fall hat die erste Kurie, wenn sie mindestens 5 Wähler zählt, das Recht, einen Rat zu wählen; hat die erste Kurie weniger Wähler, so schließen sich diese der dritten Kurie an.

Artikel 31. Die Wahlen werden von einer oder mehreren Kurien besonders angeführt, durch die Wähler der betreffenden Kurie zusammen, mit Ausnahme des Falles, der in Art. 32 angeführt ist.

Artikel 32. Zur Vorannahme der Wahlen in der zweiten und dritten Kurie, kann die Stadt für jede Kurie in besondere Wahlbezirke eingeteilt werden. In einem jeden Bezirk werden so



Aufnahme aus dem chinesischen Aufrehrgebiet. Wassertransport unter Bewachung von ausländischen Truppen.

viel Räte gewählt, wie im Verhältnis zur Bevölkerung auf ihn entfallen. Die Projekte der Einteilung der Städte in Wahlbezirke sowie die Anträge betreffs der Zahl der Räte, die von jedem Bezirk gewählt werden sollen, werden im städtischen Konzeile entworfen. Bei der bezirksweisen Ausführung der Wahlen, können zu Räten alle Personen gewählt werden, die in die städtischen Wählerlisten aufgenommen wurden, unabhängig von dem Bezirk, in welchem sie eingetragene sind. Falls jemand in zwei oder mehr Bezirken gewählt wird, so wird er als in dem Bezirk gewählt betrachtet, in welchem er wohnt; falls die gewählte Person in keinem der Bezirke wohnt, so ist sie innerhalb drei Tagen vom Datum der Wahl an gerechnet verpflichtet, zu erklären, in welchem von den angegebenen Bezirken sie als gewählt betrachtet zu sein wünscht.

Große Kinder unter dem Weihnachtsbaum.

Folgende Ausführungen, die wir im letzten erschienenen Dezemberheft des „Türmers“ (Sittgärt, Grotzer u. Pfeiffer) finden, legen wir unsern Lesern zur Beherzigung vor. Noch ist es ja Zeit, daraus die Folgerungen zu ziehen:

Die treue Annahme, daß Weihnachten nur für die Kleinen reizvoll sei, hält viele ab von jenem zarten Sinnen und Trachten, das darin gipfelt, auch denen, die den Kinderzungen entwachsen, hinter denen das Hausverstand der Jugend weit zurück liegt, heimlich gehegte Wünsche an den Augen abzulesen, sie mit irgend etwas Unerwartetem zu überraschen. Man laßt sich gegenseitig, was man sich wünscht, das ist praktisch und bequem. Aber es ist possielos, nüchtern, nicht der Grundidee des Weihnachtsfestes entsprechend. Daher kommt es denn auch, daß der Familienvater in dem schönsten aller Feste nichts weiter sieht, als eine vollenhafte Attacke auf seinen Geldbeutel, die geplagte Hausfrau die arbeitsreichste und mühevollste Zeit des Jahres; der erwachsene Sohn weiß genau, daß er das erhält, was er sich wünscht, denn er war zugegen beim Anprobieren und Ausfragen; die erwachsene Tochter, die Großmutter, der Vetter, sie alle verpflichten sich nichts weiter vom Weihnachtsfeste, sie wissen so, „was sie kriegen“. Und doch, auch für diese alle hat das Wort „Erwartung“, der Gedanke an etwas heimlich Ersehntes, vielleicht Gejährtes, das süße, bange Gefühl des Geheimnisvollen einen unbeschreiblichen Reiz. Sie alle sind empfänglich, einer wie der andere, obgleich sie sich selbst kaum gestehen, sie das unvergleichliche reizvolle Wort „Ueberraschung“.

Aber daran denken die Großen kann mehr, sie wissen nicht, daß sie unter dem glitzernden Tannenbaum zu großen Kindern werden, die sich freuen können wie die Kleinen!

Ist nicht oft gerade das, was wir nicht unbedingt gebraucht hätten, aber was zu den reizenden Ueberraschlichkeiten des Lebens gehört, zugleich aber zu seinem Schmucke, dasjenige, was am meisten beglückt? Nicht immer ist der nächste Wunsch, der solche Anzug, das praktische Kleid allein das, was am meisten erfreut, vielleicht ist daneben gerade das vom Alltäglichen Abweichende, das am Ende der beglückte Beschenke nicht offen zu wünschen wagte, das aber als etwas Geheimes im Herzen lebte, die Erfüllung heimlichen Sehnsüht!

Die lustigen Spitzer, die die sparsame Mutter nie und nimmer an sich gewendet, das Söhnlings aparte Figarorelei, das Vater oder Sabel mit schmunzelndem Behagen in Empfang nehmen, das allerliebste, überflüssige und doch im stillen herbeigewünschte etwas, das ist der Kern der Weihnachtsfreude, umragt von dem klüglichen und Praktischen, das niemand wissen mag.

Denn das wunderbare etwas darf nicht die Oberhand gewinnen. Aber da sein muß es! Mit ihm kommt und schwindet der Reiz der Weihnachtsstimmung. Das Geheimnisvolle, das Unerwartete bringt für die Großen, die großen Kinder unter dem Tannenbaum, auf leichtschwingigem Flügel das erwartungsvolle Gefühl, die beglückte Stimmung der Kindertage, es zaubert uns Alten das Weihnachtsfest der Jugend zurück! Nicht immer ist es etwas Greifbares, Sichtbares, worin wir das schönste Gefühl darzubringen haben. Oft sind der fremdliche Druck der Hand zwischen zwei entseindeten Verwandten, der desagt, ich habe vergessen, oder ein persönliches Wort, ein paar liebevolle Zeilen die Gaben, die verhärteten Herzen Weihnachtsfreude und Frieden bringen.

Stund wir selbst wie die Kinder, sehen wie in unsern Angehörigen und Mitmenschen große, liebe Kinder, die überrascht, erfreut sein wollen, dann feiern wir das richtige, echte Weihnachtsfest.

auch wenn kein Kinderjubel durch den tannenehenden Raum hallt, denn das Fest der Liebe ist nicht bloß das Fest der Kleinen!

Wundermittel.

Die Schemo der Welt haben von jeher damit gerechnet, daß die stärkste und einträglichste Spekulation die auf die menschliche Dummheit ist, und sie haben ihre Anschläge auf diesem Erfahrungsfeld aufgebaut, der sie zu welchen Männern macht. Den Schelmen stehen betraute unbegrenzte Möglichkeiten zur Verfügung, doch ist es verständlich, daß sie sich vor allen Dingen den einträglichsten Branchen zuwenden, unter denen das medizinische oder kosmetische Wundermittel wohl an erster Stelle steht, da mit der steigenden Entartung des menschlichen Geschlechts das Bedürfnis nach Gesundheit, Kraft und Schönheit immer weiter um sich greift.

Während in der wissenschaftlichen Medizin wunderbare Entdeckungen gemacht werden und die Auffklärung die weitesten Bevölkerungsklassen ergreift, tauchen immer neue Wundermittel auf, an die die Menge glaubt und für die sie enorme Summen veranlagt. In dieser Beziehung wird von verzerrten Geschäftsmachern ebenso viel an Unverschämtheit, wie von der vertrauensfertigen Menge an Begriffstüchtigkeit geleistet.

Was soll man etwa dazu sagen, daß für Ghriel, die die männliche Kraft wiederherstellen sollen, 150 bis 200 Nbl. pro Stück gezahlt werden, während die Herstellungskosten wenige Rubel betragen; oder daß man für gewisse Pillen, die einige Kopelen kosten, zehn und mehr Rubel verlangt und zahlt? Man muß sich über die unendliche Torheit der Leute wundern, die ihr gutes Geld für unnützes Zeug weggeben, vor allen Dingen muß man sich aber wundern, daß der Wundermittel-Schwindel staatlich nicht nur gebildet, sondern in soweit gewissermaßen konzeptioniert wird, als die Medizinalverwaltung solche Mittel zum Vertrieb genehmigt und dadurch den Glauben erweckt, als ob es sich um reelle Medikamente handle.

Die Medizinalverwaltung macht die Genehmigung lediglich von der Unschädlichkeit solcher Mittel abhängig; die kommerzielle Seite scheint sie nicht zu interessieren. Die kommerzielle Seite ist aber gerade einschlaggebend, denn man darf wohl annehmen, daß bei uns jährlich einige Millionen für nutzlose Wundermittel veranlagt werden. Die kommerzielle Seite mag nicht Sache der Medizinalverwaltung sein, immerhin erscheint es nutzlos, daß eine staatliche Institution, der die wissenschaftliche Medizin unterstellt ist, schwindelhaftige Wundermittel nur deswegen genehmigt, weil sie medizinisch irrelevant sind, d. h. keinen Schaden anrichten können, wobei sorgfältig verschwiegen wird, daß diese Mittel auch keinen Nutzen bringen können.

In Hinblick auf den Nutzen, der in wachsendem Maße mit Wundermitteln getrieben wird, erscheint es durchaus notwendig, daß das Handelsministerium dieser Angelegenheit vom Standpunkt der unlauteren Geschäftsgewinnung, die alle Kennzeichen der Hochstaplerie trägt, näher tritt und daß die Medizinalverwaltung einen wesentlich anderen Gesichtspunkt für die Beurteilung von Wundermitteln sich aneignet. Schamlose Gaunereien dürfen in keiner Weise von staatlichen Institutionen gedeckt werden, wie das eben zum Schaden der Bevölkerung geschieht.

*** Schachweltkampf mit die Meisterhaftigkeit der Welt.** In den jetzt in Berlin lebenden Schachweltmeister Dr. C. Kasler ist eine Herausforderung zum Weltkampf ergangen, und zwar von Capablanca, der im diesjährigen Großmeisterturnier zu San Sebastian den ersten Preis errungen hat. Der erst 22jährige Kubaner, ein neu aufgegangener glänzender Stern am Schachfirmament, hat besonders in den Vereinigten Staaten und in Südamerika zahlreiche Bewunderer, die bereit sind, ihn in einem Match gegen Kasler zu „baden“. Dr. Kasler hat die Herausforderung im Prinzip sofort angenommen und ist kürzlich mit einem Entwurf der Bedingungen, unter denen er zu spielen willens ist, an die Dringlichkeit getreten. Diese sind im wesentlichen folgende:

- 1. Der Weltkampf geht auf sechs Gewinnpartien; die Remispartien werden nicht gezählt.
- 2. Es werden im ganzen höchstens 30 Partien gespielt, und wenn nach ihrer Beendigung keiner auf + 6 stehen sollte, so gilt der als Sieger, der den höheren Stand erreicht hat. Hierbei sind jedoch einige Einschränkungen zu machen: Bei einem Stand von 1 : 0, oder von 2 : 1, oder von 3 : 2 wird der Weltkampf als unentschieden betrachtet. (Kasler begründet diese Forderung damit, daß die Weltmeister-

schaft gerechterweise nur durch einen unzuverlässigen Sieg gewonnen werden dürfe. Bei einem Resultat aber von 3 : 2 : 1 bei 27 Remissen sei keinerlei Ueberlegenheit des höher Stehenden nachweisbar.

3. Der Sieger erhält den Weltmeistertitel und die beherrschenden Einsätze.

4. Die Partien sind Eigentum Kaslers, dem auch alle durch das Erheben von Eintrittsgeldern erzielten Einnahmen zufallen.

5. Kasler zahlt, falls der Match unentschieden erdet oder er gewinnt, an Capablanca für jede von diesem gewonnene Partie 250 Dollar und für jede Remispartie 75 Dollar.

6. Den Zeitpunkt für den Beginn des Weltkampfes sowie den Ort bestimmt Kasler.

7. Capablanca hat bis zum 21. Januar 1912 zu erklären, um welchen Einsatz er zu spielen bereit ist. Kasler wird dann innerhalb zwei Monaten die Höhe des Einsatzes festlegen.

8. Hierauf hat Capablanca einen Betrag von 2000 Dollar als Bürgschaft zu hinterlegen, der an Kasler fällt, falls Capablanca von Match zurücktreten oder seinen Einsatz nicht rechtzeitig leisten sollte.

9. Kasler braucht kein Neugeld zu hinterlegen, geht jedoch das Weltmeistertitel verliert, wenn er seinen Einsatz nicht zur bestimmten Zeit deponiert oder bis zum 21. November 1912 noch nicht Beginn und Ort des Weltkampfes angegeben hat.

10. Beispiel wird an fünf Tagen der Woche, und zwar nachmittags und abends je 2 1/2 Stunden mit einer Pause von mindestens zwei Stunden. Die Bedenkzeit beträgt 12 Tage in der Stunde.

Capablanca, der Anfang Dezember von seiner europäischen Tournee nach New-York zurückgekehrt ist, wird jetzt wohl ohne Verzug zu den baslerischen Bedingungen Stellung nehmen.

Winterkuren für Lungentranke.

Das jahrelange Erfahrung zeigt, daß Winterkuren bei Lungentranke auch in unserem Klima überaus gute und weit nachhaltigere Erfolge zeitigen, als die bisher allgemein üblichen Sommerkuren. Wie der Winterport allenthalben von Jahr zu Jahr mehr Anhänger findet, so erkennen sich auch die Winterkuren einer allerdings langsam stehenden Beliebtheit. Die sogenannten vier Wochen in einem Badeort mit obligaten Brannen und Wädem verliert allmählich an Bedeutung, dafür dringt sich die Ueberzeugung, daß man gegen ernste Leiden auch mit einer ersten Kur vorgehen müsse, daß man eine solche Kur nicht auf einen beliebigen Sommermonat verlegen, sondern ansetzen solle, sobald sie sich erforderlich erweist und daß man nicht geneigt sein, wenn man sich während 5 und 6 Monaten des Jahres hinter den warmen Dien flüchtet und dort auf bessere Zeiten wartet, immer mehr Baha. Die reine klare Winterluft mit oder ohne überausliche Beteiligung im Freien wirkt mehr als eine monatliche Sommerfrische, man hütet sich im Winter besser ab und erzielt durch die den Stoffwechsel anregende Winterfrische eine gleichmäßigere und höhere Gewichtszunahme, als während der wärmeren Jahreszeiten. Es ist geradezu überraschend, in welcher kurzer Zeit sich Lungentranke im Winter an die Kälte gewöhnen, sie selbst mecken nach einigen Tagen schon, wie gut ihnen die Freiluftkur tut. Darum sollte kein Lungentranke, dem der Arzt jetzt zu einer Kurbehandlung rät, länger säumen, sondern die Kur antreten, so wie er Platz in einer Kurstätte findet.

Wistenkarten.

Ueber Wistenkarten plant in unterhaltender Weise Pierre de Trobieres im „Journal“: Mit dem Neujahresheft — scheidet er — kommt wieder die geeignete Zeit der Glückwünsche und der Wistenkarten. Die sich zur Gesellschaft zählen, setzen schon jetzt: „Wieder einmal wird man diese Briefe Rätzchen zu Tausenden weggeschicken und entgegennehmen müssen!“ Freuen wir uns wenigstens, daß das Format der Wistenkarten immer kleiner wird; das ist ein Zeichen dafür, daß sie vielleicht bald ganz verschwinden sein werden. Man verwendet für die Wistenkarten schönes Bristolpapier, das so dünn wie möglich sein muß: man beurteilt heutzutage die Eleganz eines Menschen nach der Durchsichtigkeit seiner Wistenkarten. Mit Grauen wende man sich von Simli, Pergament- und von Velinpapier ab; verpönt ist auch holländisches und japanisches Papier.

Von großer Wichtigkeit ist auch die Wistenkarte. Die gedruckte Karte soll gewählt werden; eine Wistenkarte muß graviert sein, und die vornehmen Damen in Frankreich sagen, wenn sie die Karte mit strengem Finger gepulst und festgestellt haben, daß der Such besonders sein ist: „Das ist ein Mann von Welt.“ Für die Aufschreibern wählt man englische Schrift oder lauter große Buchstaben. Die Wistenkarte eines Ehepaares trägt nur die Aufschrift: „Here is Frau Jean Dupre“ oder „Hoc und Gertraud von Chabran“. Junge Mädchen, die nicht mehr zu betreten geduldet, haben das Recht, auf ihrer Karte nur ihren Namen ohne den sonst so hübschen Titel „Fräulein“ anzugeben. Verheiratete Frauen nehmen auf ihren Karten den Vornamen ihres Mannes an; es heißt also: „Frau Alexander Herbelin“ und nicht „Frau Marie Herbelin“. Die geschiedene Frauen dagegen präferieren sich mit ihrem Nachnamen, nur daß ihnen der Titel „Frau“ verweigert ist, also: „Frau Anise Durand“. Die Witwen setzen auf den Wistenkarten nie an, daß sie Witwen sind. Sie behalten Namen und Vornamen ihres Mannes; um aber zu zeigen, daß sie verheiratet sind, haben sie Karten mit einem von Wistenkarten breiten Trauerbande. Man nennt das so hübsch „Erinnerungsbildchen“. Die Wistenkarten der Frauen dürfen nie mit der Adresse versehen sein. Man könnte sonst auf den Gedanken kommen, daß sie Herren ins Haus laden wollen. Ueber

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Ein Ministerassistent unter Zensur. Der neue Gehilfe des Ministers des Innern...

Zum Dainsti-Prozess wird gemeldet, daß der Beschwerde des Obersten a. D. Manjoritsarski...

75 Millionen für die russische Geistlichkeit. Der Heilige Synod hat mit der Beratung eines Projektes...

Die Konferenz stellt folgende Berechnung auf: bei einem Gehalt von 1200 Rubel jährlich...

Aus dem Leben der politischen Polizei. Die Wetsch. W. hat nach der „Ret. Bg.“ erfahren, daß Oberstleutnant...

Riga. Ein sächselicher Unfall. Ein Unfall ereignete sich am 23. November (6. Dezember) in einem unterirdischen Schacht...

Der Kongress der Naphthaindustriellen

Ist in Batumi zusammengetreten. Das Programm des Kongresses weist nach dem Herold keine besonders wichtigen Fragen auf...

Gegenwärtig sind es fast 50 Jahre her, daß die Naphthaindustrie des Bakuabens besteht. Ihre Glanzperiode liegt ungefähr um 10 Jahre zurück...

Daraus läßt sich folgern, daß der Rückgang der Regierung keineswegs den Nutzen des Konsumenten im Auge hat.

Moskauer Advokattinnen.

Die Vertreterinnen der Moskauer Advokattinnen A. A. Bubnowa und W. A. Jugowskaja...

inbaldigt baldigen Einberufung des Gesetzprojektes über die Rechte der Advokattinnen...

Gefährliche Lage des Dampfers „Delhi“.

Tanger, 16. Dezember.

Die Lage des beim Kap Spavriel festhängenden Dampfers „Delhi“ ist sehr beunruhigend.

Cornua, 16. Dezember.

In der Nähe der Küste, unweit vom Kap Milano, wurde der italienische Dampfer „Emma“ vom Sturm schwer mitgenommen.

Brest, 16. Dezember.

Der heftige Sturm an der atlantischen Küste hat immer noch nicht aufgehört.

Die neue Regierung der Schweiz.

Kern, 15. Dezember.

Bei der heutigen Neuwahl zum schweizerischen Bundesrat wurde der bisherige Vizepräsident Dr. Ludwig Forrer...

Der Bundesrat hat heute beschlossen, den Einfuhrzoll auf argentinisches Geflügelfleisch...

Neues aus aller Welt.

Zur Verhütung der Einschleppung der Cholera. Eine amtliche Bekanntmachung besagt...

Schiffsausammenstoß im Altonaer Hafen. Der baltische Dampfer „Merkur“ nach Gabyerg...

Unfall bei einem Großfeuer in Wien. In der Wallfischgasse, im Zentrum Wiens...

Dreifacher Mord und Selbstmord. In Sommer erschloß der festliche Hofmeister Könnede...

Erdbeben in der Türkei. Nach einem aus Konstantinopel zugehenden Telegramm...

Sonntagsplauderei.

Der Himmel in Verlegenheit. Die Lodger und der Himmel. Die himmlische Bombe...

In solcher Verlegenheit, wie sich der Himmel in diesem Jahre befindet, ist er seit langem nicht gewesen.

Da kommt die Geschäftswelt und betet täglich: Lieber Himmel, beschütze uns mit einem Frostwetter...

Das Fest der Freude, des Lichtes und des Friedens steht zwar vor der Tür. Wo aber ist die reine, ungeteilte Freude...

Ich fuhr in alle Lande aus Und frag: wo wohnt der Frieden?

Leider ist der Friede noch ein Märchen und diejenigen, die aus diesem Märchen...

Jede Stadt aber hat eben die Unruhe, die sie verdient. Daß Lodz keine Ausnahme von dieser Regel bildet...

Es gibt sogar Skeptiker, die behaupten, daß sei nur eine Belarbe gewesen...

eine Bombe. Ein hiesiger Reporter will sogar Blutspuren gesehen haben. Auch das ist möglich.

Wer sich aber bei der ganzen Geschichte gefreut hat, das waren die Banditen und Madame Kaffelatsch...

H. Z.

Sämtliche Topfblumen

der Saison, wie:

Begonien-Lorraine, Erica-himalis, Flieder, Cyelamen, Malblumen, Azaleen, Tulpen u. s. w. Grosse Auswahl in Palmen wie Kentien, Phönix, Cocos empfiehlt

J. G. van de Weg,

Telephon Nr. 205.

Patrikerstr. Nr. 79.

15510

Russisch

durch diplomierte Lehrer.

Schnellfördernder praktischer Unterricht.

Wenden Sie sich zu einer interessanten und unverbindlichen **Probekunde.**

Dr. Kummer's Sprach-Institute
Patrikerstr. 79. :: Karolafstr. 4.

Blumenvasen

in Kristall wie: Val St. Lambert, Emil Gallé,

Holländische Vasen
Delfter und Rodian

--- kauft man am besten bei ---

J. G. van de Weg,

Telephon Nr. 205.

Patrikerstr. Nr. 79.

15509

Wiener Konditoreien, Erste Wiener Waffel-, Chokolade-, Kakes- u. Honigkuchen-Fabrik von

FERDINAND ULLRICH

Patriker-Strasse Nr. 142, Filiale: Geyers Ring Nr. 307, Telephon 1449,

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfest:
eine große Auswahl in Baumkondensat, ff. Marzipanfrüchten,
Chokoladen, Strappen und Bonbonieren, Honigkuchen mit
15% Rabatt, Katarischen: Duzend 20 Kop.

Als Spezialitäten empfiehlt besonders:

- Spekulatius
- Hygienischer Honigkuchen
- Königskuchen
- Fruchtkuchen 10 Sorten
- Muschelkuchen
- Rougatlkuchen
- Nizzaer Rosen
- Basler Kekerli
- Döder Thorner
- Chokoladen-Bomben
- Bakalienkuchen



- Numperrüchel
- Erfrischungsmandeln
- Erfrischungswaffeln
- Wiener Waffelmischung
- Alpenbisquits
- Chokoladen-Blocks
- Grylage noifette
- Petit fours
- Spitzkugeln
- Pfeffermünzsteine
- Chokoladenstängel
- Französische Bisquits.

Bestellungen

auf Baumkuchen, Torten, Blechkuchen, Eistert, Plun-Kakes, Kranzkuchen, Sandkuchen, Mohn-, Mandel-, Nuss-, Pistazien-, Frucht-, Nuss- und Maraschino-Striegel, Dresdener-Mandel- und Kofenstollen, Dresdener und Krakauer Käsekuchen und dgl. im bekannter Güte. Geriebener Mohn, Mandeln und Nussmasse, Citronat, Nusselnschalen vorrätig.

Engros-Verkauf: entsprechender Rabatt.

Denkbar größte Auswahl.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

15506

Unerreicht!

12.90

Winter-Paletots

früher 16.50, 18.50, 22.--

Schmechel & Mosner

Lodz, Patrikerstrasse 100.

II-gi wydział cywilny Piotrkowskiego Sądu kregowego

na posiedzeniu z dnia 28 listopada (9 grudnia) 1911 roku wydal następującą decyzję: 1) ogłosił upadłość łódzkiego kupca Markusa B. utera z oznaczeniem początku upadłości na dzień 3 listopada st. st. 1911 r.; 2) opieczętował majątek upadłego Rautera, gdziekolwiek by się okazał; 3) osadził upadłego Markusa Rautera w Warszawskim więzieniu dla dłużników; 4) kuratorem upadłości mianował adw. przys. Maurycego Cohna, Sędzią Komisarzem zaś, członka Okręgowego Sądu Piotrkowskiego L. W. Carewskiego, i 5) wyrok niniejszy ogłosił w przepisany porządku i opatrzył rygiorem tymczasowym.

Zgodność z oryginałem poświadczają
Kurator upadłości, adw. przys. MAURycy COHN

Kurator upadłości Markusa Rautera, zgodnie z decyzją Sędziego Komisarza, zawiadania wierzycieli maży, że ogólne zebranie tychże w celu dokonania wyboru syndyków tymczasowych odbędzie się 10 (dziesiąt) grudnia r. b. o godz. 12 i pół w sali ogólnych zebrań Piotrkowskiego Sądu Okręgowego, i że w tym terminie, podług przepisu 480 art. Kod. Handl. wierzyciele bądź osobście, bądź przez swych pełnomocników, powinni złożyć potrzebne listy kandydatów na syndyków.

Kurator upadłości Markusa Rautera
adw. przys. Mauryce Cohn Dziełna 28.

16558

Architektur-Bureau

Ingenieure

R. MILER & E. BANASZ

LODZ Krótka 8, Tel. 28-72 LODZ.

Übernimmt die Ausführung von Bauplänen, Kostenanschlägen, Detail- u. Arbeitszeichnungen, die technische Aufsicht und Verantwortung für Gebäude aller Art.

Ferner führt das Bureau Entwürfe von künstlerisch-dekorativen Inneneinrichtungen und Fassaden aus und übernimmt deren Leitung.

15809



Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des gesch. Publikums habe ich bei meinem Fabriklager einen

Detail-Verkauf

eröffnet und verkaufe Portieren, Plüschdecken, Teppiche Linoleum, Cerate, Gardienen usw. zu Fabrikspreisen, Reelle und gute Bedienung.

Hochachtungsvoll

Portieren- und Plüsch-Fabrik S. GROSSMANN.

Patrikerstr. 79 im
Hof rechts. Tel. 2092

15509

Mein Männel,

mein liebes, mein gutes, mein süßes
Ein Wunsch zum Weihnachtsfest
ich hab
Und hoffe dass du ihn erfüllst:
Mir kaufen wirst die kleine Gab.
Sieh! als vom Markt ich gestern heim-
ging,
Blieb ich bei Grams am Fenster steh'n.
Da hab ich wundervolle Sachen,
Die ausgestellt, mir angesehen'n.
Gar hübsche Kästchen, Körb-
chen, Blumen,
Mit Seifen, Puder und Odeur.
O Männel, viele sind darunter,
Die mir gefallen, ach so sehr,
Vor allen hat eine Cassette,
Besonders es mir angetan,
Die kauf mir, will nichts weiter
haben,
Du tust es doch, ja, lieber Mann.



Drogerie u. Parfümerie Hugo Grams

am Wasserring.

9481

Zwei Fabriksäle

à 48x10 □-Ellen, mit Kraft und elektrischer Beleuchtung ver sofort zu verpachten. Kaiserstr. Nr. 16.

Hübsche Arrangements

zum Weihnachtsfeste aus erstklassigen

Schnittblumen

sind immer zu haben bei

J. G. van de Weg,

Telephon Nr. 205.

Patrikerstr. Nr. 79.

15509

Weihnachts-Zimmer- und Tisch-Dekorationen

führt stylvoll aus

J. G. van de Weg,

Telephon Nr. 205.

Patrikerstr. Nr. 79.

15507

Der Mensch braucht nur sein wahres Leben zu dem...

ob sie die besten Freunde wären. Dabei klang ein...

Hannah Bea fühlte einen heftigen Stich im...

Halt! — er drückte ihm einen Kuß auf die...

Er hatte gehört, daß Josselle schlief. Erst...

Josselle schwieg, nur seine Augen sagten, daß...

„Und es wird niemand da sein, der dich...

Josselle schwieg auch weiter — aber mit einem...

„Fahr gut und leb wohl, Vater!“ — und...

Als der Wagen sich nun in Bewegung setzte...

„Mein, vergiß nicht, daß du ein Weib und...

„Vorher sie noch geehrt hatte, wurde sie...

„Auch Meir wurde bei ihren Worten von...

Als Josselle die Augen aufschlug, sah er die...

„Heute wird nicht zur Schule gegangen, Ba...

Josselle sah ihnen keine Antwort. Tief in...

(Fortsetzung folgt.)

Amerika.

Ein Roman

von

Schalom Asch.

(Nachdruck verboten).

(2. Fortsetzung.)

Die Mühme verlegte sich nun aufs Trösten:

„Nun, alle werden doch nicht krank, und auch...

„Ja, ich, ich,“ kam es mürrisch aus der Ecke.

Diesen mürrischen Ton hatte der Mann nur...

Er hatte für sie kein gutes Wort übrig, obwohl...

„Was hat sie denn zu weinen?“ Sie hat doch...

„Was hat sie denn zu weinen?“ Sie hat doch...

„Was hat sie denn zu weinen?“ Sie hat doch...

„Gewiß, gewiß“, antwortete Leibusch, indem...

„Unsere David? Wen noch? Vielleicht gar...

Meir erhob sich, sprach den Segensspruch...

Als Meir vom Tisch aufstand, ging er auf...

„Und wie ist's mit dem Jüdischen?“ fragte...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Ja, ich hab's bei ihm in der Stube gehört...

„Was können wir da mehr tun?“ Während...

„Was können wir da mehr tun?“ Während...

„Was können wir da mehr tun?“ Während...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

„Gott wird mir schon helfen. Ich denke...

CHASTA-WEINE!

- CHASTA-WEINE sind garantiert naturrein. CHASTA-WEINE sind von edelstem Geschmack. CHASTA-WEINE sind anerkannt vorzügliche Tischweine. CHASTA-WEINE — Rotweine von 40 Kop. bis Rbl. 1.25 pro Flasche. CHASTA-WEINE — Weissweine von 40 Kop. bis Rbl. 1.00 pro Flasche. CHASTA-WEINE — Dessertweine von 80 Kop. bis Rbl. 2.00 pro Flasche.

WEINGUT „CHASTA“ von G. R. BIEDERMANN Gursuf, Krim, Niederlage Petrikauer-Strasse 99. 16579

Billanzen, Büchereinrichtungen, Abschlüsse, Revisionen, Organisationen von Kredit-Instituten

Pfefferkuchen in großer Auswahl und bekannter Güte empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen E. WEDEL & Sohn, Petrikauer-Strasse 13.

Spannrahmen V stap., 1000—1800 breit mit drei Trodenfeldern verkauft die Aktien-Gesellschaft der Zug-Manufaktur Leonhardt, Woelfel und Gierhardt.

Geübter Waarenwidler

4000 Rubel sind auf erste Hypothek zu vergeben. Ges. Offerten unt. A. M. 100 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 16517

D. Feldbrill Eisenwaren - Niederlage, Petrikauer 167, Tel. 14-61 Werkzeugstahl Schrauben aller Art Drehbänke Bohrmaschinen Werkzeuge engl. Nägel Dezimalwaagen Fabrikbedarfsartikel

Selegenheits-Kauf.

Ein schönes Flug-Balloon Plymouth-Hühner gefr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Junger, gebil deter Elektro-Techniker, welcher die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrscht, sowie verschiedene Sprachen...

Kaufmann (Christ) aus der Schweiz, mit vollstän diger Sprachkenntnis, doppelter Buchführung...

Gesellschafterin gesucht. Aufzagen zwischen 11 und 1 Uhr mittags, Srednastar. Nr. 81, beim Hausbesitzer. 16309

Junger Mann, der drei Landesprachen mäßig, sucht Stellung als Kontorarbeiten event. als Expedient oder Buchhalter. 16404 Nikolajewka 39, Wohn. 39.

Eine Aurländerin welche die Höher. Pädagog. Kurse des Deutsch und Französl. Sprachen in der Schweiz beendet, sucht Stunden an Korrespondenz zu mäßigen Preisen. Garantiert für Erfolg. Wschodnastar 27, Sonst 8. 16374

Ein Gärtner 29 Jahre alt, junger, welcher im Auslande längere Zeit tätig war, sucht gefällig auf gute Zeugnisse, eine dauernde Pflanz-Stelle von 1. Januar 1912. Off. erbitet unter „Gärtner“ an die Filiale der Neuen Podzer Zeitung, Petrikauerstrasse 146. 16372

Verkäuferin, jung, der Landesprachen mäßig, auch Englisch, kann sich melden Andriewka-Strasse Nr. 3, D. Tschert. 16419

Verkäuferin für eine Bäderstille. Nur Personen, welche ähnlichen Posten bekleidet haben, wollen sich melden, Rawrot Nr. 3. 16401

Erzieherin mit guten Zeugnissen sucht Stellung zu Kindern oder als Stille der Hausfrau, sofort event. vom 1. Januar. Ges. Off. sub. Nr. 11, an die Exp. d. Bl. erbiten. 16356

Pathophon Ein passendes Weihnachtsgeschenk!!! Pathophon hat den mit Batterien und eine schöne Wanduhr, und umständlicher billig zu verkaufen. Näheres Dnagastar Nr. 103, B. 7, Eingang Wodnesnastar. 16357

Act. Ges. der

16505

Warsch. Teppichfabrik

Warschau,
Mazowiecka 20
Haus Krasinski. —

Lodz,
Petrikauerstr. 44
Telephon 3-78. —

WEIHNACHTS-VERKAUF

zu besonders billigen Weihnachts-Ausnahme-Preisen.

Teppiche eigener Fabrikation:

Sambul , Reclame-teppich in vielen Mustern Grösse 2x3 Arsch. bis 3x4 Arsch.	8.50. bis 20.—	Journay , besonder haltbarer Teppich in vielen Mustern Grösse 2x3 Arsch. bis 5x6 Arsch.	18.— bis 135.—
Bagdad , haltbares Gewebe in modernen u. Stilmustern Grösse 2x3 Arsch. bis 6x7 1/4 Arsch.	11.— bis 110.—	Mecca , beste Imitation echter Perser. Von zwei Seiten mit Franzen versehen. Grösse 1 1/4 x 2 1/4 Arsch. bis 6x7 1/4 Arsch.	12.50. bis 235.—
Arminster , beste Qualität, Musterung in modernen und Grösse 2x3 Arsch. bis 7x9 1/4 Arsch.	17.50. bis 225.—	Smyrna , handgeknüpft, besonders haltbare Qualität, in jeder Stillart. Anfertigung jeder beliebigen Grösse in kurzer Zeit. □ Arsch.	7.50. und 9.—

Läuferstoffe:

Jute , praktisches zweiseitiges Gewebe	Breite 55 cm — 30 Breite 68 cm — 45 Breite 55 cm — 60 Breite 68 cm — 1.— Breite 85 cm — 1.25	Plüsch , grosse Muster und Farben-Auswahl	Breite 55 cm 1.35 Breite 68 cm 2.— Breite 85 cm 3.—
Zapestry , gestreifter Fond mit glatter Borda	Breite 55 cm — 30 Breite 68 cm — 45 Breite 55 cm — 60 Breite 68 cm — 1.— Breite 85 cm — 1.25	Kokos , bes. haltbarer Läufer für Treppen u. Korridor	Breite 68 cm 1.— Breite 90 cm 1.40

Glatte Tuche „Bobrik“ zum Auslegen ganzer Zimmer in allen Farben.

Gardinen

Enorme Lager. — Grösste Leistungsfähigkeit.
Gestickte Gardinen Filet-Gardinen
Brüsseler Art. Handarbeit.
Tüll-Gardinen Halbstoren Bettdecken

FELLE

Ein grosser Posten

Angora . . Rbl. 7.50
pro Stück

Decorationen

Plüsch gestickt Wolle gewebt
Tischdecken
Gobelins Monquetts Möbelstoffe

Special-Abteilung für

PERSER-TEPPICHE

Unsere grossen Einkäufe in Persien, Transkaspien, Kleinasien gestatten uns diesen Artikel zu Preisen in den Handel zu bringen, die einem **Gelegenheitskauf** gleichkommen.

Für Damen **Schönheit** die um ihre
besorgt sind und ihrem Teint die Jugend-
felle bewahren wollen, wird die einzig
spezielle Kosmetik!

CREME VENUS

von St. Górski empfohlen, die die
auf der Hautoberfläche so feindliche Niede,
beseitigt — Persönliche Anwendungen. — Preis 60 Kop. u. 1 Rbl. 20 Kop

Verkauf in Apotheken und Drogeriehandlungen.

Fischladen, Wschodnia-Strasse 38

offert zu den Feiertagen verschiedene Sorten lebender
Fische, als: Karpfen, Hecht, Karauschen und Schleien,
zu den billigsten Preisen. 16538

L. Kaczmarek, Wschodnia 38.

Bemerkung! Sonnabend, den 23. Dezember von 4—12 Uhr abends geöffnet.

Für Fabrikanten.

Neuerbautes Fabrikgebäude, noch nicht ganz angefüllt, das nach
Wunsch der Interessenten hergerichtet werden kann, enthaltend 5 Säle, jedes
31x80 Ellen, Doppeltlicht, mit Dampf- oder elektr. Kraft, je nach Wunsch,
zu vermieten oder zu verkaufen. Inmitten der (Zuwerd.) Geb.
Bergheim neben d. Tr. Bf. Zu erfragen auch bei Górski, Dzierż-
Strasse Nr. 1 im Erdgeschoss. 16536

Ein energischer, erfahrener

Nach vollständiger Renovierung und Vergrößerung des
Locales wurde mit dem 1. Dezember l. J. eröffnet

Das Damen- und Herren-Wäsche-

und Galanteriewaren-Geschäft von

Bronistaw

Dzielnia-Strasse 2 . . . Dzielnia-Strasse 2
und wurde mit nur vorzüglichsten Waaren
erfüllter Fabriken versehen . . .

Billige aber feste Preise!
Kein Kaufzwang,
Ich bestige keine Filicien, nur

2 Dzielnia 2

Damen-Kopfwäsche

Erster Lodzer spezieller Damen-
Friseur-Salon und kosmetische
Anstalt von

ANNA NEUMANN

Betlikauerstrasse 80, Telephon 16-20,
(gegründet seit 1892)

Es sind bei allernuehsten Anforderungen der
Gegenwart eingezogen.

Ba den bevorstehenden Feiertagen empfehle
ich meiner geschätzten Kundenschaft sehr geeignete
Geschenke für Weihnachtsgeschenke, wie pracht-
volle Manikure-Güts, Parfüm, Seifen,
Schnaps, Säms etc.

Weiter habe ich auf Lager eine große Auswahl von Haarschleifen zu
mäßigen Preisen und zwar: Boden-Galions von Rbl. 1.20, Höhe von
Rbl. 3.—, Haarschleifen von 40 Kop. und Haarschleife, für die ganze
Friseur reichend, von 10 Kop. an. 16539

ЗАВЪДУЮЩИЙ,

der bereits in gleicher Eigenschaft in grösserer Fabrik tätig war,
wird zum baldigen Antritt gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sub A. B.
an die Exped. d. Ztg. erbeten

Ein tüchtiger erfahrener

Krempel-Meister

für Feinschneiderei, wird für die Künftigezeit des Widwonsk-Salons in
Winnizur vormals gesucht. Reflektanten wollen sich
Heinzel & Kunitzer Haupt-Posten in Lodz melden.

Wird weiter gerüstet?

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Berlin, 14. Dezember.

Der jüngste Spionagerprozess mit der Verurteilung der Schulz und Gessoffen ist ein neues aecelles Streiflicht auf das Spionierwesen geworden...

Uns diesen einander abblenden Spionagerprozessen sind doch bereits zwei weitere Verhandlungen vor dem Reichsgericht in gleicher Sache angekündigt...

Allein diejenigen, welche für einen Ausbau unserer Flotte über den Rahmen des Flottengesetzes hinaus Propaganda machen...

Die Reorganisation des französischen Heeres dürfte aber ihre Grenze an dem andauernden Geburtenrückgang und der dadurch beschränkten Rekrutierungsmöglichkeit finden...

Jedenfalls wird man mit einiger Sicherheit darauf rechnen können, daß den am 12. Januar zu wählenden Reichstag die Frage weiterer Rüstungen beschäftigen wird...

Ein neuer Sieg des Grafen Nephrenthal?

Wien, 15. Dezember.

Das Draan der Kollisionspartei „Anhang“ will aus authentischer Quelle Informationen über den Verlauf der letzten gemeinsamen Ministerkonferenz erhalten haben...

Affäre des Erzherzogs Heinrich Ferdinand.

Wien, 15. Dezember.

Zur Beurteilung des Erzherzogs Heinrich Ferdinand berichtet das neue Wiener Abendblatt: Dem Erzherzog, der ein außerordentliches Interesse und eine seltene Begabung für die Kunst bekundet...

General Langlois über die deutschen Heeresverstärkungen.

Paris, 15. Dezember.

Das „Paris Journal“ hatte sich über die Gerüchte von der Absicht der deutschen Regierung, zwei neue Armeekorpskommandos zu schaffen, an den General Langlois gewandt...

Der Abgeordnete Hesse hatte an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten die Frage gerichtet, was mit den europäischen Ansehern in den an Deutschland abgetretenen Gebieten geschehen werde...

Ueberführung Abdul Hamids nach Konstantinopel?

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Erzulian Abdul Hamid trifft in Konstantinopel ein. Von Saloniki sind zwei Sonderzüge nach Konstantinopel unterwegs...

Wenn nicht der Meldung, daß der Erzulian in seiner alten Hauptstadt wieder eintrifft, die von jedermann zu beobachtende Tatsache hinzugefügt wäre, daß zwei Erzugzüge nach Konstantinopel gehen...

Eine Aktion gegen die Abdul-Dawid-Partei.

Konstantinopel, 15. Dezember.

Die Regierung nimmt, wie ich höre, sogleich eine neue Prüfung der berüchtigten „Dschurnals“, der Spionagerapporte an Abdul Hamid vor...

Deutsch-portugiesische Räubergeschichten.

Paris, 15. Dezember.

Eine abenteuerliche Geschichte, die nur der Kuriosität halber berichtet werden muß, erzählt die „Humanität“...

men und Gehen von Boten und Abgesandten zwischen Nymphenburg und Madril gegeben haben. Die wichtigste Entdeckung der Geheimnisträumer der „Humanität“ ist aber nun, daß Deutschland vor einigen Tagen in Angola mehrere portugiesische Forts besetzt habe...

Handel und Industrie.

Bericht über die Lage der deutschen Textilindustrie. Bessere Berichte aus der Wollindustrie und die gestiegenen Nachrichten von der Londoner Wollauktion verursachen in dieser Woche größere Unternehmungen auf den deutschen Wollmärkten...

Vom französischen Textilmarkt wird berichtet, daß auf den Wollmärkten nicht nur in französischen, sondern auch in überseeischen Wollen ziemlich bedeutende Meinungsstöße, hauptsächlich von inländischen Verbrauchern stattgehabt haben...

See-Handelsweg zur Ob- und Jenissei-Windung. Der englische Kapitän Webster hat dem Handels- und Industrieministerium ein Schreiben über die Möglichkeit der Herstellung eines regelrechten Verkehrs von Handelsschiffen zwischen den europäischen Häfen und dem Wämbungen des Ob- und Jenissei vorgelegt...

Vom Büchertisch.

Neben Ludwig XIV. und seinem Hof liest man immer wieder gern, weil dieser selbstherrliche französische König, der während seiner langen Regierung das väterliche Volk gleichermäßen wie Raubvögel überfallen ließ...

So groß wie die Mode die neuen Damenhüte bringt so groß ist der Erfolg, zu dem Ihnen Häubiges Inserieren in der „Neuen Pader Zeitung“ verhilft.



Schürzen als Weihnachtsgeschenk

bereiten grosse Freude!

Meine Auswahl hervorragender Meubelten ist in feinsten Ausführung und entspricht jedem Wunsche. —

Schiller's Schürzenhaus 66 Dlugastr. 66. En-gros und en-detail.

Sonntag, den 17. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Für die Herren Cigarrenraucher!!

Der Cigarren „LYRA“ 2 St. 5 Kop., 10 St. 25 Kop., taucht, stellt sie an einer anderen Seite. Die Cigarren „LYRA“ sind von ausländischen Wälfen hergestellt, gut gelagert und besitzen ein feines Aroma. Nicht als dargeboten! Bitte sich selbst zu überzeugen!



Schäfflingstrasse Cigarren-Fabrik T. Brün & Co., Warfka.

Bekanntmachung.

Für Wulka!

Achtung Wulka!

Der moderne Mensch, ob reich oder arm, wie er in Wulka einheimisch ist, verlangt nicht nur ein tägliches Brot, sondern täglich gutes Brot und gute Semmeln! Meine Bäckerei, die bekanntlich nur erstklassige Mehl verarbeitet, habe ich nun nach der alten Gedächtnislieferung, habe ich nun nach der Abreise, nachdem sie an der Petrikauerstrasse Nr. 168 in geschäftlichem Besitze sich die volle Kunst des p. l. Publikums erworben hat. Bis Ende dieses Monats der Verkauf meiner Bäckwaren auch an der Petrikauerstrasse Nr. 168 besteht, worauf ich zur Bequemlichkeit meiner gesch. Kundschaft an der Petrikauerstrasse Nr. 174, im Hause Dressler eine Filiale einrichten werde. Meine Bäckerei ist gegenwärtig mit allen modernen elektrischen Maschinen versehen, so daß ich nicht nur gute, wohl schmeckende Bäckwaren liefere, sondern diese auch nach allen Anforderungen der Hygiene hergestellt wird.

H. Hermanns.

Chocolade

Unübertroffen in Güte sind meine allgemein beliebten Pralines und Dessert-Chocoladen

in reichster Auswahl stets frisch.

Bitte sich gefl. zu überzeugen!

M. Bermann

Tel. 13-35.

Petrikauerstr. 59.

Fabelhaft billiger

Weihnachts-Ausverkauf

Einmaliges Angebot!

16284

- | | |
|--|--|
| Sacco-Anzüge
früher 18.50, 14.50 jetzt 9.90 | Damen-Mäntel
früher 16.50, 18.50 jetzt 6.90 |
| Winter-Paletots
früher 16.50, 18.50 jetzt 12.90 | Belour-Mäntel
früher 18.- 20.- 22.- jetzt 11.90 |
| Sofen
früher 3.50, 4.50 jetzt 2.90 | Röcke
früher 1.50, 4.50 jetzt 1.90 |
- Besonders billig:
- | | |
|--|---|
| Damen-Blusen
früher 1.10, 1.50 jetzt 90 H. | Mädchen-Mäntel
früher 3.50, 3.50 jetzt 2.90 |
| Seidene Blusen
früher 4.50, 6.50 jetzt 3.90 | Knaben-Paletots
früher 6.50, 8.50 jetzt 3.90 |

Unterröcke, Matinees, Schlaf Röcke zu halben Preisen.

Schmechel & Rosner Bodn, Petrikauer 100.

Empfehle mein reichhaltig. Lager in passenden

Weihnachts-Geschenken

wie:

Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften für Knaben und Mädchen, wie auch für die reifere männliche Jugend, als Neuheit: Bandissin, Ein Jahr in Waffen, Kern, Das Erbe des Pharaos, Kamerad Band 25. Für die reifere weibliche Jugend: Ecke, die Zwillinge, Ury, Vierzehn Jahr' und sieben Wochen, Kränzchen Band 28, ferner Klassiker, Anthologien, Gedichtsauslegungen, Erzählungen und Romane in Pracht-Einbänden, Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, Bibeln, Gedenk- und Tagebücher, Postkarten-, Briefmarken-, Bilder- und Poeste-Albuns, Noten-Mappen, Farbkasten und Ausmalbücher, Reizeuge, feinste Pastellkreiden nebst Anleitung zur Pastellmalerei, Briefpapiere in grosser Auswahl wie: Mary-Mill, Margaret-Mill und Imperial-Mill, sowie Visitenkarten, Korrespondenz-Karten und Kartenbriefe.

Reinhold Horn (Inh. I. Winkopf)

16128 Buchhandlung, Petrikauerstr. 146.

Das Geschäft ist Sonntag, den 10, 17. u. 24. Dezember ab 1 Uhr nachm. geöffnet!

Portemonnaie, Buch-KALENDER Termin und Abreise-KALENDER

Grosse Auswahl in Weihnachts-Postkarten.

Schürzen

als bestes

Weihnachts-Geschenk

empfiehlt 16421

Adolf Korak,

Petrikauer-Strasse Nr. 149.

Größtes und ältestes Schürzenhaus am Platz.

Jeder 5. Käufer erhält eine Puppenschürze gratis.

= Sonntags geschlossen. =



Die Wein-Groß-Handlung von E. Szykier, Lodz

empfiehlt dem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von

Ungar-Weinen

16469

(präsentiert auf der hygienischen Nahrungsmittel-Ausstellung mit der goldenen Medaille) sowie die vorzüglichsten Rhein-, Bordeaux-, Spanischen und inländischen Weine verschiedener Jahrgänge und hochfeiner Qualität in Flaschen und Kässern. Ungar-Weine können auf Wunsch in ihrer geehrten Kundschaft in Kässern auch direkt aus meinen eigenen Kellereien in Mad (Ungarn) geliefert werden. Gleichzeitig empfehle ich großer Auswahl verschiedene in- und ausländische Schnäpfe, Liqueurs und Cognacs der renommierten Firmen und bin ich infolge grosser Abschlässe in der Lage, dieselben billigst zu liefern. Um sich vor Täuschungen zu schützen wolle das geehrte Publikum auf die Flaschenmarke achten, welche meine Firma trägt.

En-gros und en-detail-Verkauf. Infolge grossen Vorrates in allen Ungar-Weinen findet der Verkauf zu ermäßigten Preisen statt. Größter Vorrat an abgelagerten Flaschen-Weinen, in- u. ausländische Champagner der renommiertesten Firmen.

Telephon Nr. 806.

Telephon Nr. 806.

Ueber neuere biologisch-medizinische Probleme.

Von

Dr. med. M. Urstein.

II

(Die chemischen Seitenketten-theorie, Bedeutung der weißen Blutkörperchen.)

Die Annehmlichkeit und Spezifität gegenüber Bakterien, Pflanzen- oder Tierzellen ist sich am besten durch die gentale Theorie erklären, die der Zeit kürzlich auch beim Vainepublikum bekannt gewordene Forscher Paul Ehrlich aufgestellt hat. Derselbe besitzt nicht nur einen enormen heuristischen Wert, sie hat auch zur Entdeckung einer Reihe sehr wichtiger Stoffe geführt. Ehrlich ist der Ansicht, daß jedes Zellchen der lebenden Materie, jedes funktionierende Protoplasma aus einem Zellkern und einer großen Anzahl von Fangarmen, die als Rezeptoren Seitenketten, Verankerung oder Festhalter bezeichnet werden, besteht. Der Zellkern ist der eigentliche Träger der Zellfunktion, die Rezeptoren dagegen haben eine außerordentlich wichtige Aufgabe in der Desynthese des Zelllebens, sie dienen mit anderen Worten der Ernährung, indem sie die geeigneten Stoffe aus dem Blut oder Säftstrom herausziehen und der Zelle zuführen. Daß diese Rezeptoren auf chemische Gruppen der gelbsten Nahrungsmittel eingestellt sind, zu ihnen eine innige Verwandtschaft haben müssen, leuchtet ohne Weiteres ein, denn eine Gehirnzelle braucht zu ihrer Existenz andere Bestandteile als die Muskelzelle, die Leberzelle andere als die Knochenzelle. Kommt also ein Nahrungsmolekül mit passender Gruppe an die Zelle, so wird es empfangen und ist so für die Zelle nutzbar gemacht. Jeder Rezeptor besitzt demnach eine fangende (sog. haptophore) Gruppe und ebenso muß jedes Nahrungsmittelchen, das mit solchen Fangarmen in Verbindung treten kann, eine passende haptophore Gruppe haben. Die Rezeptoren entnehmen aber der Blutbahn nicht allein Nahrungsmittelchen, sondern auch Fermente, um die Aufspaltung derselben einzuleiten und sie haben ferner Beziehungen zu allerlei Stoffen. Wir wissen es genau, denn Gifte zerstören Zellen, was ohne Verankerung an dieselben unmöglich wäre. Die Giftmoleküle müssen demnach eine fangende Gruppe haben, die auch spezifisch auf gewisse Zellrezeptoren eingestellt sind, da nicht jede, sondern nur bestimmte Zellen vergiftet werden. Gifte aber das Giftmolekül nur eine fangende Gruppe, so würde es sich vom Nahrungsmolekül in nichts unterscheiden. Da es nun die Zellen schädigt und selbst vernichtet, so muß es noch eine zerstörende Gruppe besitzen. Diese, die eigentliche Trägerin der Giftwirkung, nennt Ehrlich toxophore d. h. gifttragende Gruppe; sie kann erst in Aktion treten und ihre Wirkung entfalten, wenn die fangende Gruppe sich mit dem Rezeptor der Zelle vereinigt hat. Wenn z. B. ein Toxinmolekül des Diphtheriegifts in den Körper gelangt und eine Zelle, etwa des Rachenraums schädlich beeinflusst, dann geschieht dies in der Weise, daß die fangende Gruppe des Giftmoleküls sich mit dem Rezeptor der Rachenwerkzelle vereinigt, die toxophore Gruppe dann

das Protoplasma anreißt und zerstört. Bei der Wirkung von Schutzstoffen, sei es während einer Infektion oder zu Immunisierungswecken wird nun, so lehrt Ehrlich, der Vorgang wie er sich bei der Ernährung der Zelle abspielt nur wiederholt. Treten Bakterien oder Gifte in den Organismus ein, so werden sie nicht verankert, wenn unter den normalerweise an den Zellen befindlichen Rezeptoren zufällig keine vorhanden sind, die für das Bakterienantigen resp. deren Bestandteile, die für die Einbringung resp. deren Toxine unempfindlich, und wie haben dann eine natürliche Immunität vor uns. Finden sich dagegen Fangarme, die zum Bakterienantigen chemische Verwandtschaft haben oder aber zu einem anderen, etwa wie ein Schlüssel gelegentlich zu einem fremden Schlüssel, so hängt das Schicksal des Individuums von der Menge und Stärke des gebildeten resp. einverleibten Bakterienantigens ab. Würde z. B. sehr viel Toxin eingebracht oder von den Krankheitsregeneren erzeugt, so werden zunächst die haptophoren Gruppen des Giftmoleküls mit den passenden Fangarmen vereinigt und nach erfolgter Verankerung wird der Zellkern selbst toxisch angegriffen. Nachdem aber eine gewisse Grenze überschritten ist, stellt die Zelle ihre Arbeit ein, sie wird mit anderen Worten gestört. Erfolgt nun eine Aufersetzungsleistung bei zu vielen Zellen eines oder mehrerer Organe, die lebenswichtigen Einrichtungen zu erfüllen haben, so tritt der Tod des betreffenden Individuums ein. Ist die gebildete bzw. eingebrachte Giftmenge geringer als jene, welche nötig war, um den Körper zu schädigen, so wird die entsprechende Anzahl der Rezeptoren besetzt. Dadurch werden aber Teile der Zellen, die wichtige Funktionen zu erfüllen haben, außer Betrieb gesetzt und für die Ernährung ausgeschaltet. Die Zelle muß also Hunger leiden, wenn sie den Schaden nicht repariert. Da ihr aber, wie die Erfahrung des praktischen Lebens schon lehrt, eine recht erhebliche Widerstandsfähigkeit gegen schädigende Einflüsse zuerkannt werden muß, so wird sie, wenn der Organismus am Leben bleibt, mit dieser Rezeptorenbesetzung fertig werden, indem sie — Ehrlich's Übertrag — das Weigerliche Gesetz der Regeneration und Überkompensation auf die Zelle — unter der vom Gift ausgehenden Reizwirkung zum Ersatz des ausgefallenen gleiche Rezeptoren im Übermaß neu bildet. Da diese wegen Platzmangel an der Zelle nicht bleiben können, werden sie in die Blutbahn hinein abgestoßen. Diese in der freien Blutflüssigkeit kreisenden Rezeptoren stellen dann die Schutzstoffe dar, sie haben wie die freien Zellrezeptoren noch die fangende Gruppe, also die frühere chemische Affinität und sind nur auf die passenden Gifte abgestimmt. Ihre Spezifität erklärt sich eben daraus, daß jedes Gift nur solche Rezeptoren ausschaltet, die zufällig blühende Gruppen dafür haben und weiterhin, daß nur ein Ersatz der ausgefallenen Rezeptoren erfolgen kann. Die letzteren vermögen indes die Toxine nicht allein, wie vor ihrer Abstoßung durch die Zelle, im Körper zu binden, sondern auch sonst unschädlich zu machen. Versuche lehren nämlich, daß Serum von Tieren, die solche Rezeptoren im Blut haben bei richtigem Verhältnis mit dem Toxin gemischt, dieses entgiftet. Da so die Rezeptoren Toxin zu neutralisieren imstande sind, nennt man sie Gegengifte, Antitoxine. Bei Neubildung resp. Neuzufuhr des gleichen Giftes wird dasselbe schon im Blute abgefangen und unschädlich gemacht,

ehe es an die gefährdeten Stellen gelangt. Es wird gleichsam durch einen Viskositätsfaktor fern von den Zellen verankert, so daß letztere vor der Erkrankung geschützt werden. Derselbe Rezeptor also, der in der Zelle Vorbeibung der Giftwirkung und Ursache des Leidens ist, schützt die Zelle vor dem Toxin und Krankheit, wenn er sich in der Blutbahn befindet. Folglich sind die freien Rezeptoren ein Faktor der Heilung sowie der Immunität und die Bedeutung der Gegengifte liegt in ihrer Anwendung zu Heil- und Schutzzwecken. Wird also jemand infiziert, dann bildet er als Verteidigungswaffe eine Reihe von Schutzstoffen, die aber, wie wir sehen werden, erst nach einer gewissen Zeit im Blutserum auftreten. Meist der tierische Körper kann, bis er diese bakterienfeindlichen Eigenschaften gewinnt, umschädlich den Einbringlingen schutzlos preisgegeben sein! Das wäre ja gegen die Intentionen der Natur, und so müssen wir erwarten, daß der Organismus noch über Abwehrmittel verfügt, die jederzeit in Aktion treten und den Kampf mit dem Feinde aufnehmen können. Das ist in der Tat auch der Fall. So lehrt Buchner, daß die Resistenz, die sich in der Fernhaltung der Bakterien vom Blute und der Festhaltung derselben nach deren Eindringen in die Blutbahn zu erkennen giebt, auf gewisse Stoffe, denen bakterienfeindliche Eigenschaften innewohnen und die Buchner als Alexine d. h. Schutzstoffe: bezeichnet, zurückzuführen ist. Diese werden von den bereits erwähnten weißen Blutkörperchen, den Leukozyten, produziert und im Serum deponiert, weshalb auch jedes normale Serum, wie Versuche lehren, von vorn herein eine Anzahl Mikroben zu verzeihen imstande ist. Durch halbflüssiges Erhitzen des Serums auf 55-57 Grad Celsius verlieren jedoch die Alexine ihre Wirksamkeit, das Serum wird, wie wir schon sahen, inaktiv. Eine nicht minder wichtige Eigenschaft der Leukozyten, die bekanntlich den Hauptbestandteil des Eiters ausmachen, ist von Meißnitlow festgestellt worden. Dieser Forscher zeigte, daß die weißen Blutkörperchen die Fähigkeit besitzen, Bakterien und Pilze aufzunehmen und sie zu vernichten, indem auf die von den eingeschlossenen Krankheitserregern ausgehenden Reize hin das Blutkörperchen eine fermentartige, verflüssigende Substanz bildet, welche die Bakterien einfach verdaut. Aus diesem Grunde werden die weißen Blutkörperchen auch als Freizellen (Phagozyten) bezeichnet, und wie vorsorglich die Natur ist, erhellt daraus, daß sie durch besondere Stoffe, die man Opsonine heißt, die Freizellen zum Schmaus vorbereiten, deren Appetit sozusagen anregt, und das Verschlingen, somit auch Unschädlichmachen einer größeren Anzahl von Mikroben ermöglicht. Mehr noch! Nicht nur, daß die Phagozyten die Reize gestehen, sie suchen obendrein dieselben spontan auf. Wo Bakterien oder deren Gifte wirksam sind, an diese Stellen fähigen sich die weißen Blutkörperchen hingezogen und zwar dank der Chemotaxis, d. h. der Fähigkeit gewisser Stoffe, Zellen anzulocken oder abzustößen. Die Leukozyten sind nämlich in den blutbildenden Organen, ganz besonders im Knochenmark stets in Vorrat und werden eben durch die Mikroben resp. deren Ausscheidungsprodukte herbeigelockt. Ueberschreitet die Giftkonzentration eine gewisse Grenze, die wir Keuschwelle nennen, dann ziehen sich die

Leukozyten aus dem Blute zurück und sammeln sich in den kleinsten Gefäßen (Kapillaren) der Organe an, d. h. an Stellen, wo sie der Toxinwirkung weniger ausgesetzt sind. Im allgemeinen beträgt die Blutmenge beim Menschen den 13. Teil seines Körpergewichts, so daß auf das Durchschnittsgewicht von 65 Kilogramm also oder Liter Blut entfallen. Unter normalen Verhältnissen finden sich in jedem Kubikmillimeter Blut neben etwa 5 Millionen roten nur 8000 weiße Zellen. Würde man alle im Kreislauf zirkulierenden Leukozyten an einer Stelle vereinigen, so bekäme man eine Fläche von etwa 25 cm. Inhalt. Praktisch ungenügend wichtig ist das zahlenmäßige Verhalten der Leukozyten bei allen Infektionskrankheiten, denn es gewährt uns nicht nur diagnostische und prognostische Merkmale, sondern giebt uns auch Kunde über die Widerstandskraft des Patienten, einen Einblick in den Kampf des Organismus mit dem Feinde und dadurch bestimmte Winke für unser therapeutisches Vorgehen. Aber nicht nur über den Grad und die Giftigkeit einer Infektion klärt uns die Zahl der Leukozyten auf; sie informiert uns auch über den weiteren Verlauf, die Zu- resp. Abnahme derselben, ferner über die Stärke entzündlicher Prozesse. Man kann daher die weißen Blutkörperchen zweckmäßigerweise mit der Feuerwehr vergleichen, weil sie bei jeder Entzündung sofort alarmiert werden und herbeieilen, um das feindliche Element an Ort und Stelle unschädlich zu machen. Zunächst rückt das ruhende Heer aus, d. h. die im Blute kreisenden mobilgemachten Leukozyten. Dann werden je nach Stärke des Feindes, also je nach der Virulenz der Infektionserreger resp. der Entzündung alle verfügbaren Kräfte aus dem Reservoir herangezogen, mithin die fertigen, aber noch nicht ins Blut abgestoßenen weißen Zellen. Wenn diese nicht genügen, so kommen schließlich die allerletzten ganz jungen Elemente, die sich unterem Mikroskop als solche unschwer erkennen lassen, an die Reihe. Je mehr von diesen auf dem Schauplatz erscheinen, um so ungünstiger gestaltet sich für den Organismus der Kampf, desto mehr müssen normale Leukozyten verbraucht und von den Krankheits-erregern zu Grunde gerichtet werden sein. Die Vermehrung und Neubildung von weißen Blutkörperchen ist nach alledem bei Infektions- und Entzündungsprozessen eine Notwendigkeit, eine Lebensversicherung und biologische Reaktion, die, sofern sie fehlt, dem Organismus Schaden zufügt. Und tatsächlich lehrt die klinische Erfahrung, daß z. B. eine Augenentzündung ohne Vermehrung der Leukozyten eine schlechte Prognose giebt, daß die Zahl der weißen Zellen vor jeder Krift zu nehmen muß. Wenn die vermehrten Leukozyten zu schwinden beginnen, ohne daß das Allgemeinbefinden sich bessert, so ist dies ein Zeichen der Abnahme der Widerstandskraft des Organismus resp. ein Hinweis auf das Fortschreiten der Infektion. Sehr beunruhigend sind weiterhin bei schweren Allgemeinsymptomen normale oder bedeutend schwanke Leukozytenzahlen, da solche Patienten fast regelmäßig sterben. So dient das Blut, jener, wie wir bereits durch den Fall Fausts erfahren, „ganz besonders Säft“, nicht nur Ernährungszwecken, es bietet auch dem Organismus einen gewissen Schutz. Daneben treten im Kampf mit den Krankheitserregern noch besonders Zellen in Tätigkeit, die die Bakterien mit einem Wall umgeben und sie dauernd gleichsam in Gefangenschaft halten.

Sanatorium Breslau, Thiergarten-Strasse 55-57, Charlottenhaus, Teleph. No. 548. Modernster Comfort. Alle zeitgemäss. Heilverfahren. Behandlung aller inneren und nervösen Krankheiten. Besondere Abteilung für Zuckerkrankhe. Prospekt durch den Besitzer und leitenden Arzt Dr. S. Winkler.

Uebersetzungen und Korrespondenz aller Art in polnischer, russischer, englischer, deutscher und französischer Sprache. W. B. Calder & K. Obermüller, Warschau, Marszałkowskastr. 125, B. G. Tel. 150-78, 123-48

Warnung. Der Esquatorialer des Häuser Nr. 14 und 16, Hypothekens-Nummer 320 an der Konstantiner-Strasse in Lodz beugt zur öffentlichen Kenntnis, daß niemand mit Jozef Hellermann bezüglich dieses Immobilien irgend welche Transaktionen vorzunehmen möge, da die Vollmacht, die ihm erteilt worden war, reglementlich für ungültig erklärt worden ist. Interessenten haben sich an mich zu wenden. Am jeden Montag im Hotel Polski in Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 3 zu sprechen. 16408

H. Giegurzyński. Bringt dem gesch. Publikum zur Kenntnis, daß ich einen großen Weihnachts-Ausverkauf von Pol Nermöbeln veranstalte. Große Auswahl von neuen und gebrauchten Möbeln zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zudem ich billige, wertvolle Geschenke einen Besuch abzugeben, empfehle ich mich bestens und gelte. F. Mikszewski, Rawot Nr. 37.

№ 91 Petrikauerstr. 91. Petersburger Galoschen aller neuerer Façons Warme Schuhe, Leder Schuhe der Petersb.-Mod. Gef. Ankle um-Teebleche und Läufer, abgewasche Gerat eudecken und Stilkweise, Reiseartikel, Spielzeug und aller Art Gummiwaren empfiehlt zu äußerst billigen Preisen. 16218 J. Baumgarten, Petrikauerstr. 91. Größte Auswahl!!! Streng reelle Bedienung!!! Annahme sämtlicher Anwesenheiten, wird sorgfältig und am billigsten ausgeführt.

Zum Weihnachtsfeste empfehle eine grosse Auswahl: Nürnberger, Thorer, Warschauer, Kalischer, u. Moskauer Pfefferkuchen. fern. Diverse Nüsse, Datteln, Maigae, Feigen. Pa. Astrachaner Caviar. Delikatessen u. Kolonialwaren in größter Auswahl u. bekannter Güte. Heinrich Schultz, Petrikauerstrasse Nr. 93. Telefon Nr. 16-26

Sprach-Unterricht. Deutsch, durch geborene Deutsche. Englisch, durch geborene Engländer. Französisch, durch geborene Franzosen. Italienisch, durch geborene Italiener. Polnisch, durch geborene Polen. Russisch, durch geborene Russen. Konversation - Grammatik. Phonetik - Diktate. Stillsitz - Hausaufgabenspenden. Prop. u. Probefunde unentgeltlich. Täglich Beginn neuer Kurse. Dr. KUMMER'S Sprach-Institute. Petrikauerstr. 79. = Karoliner. 4. 16218. Eds. Park- und Radwanstrasse. Plätze zu verkaufen unter guten Bedingungen gut vent. zu verpachten. Zu erfragen Blumna 67a bei S. Frenkel. (1680)

LETZTE NEUHEIT!



Weihnachts-Verkauf

bei Karl Goepfert

11 Petrikauer Strasse 71

In Hüten, Sportmützen, Cylinder, Chapeaux-Clagues und Karakul-Mützen.

Petrikauer Strasse 11

Petrikauer Strasse 71

15896

Theater-Variete Urania. Vom 16. bis 31. Dezember 1911 Neues Programm. Regie: Operette (16 Personen) unter Direction des Herrn Garland...

Mittage beim Verehrten d. Schwestern. Feuertisch Nr. 8, rechts D'ffine, 1. Stock. Nicht restaurantmäßig, sondern gesund u. kräftig zu 40 Kop. ohne Trinkgeld.

GEGEN GONORRHOEA (Tripper) wirkt das neueste Mittel 'Salo Pischlin'. schnell und radical, ist nach ärztlichen Gutachten das rationellste Mittel.

INTERNATIONALES ANNONCEN-BUREAU

Wierzbowa № 8 Nimmt Anzeigen für alle Zeitungen und Zeitschriften der Welt an, redigiert wirkungsvolle Texte nach amerikanischer Art. Petrikauerstr. № 48 Lodz

Ferner besitzt das Bureau eine besondere Abteilung für ausländische Fachblätter, die sich für die Plazierung von Agentur- oder Vertretungsgesuchen besonders empfehlen. 15051

Hütet Euch. milderweiche Toiletten-Seife im Gebrauch zu nehmen - Die billigste Seife ist die teuerste - Sie kaufen heute schon für wenig Geld eine garantiert reine milde Seife bei Arno Dietel...

Die Blumengeschäfte von W. SALWA empfehlen Blumen und Kränze, sowie jegliche Blumendekorationen in geschmackvoller Ausführung u. zu Konkurrenzpreisen. Dzielna 4, Tel. 14-99. - Petrikauer 189. Zgierzka 7, Promenade 13 und Glówna 51.

Th. Lessig, Musik-Instrumenten-Handlung, Nawrot-Strasse № 22, empfiehlt sein reich assortiertes Lager zu den bevorstehend. Weihnachtsfeiertagen zu konkurrenz. Preisen. CORNETS von Rbl. 11,50 bis 65 Rbl. MANDOLINEN, italienische von Rbl. 3,65 bis 60 Rbl. MANDOLINEN, deutsche von Rbl. 2,70 bis 15 Rbl. GUITARREN 4,30 30 GEIGEN 2,80 1,20 Harmonikas sowie grosse Auswahl in Dreh- und selbstgehenden Werken 16004

Für Vereine und Familien. Empfehle mich zur Anfertigung einwandfreier Gruppenaufnahmen im Zimmer mit meinem besten Licht 'Elettron'. Jedes Gesicht deutlich und klar. M. Nippert Dzielnastrasse 27. Spezial-Aufnahmen: Weihnachtskarten werden prompt angefertigt. 18046

Felix Hadrian Elektrotechnisches Büro. Petrikauer-Strasse 144 - Evangelista-Strasse 3 Telefon 12-98. Elektrische Beleuchtungsarbeiten in gelegener und geschmackvoller moderner Ausführung wie: Kronen für Salons, Boudoirs und Wohnzimmer, Mittelstrahler für Speisezimmer, Lampen für Schlafzimmer, Stahllampen für Schreib- und Nachtlische, Wandarmaturen. 9120

Legen Sie Wert darauf, Zeit und Geld zu sparen, so besorgen Sie rechtzeitig Ihren Weihnachtseinkauf bei M. SIEGELBERG Petrikauer Strasse № 45 wo Sie ein reich assortiertes Lager von Neusilber-, Oxyd-, Bronze- u. Nickel-Waren, Toilette- und div. Spiegeln, Albums sowie alle anderen ins Fach schlagenden Gegenstände in riesiger Auswahl und modernst. Geschmack finden. -

Bec-Auer Petrikauer Strasse Nr. 134, im Hofe, Eingang vom Torweg, empfiehlt zu billigsten Preisen: Spiritus- und Petroleumglühlichtbrenner, Auerglühkörper für stehendes und hängendes Gas, Auerglühkörper für Spiritus- und Petroleum-Blühlicht, Zener Cylinder für Gas, Spiritus und Petroleum, Blühlicht. Gütige Gröhchen und Auer-Hängebrenner für Gas mit 50-60% Gasersparnis, sowie sämtliche Gasglühlicht-Artikel. 10058

Habel 20,000 auf 1 Kr. nach der Towazystwo an Leihen gefasst. Vermittler verbeten. Best. Offerten unter 'A. B. Nr. 592' an die Exp. d. 'R. A. Sig.' erbeten. 16812

FRAUEN braucht bei Periodestörungen meine fachmännlich hergestellten, garantiert unschädlichen Präparate. Flasche I: 15 Mark, Flasche II: 20 Mark. Ein Versuch überzeugt, Versand gegen Nachnahme. Diskret. G. Drys, Breslau, Klosterstrasse Nr. 22/24, 1. l., früher Inhaber eines Naturheil-Institutes in Berlin und Breslau. 16404

Alle feinsten Violinen mit bestem Ton, billig an verkaufen. Jansen, Jarzewska 45, 28. 15555

Umschreibhaber Pferd u. Wagen zu verkaufen. Preis wert. Regel-Strasse Nr. 75. 16514

Möbel (vollständig zu verkaufen) Salon, Kamin, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, Ottomane, Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch, Truhen, Schränke, Schreibtisch mit Kasten, Uhr, Grammophon, Lampe, Nähmaschine. Jagodniastr. 29. Wohnung 7a. 16385

Möbel billig, wenn nur fort, zu verkaufen: Salon - Garnitur, Truhen, Schränke, Kleider, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, Ottomane, Bettstellen mit Matratzen, Waschtisch, Schreibtisch, Kleiderkasten, Grammophon, Nähmaschine. Petrikauerstr. Nr. 192, 28. 16336

Möbel and other furniture items for sale.

Das moderne junge Mädchen.

Ueber eines der interessantesten Probleme, die Erziehung der weiblichen Jugend, äußert sich Madame Yvonne Sorey im „Matin“ folgendermaßen: Man spricht oft tadelnd über das junge Mädchen von heute. Die alten Damen finden, daß seine Manieren nicht comme il faut sind, und welche eine Welt von Wohlerzogenheit, Korrektheit, zereemonieller Höflichkeit und Lebensart enthält dieses Epitheton in ihrem Munde. Für die uns vorangegangene Generation bedeutete es den Gipfelpunkt der guten Erziehung; es erschien ihnen als Symbol der Tugenden, Schlüssel, etwas verschlossener Seele des jungen Mädchens von damals. War dieses in seiner erblühenden Grazie dem jungen Mädchen von heute vorzuziehen? Solche Parallelen sind zwecklos, denn wie jede Jahreszeit ihren besonderen Duft ausstrahlt, so hat jede Generation ihr eigenes Verbleib. Das Neue in der Wiederkehr der Erscheinungen verleiht den Zeiten ihre charakteristische Schönheit; auf dem Weg, den sie durchreiten, blühen zahllose Blumen, von denen jede in unverblähter Pracht den Vorübergehenden zugewandt scheint: Ich bin die Erinnerung an eine vergangene Epoche. Erfreue dich an meinem Reiz, ohne mich mit andern zu vergleichen. Meine Farbentöne entsprechen nicht mehr den Anforderungen eurer Mode; aber einst wirkten sie harmonisch zart und buschtig und befriedigten unter damaliges Ideal.

Wer kennt nicht das Bild des jungen Mädchens aus der Zeit unserer Großmütter mit seinen glatt geschäftelten Haaren, dem bescheiden gezeichneten Blick und den malten Nägeln seiner

weißen Hände, wie es sein Mäuschen über die ewige Stiderei beugt oder, neugierig ohne es sich eingesehen, heimlich einen verbotenen Roman liest. Sentimental wie eine Romane, träumt es, während es seiner Mutter bei den Konflikten hilft, von dem schönen jungen Mann, dem es auf dem letzten Ball begegnet ist, von allem, was man ihm verheimlicht und das es erckt, von dem Leben, das es umwohlt, ihm aber entgleitet, weil man ihm Worte in die Ohren gegeben hat und eine Binde über die Augen. Sein ahnungsvolles Herz erstickt vor dem Unbekannten. Man hat es unauffällig gewarnt, hier vor einer Falle, dort vor einigen Steinchen, weiterhin vor einem Abgrund. Jadhlose Male hat man ihm gesagt: „Wenn du nicht eine mächtige Stütze zur Seite hättest, heute in Gestalt deiner Mutter, morgen in der deines Vaters, wärest du verloren.“ Und das junge Mädchen denkt mit Innigkeit an den schönen jungen Mann, dessen schmerzende Hand sie so gern zwischen den ihrigen halten möchte, um die Fallen zu vermeiden, die Steinchen zu überspringen und dem Abgrunde zu entgehen. Dank der vielen, ihm zuteil gewordenen Warnungen ist sein Leben von stiller Bangigkeit erfüllt. Wie die jungen Schwalben, die ihre Köpfe zaghaft aus dem Nest stecken, wagt es nicht seine Meinung auszusprechen, laut zu lachen, sich für ein Buch zu begeistern, oder sich einer Kunst zu widmen. Es darf die Binde nicht aus den Ohren und die Binde von den Augen reißen, um der Welt zuzusehen: „Laßt mich die Melodien dieser Erde hören, mögen es auch traurige sein, und gebt mir das Licht, das schöne, wärmende, goldige Licht, dessen meine zwanzig Jahre so sehr bedürfen.“

Die jungen Mädchen aus Großmütterzeiten, ein wenig unbeholfen, entzückt verschämt und nicht geeignet für den Kampf, mußten schweigend den Tod ihrer Illusionen erdulden; sie

waren Heldinnen einer Epoche, in der die Realistinnen und die Schalkenherren herrschten. Mächtig, aber niemals lächerlich, werden sie ein Typus der Erziehung bleiben.

Heute besitzen wir einen andern, der seiner Vervollkommnung entgegenstreitet, sie jedoch noch nicht ganz erreicht hat. Eho zehn Jahre vergangen sind, wird der Typus des jungen Mädchens von heute ausgeprägt sein, und den Geist unserer Zeitperiode, ihre Willenskraft, ihren Mut und ihre Entschlossenheit widerpiegeln.

Die Luftschiffer nehmen ihren Höhenflug, die mächtigen Kessel sieden, die Maschinen dröhnen, die Autos rollen, denn die stählernen Erfinder entwerfen Himmel, Erde und Wasser ihre Geheimnisse, ohne des eigenen Lebens zu achten.

Überall tobt der Kampf, und wer von der nachstehenden Horde nicht zertreten werden will, muß in dem wilden Lauf Schritt halten können, selbst wenn der Atem ihm ausgeht, die Knie schwanken und der Wiesenabhang zur Ruhe einläßt. Der Kampf ist schön und das Leben lohnt der Mühe gelebt zu werden: aber es braucht dazu starker Seelen. Vielleicht wurde der Frau noch zu keiner Zeit die wichtige Rolle zugewiesen, für die sie heute erzoogen werden muß. Die moderne Erziehung soll die richtige, vornehme Vorbereitung für dieses neue Leben sein. Die Aufgabe scheint leicht, denn die jungen Mädchen sind von gutem Willen erfüllt, und von einer erstaunlichen Kraft des Willens. Natürlich kommt hierbei nicht die junge adrenerfichtige Person in Frage, welche eigenartig und auffällig in ihrem Benehmen, die gewagtesten Fiktion begünstigt. Trotzdem sie international ist, schildern sie viele Schriftsteller als den Typus der jungen Frau. Es handelt sich um die jungen Mädchen, deren Silhouette noch etwas zu dürrig ist, die vielleicht zu große Hüte und zu enge Röcke tragen, aber einen aufnahmefähigen Geist

und eine gesunde, liebenswerte, warmsinnige Seele besitzen. Sie sind sich dessen bewußt, daß ihr Weg über Steine, an Fallen und Abgründen vorüber führt, doch sie wissen auch, daß es die Kunst, die Liebe und die Mutterschaft gibt, lauter erste Fragen, die ihrem Leben Inhalt verleihen. Die Demütigung der Armut bleibt ihnen erspart, sie kennen nur den Stolz des Broterwerbes, und wenn das Schicksal ihnen Reichthümer zuführt, dann gedenken sie der armen weniger bevorzugten Menschen, denen sie einen Teil ihres Glückes verdanken. Geheißt, lebenslustig, geschäftig, nur manchmal ein bißchen waghalsig, sprühen sie von Mut und guter Laune.

Voll Interesse für ernstes Studium reiben und feilen sie, wie Montaigne in seinem berühmten Ausspruch sagt, ihr Gehirn gegen dasjenige anderer.“ Durchdrungen von der Pflicht der Nächstenliebe, werden sie Krankenpflegerinnen und nehmen sie sich der Söglinge, wie der verlassenen Kinder an.

Wenn sie lieben, sind sie die Geliebte, die Verbündete, die Sekretärin, die Freundin des Mannes, den sie unter allen zum Gatten gewählt haben.

Sie haben keine Aufschlösser, denken trotz reger Phantasie nicht an Chimären, sondern erfassen mit ihren tapferen kleinen Händchen die Wirklichkeit, um ihr das Glück abzurufen — durch Arbeit, Poesie und Gite.

Vielleicht erschrecken ihre noch zu freien Manieren jene alten Damen, die dem Genre „Comme il faut“ treu geblieben sind, und die schwellende Kraft der Jugend nicht verstehen. Dennoch wird das moderne junge Mädchen die wunderbarste Blume des zwanzigsten Jahrhunderts bleiben.



Für den Weihnachtstisch empfiehlt hervorragende Neuheiten in SPIEL- und LUXUSWAREN ALBERT BÖHME ROSALIE ZIELKE Petrikauer-Strasse 86.



Vorzeitige Schwäche bei Männern

Muiracithin Alexander. Kontor Chemischer Präparate, St. Petersburg, Mala Koniuszna Nr. 10. Warnung: Im eigenen Interesse liegt es, genau auf die Benennung „Muiracithin Alexander“ zu achten. Hauptlager für das Königreich Polen: S. ROSCISZEWSKI & J. KIRCHMAYER, Warschau, Bracka-Strasse Nr. 6. In Wilna bei J. B. SEGALL und in allen anderen Apotheken erhältlich.

Pfefferkuchen 20% Rabatt.

Advertisement for Oskar Guhl's confectionery. Includes text: „Zum Weihnachtsfeste empfiehlt die Konditorei OSKAR GUHL, Petrikauer-Strasse № 17. — Telephon № 22-31. Weihnachts-Neuheiten und Christbaum-Überraschungen. Grosse Auswahl in: Marzipan-Früchten, Schweinechen, Pilzen, Würstchen, Zigarren, Konfekt und Knallbonbons in bekannter Güte. Die beliebtesten gefüllten HONIGKUCHEN mit Chokoladeguss sowie Honigkuchen und Chokoladefiguren (ohne Lack).“

Pfefferkuchen 20% Rabatt.

Advertisement for Rivalin paint. Includes text: „Wichtig für MALER! RIVALIN WELTBEKANNTE, KONKURRENZLOSE EMAILFARBEN in 80 Farbentönen der bedeutendsten Fabriken der Branche in Europa der Firma: Rivalin-Werke u. Lackfabriken Fr. Megarle, Friedberg u. Wien Kaiserliche und Königl. Hoflieferanten. RIVALIN ist die dauerhafteste, wetterfeste EMAILGLASUR für INNEN- und AUSSEN-DEKORATION, Türen, Fenster, Möbel, Schilder u. s. w. mit RIVALIN angestrichen sehen wie Porzellan aus! Unerreicht reinweisser Farbton! Kein Nachglimmen! Höchste Deck- und Trocknkraft! Unverwundlicher Hochglanz!“

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken

10%

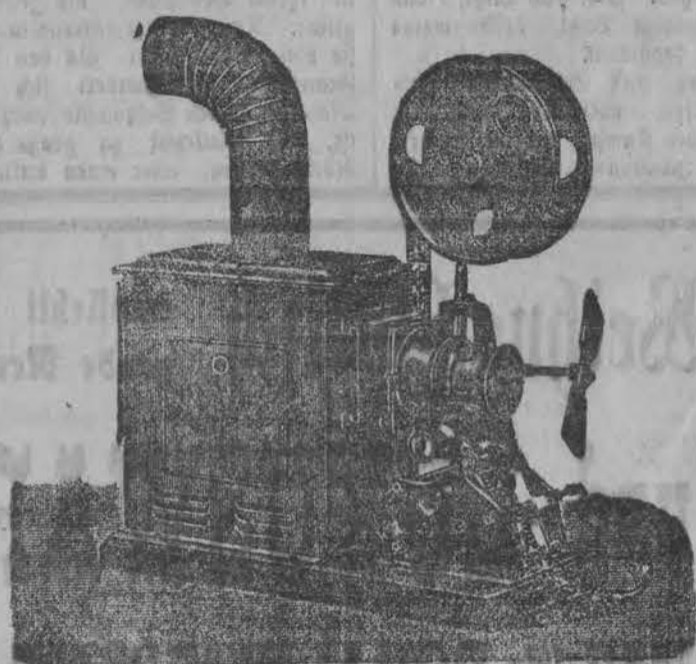


Kinematographen
Laterna-Magikas
Projektionsapparate
Filmstreifen
bis über 100 Meter Länge
Glasbilder

Bedeutende Preisermässigung!

10-20%

bis zum 17. Dezember a. c.

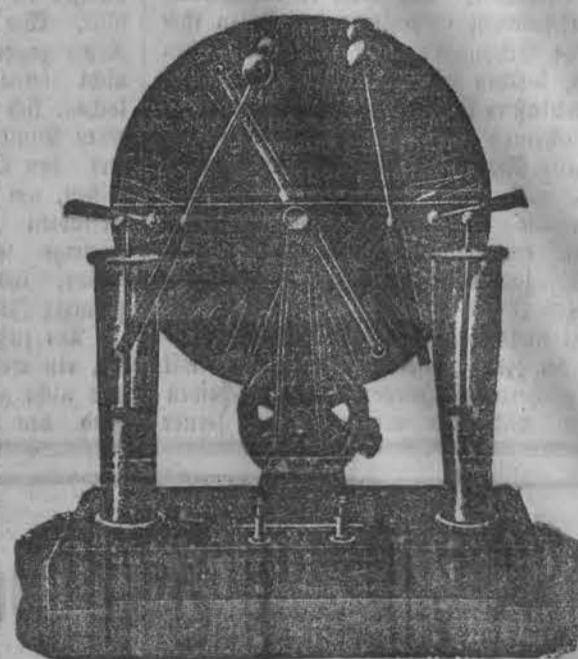


10%

Dampfmaschinen
Lokomobilen
Betriebsmodelle

10%

10%



Influenzmaschinen
Runkorfspulen
Röntgen-, Geisler- u. Crocces-Röhren
Elektro-Motore
Dynamo
Elektrische Eisenbahnen
für Schwach- und Starkstrom.

10% Rabatt!

Ganz besonders preiswerte Geschenke!

10% Rabatt!

Brillen, Pincenez, Lorgnetten in Gold, Doublé, Silber, Nickel, Mikroskope, Reisszeuge, Schrittzähler, Taschenmesser, Rasierapparate, Rasiermesser etc.

20% Rabatt.



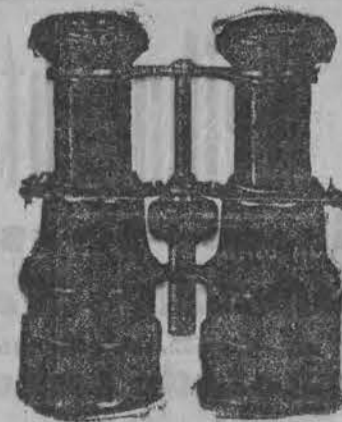
Operngläser
von Rbl. 8.— bis Rbl. 120.—

20% Rabatt.



Barometer
von Rbl. 4.—
bis Rbl. 50.—

15% Rabatt.



Feldstecher
der Firmen Lents, Götz,
Voigtländer, Busch etc.
von Rbl. 5.—
bis Rbl. 90.—

R. Ritter

Petrikauerstrasse

85

Telephon 14-39.

Ist Arterien-Verkalkung heilbar?

Die Schäden der Arteriosklerose. Herzkrankheiten, die Arteriosklerose, die Arterienverkalkung, immer wieder hört man heute...

In den interessantesten Ausführungen Dr. Wachenfelds gehören seine Vorträge über die Arterienverkalkung...

Die Wahrheit liegt, wie immer, auch hier inmitten. Allerdings ist die Arterienverkalkung eine Erscheinung, die regelmäßig im höheren Alter eintritt...

Und der Pessimist hat ebenso wenig recht, denn bei einer Arterienverkalkung sind nicht etwa in jedem Fall die gesamten Arterien so brüchig...

daß sie schon bei einem nur wenig gesteigerten Druck des in ihnen verlaufenden Blutes bersten. Der Name dieser Krankheit ist sehr übel gewählt.

Kranke mit Arterienverkalkung dürfen nie vergessen, daß alle die mehr oder weniger lästigen Erscheinungen die diese Krankheit mit sich bringt, erst ziemlich spät auftreten...

Ursache der Anfälle wäre? Es muß noch eine bestimmte Ursache hinzukommen, durch die die Anfälle ausgelöst werden, eine Ursache, die auftreten und schwinden kann, und da liegt nichts näher, als etwaigen Druck vom Herzen oder Darm her für diese Anfälle verantwortlich zu machen.

Für das Weihnachtstfest haben wir

1000 Patephone

der letzten neuesten Modelle erhalten, die wir beschlissen haben gegen Ratenzahlung zu den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Spezial-Patephonniederlage Lodz, Petrikauer-Strasse 117.

Wegen des anhaltenden und wunderbaren Geruches sind die Parfüms und Eau-de-Colognes

ADORABLE unvergleichlich.

Gesellschaft d. Parfümeriefabrik S. J. Tschepelowzki in Moskau.

Schuhwaren.

Habe von A. Marshall das Geschäft erworben. Empfehle die Schuhwaren aus Leder und Filz. Solide Preise. Groß- und Einzelhandel.

R. HAUSIG, Nikolajewski-Strasse Nr. 66.

Dr. Dreher's-Desinfektions-Apparate

für Zimmer und Toiletten sind bei der jetzigen Zeit für jede Wohnung und jedes Comptoir fast unentbehrlich geworden!

Bester hygienischer Schutz gegen allerlei ansteckende Krankheiten, als wie Typhus, Diphtherie, Pocken u. a. m. zu haben bei

PAULUS & ROTHE, Milchstrasse Nr. 4.

Alleinverkaufer der Deutschen Gesellschaft für Desinfektion u. Hygiene, Berlin.

W. MATIATKO, LODZ WAAGEN-FABRIK ORLA 23

I. DAWIDOWSKI & S. GUREWICZ Cegielniana-Strasse Nr. 27, vis-à-vis Theater Kranta.

Herold. Abonnementspreis. 9 Rubel pro Jahr mit Zustellung ins Haus.

Bronzefarben, Flitter, Blech-Etuis, Parkett-Rose, KOSEL & Co. Lack- und Farbwaren-Handlung

E. Häntschel jr. Petrikauer-Strasse 50. Großer Weihnachts-Verkauf. Vom 1. bis 24. Dezember d. J. Große Posten: Wollene Schlafdecken, Reiseplacids, Tücher u. Cashmir-Shawls

Schreibmaschinenbureau J. M. Dubowski, Petrikauer-Strasse 64. Seit vielen Jahren bestens renommirt.



Komplette Mal- u. Farbkasten

für Aquarell- und Delmalerei in solider Ausführung und jeder Preislage,

- Staffeleien, Paletten, Pinsel, Malvorlagen, Malleinen, Farben i. Stückchen, Näpchen und Tuben von hervorragender Feinheit und Leuchtkraft, lehrreiche und originelle **Malbücher** empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

für Schüler u. Dilettanten in großer Auswahl die Farbwarenhandlung

A. MÜLLER,

Przejazdstr. 4. Telefon 18-03.

OLGASANNE

Porzellan- u. Glaswaren-Geschäft

nur Petrikauer Strasse № 101 (gegenüber dem Meisterhause)

empfiehlt zu den bevorstehenden

Weihnachts-Feiertagen

in anerkannt vorzüglicher Glüte, eleganter Ausführung und zu soliden Preisen von reichhaltigem Lager:

Soeben eingetroffene Porzellan-, Faience-, Steingut- und Glas-Waren, als 18501

- Tafel- und d Kaffee-Service
- Küchen- u. Wasch-Garnituren
- Kaffee- und Tee-Geschirr
- Obst- und Küchenteller
- Kochtöpfe aus Bunzlauer Steingut

Bowlen-, Wein-, Likör- und Glas-Service. Blumen-Vasen.

An Sonn- und Feiertagen ist das Geschäft von 1 Uhr nachm bis abends 6 Uhr offen!

Wollmann's Christbaumschmuck- und Puppen-Bazar

121 Petrikauer-Str. 121 empfiehlt sein grosses und geschmackvolles Lager unter **Zusicherung billigster Preise!**

Neu! Silbertaufkränze, „Diamantschnee“, „Rauhreif“, „Riesen-Wunderkerzen“. **Neu!**

Christbaumstände, zusammenlegbar, passend für jede Baumstärke. Zurichten des Baumes überflüssig. (16075)



Sie finden

Weihnachts-Geschenke für jedes Alter passend in schöner Auswahl im

BAZAR SZKOLNY

Roumantiner-Strasse Nr. 20

als Papeterie, Bild-Albums, Karten-Albums, Briefen, Weihnachts-Karten, Puppen in großer Auswahl, Märchen- und Bilderbücher, Necessaires, schöne Kravatten- und Kragen-Schächeln, **Belehrende Spiele etc. etc.**

Christbaum-Schmuck mit 10 Prozent Rabatt.

R. T.

Ringe
Ohrringe
Brofchen

Taschenuhren
Ketten
Medaillons

in Gold, Silber und Dußlö.

Moderne Wanduhren.
Küchenuhren
Ganuhren

Dyblerte Gebrauchs- u. Geschenkartikel

empfiehlt als Bleibendes

Weihnachts-geschenk

R. TÖLG

165 Petrikauer-Strasse Nr. 165

Zu Weihnachten!!

Große Auswahl von Boudonieren, Christbaumschmuck, Schokoladen und Zuckerwaren, Macaripanen und Wasse zu kaufen **Riese & Piotrowski** sowie Pfefferkuchen renommierter Firma, milderer Fabriken empfiehlt

W. Bakowska,

Petrikauer-Strasse Nr. 43. 16426

Der See im Glase

Bleibt das schönste Weihnachtsgeschenk!

Empfehle große Auswahl von in- und ausländischen Herfischen, Wasserpflanzen, Landkröten, Sumpfschildkröten, Schlangen, Aquarien, Terrarien, Amphibien, Vögel: Papageien, Prachtfinken und Kanarienvogel. Prima Futter für alle Vögel und Fische. Litteratur über alles oben angegebene. Uebernehme Einrichtung und Instandhaltung von Aquarien, Terrarien und Vogelstuben. 1623

Booslatfche Handlung H. Beliner, Petrikauer Strasse Nr. 174.

Einziges mildes und sicheres Abführungsmittel

DRASTIN-LUBELSKI

Angenehm und sicher in der Wirkung

Preis pro Schachtel 50 Kop.

Für Kinder u. Erwachsene

Verkauft in Apotheken und Drogerie-Handlungen

Weihnachts-Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen!!

Schon von heute ab verkaufe zu noch nie dagewesenen niedrig Preisen in vorzüglicher Ausführung, wirklich künstlerisch schöne **Wandbilder**, und Schlafzimmer **Wandsprüche**, **Gravuren**, **Handbogen** etc. etc.

Ausserdem habe eine schöne Auswahl spezieller sehr passender **Weihnachtsgeschenke** zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Vergrößerungen von Photographien werden schön ausgeführt.

Bruno Berge Bilder- u. Rahmen-Geschäft
Petrikauer-Strasse № 154.

NB. Einrahmungen werden billig und solid schnellstens ausgef.

PATENT-MAUERDÜBEL

Syst. Thieke, D. R.-P. — Asphaltiertes Hartholz, in Stahlblech gepresst.

Unentbehrlich für jeden Handwerker, nötig in jeder Fabrik, jedem Hause.

Patentdübel bieten das zuverlässigste, einfachste und billigste Mittel, jeden beliebigen Gegenstand schnell und sicher mit dem Mauerwerk zu verbinden. Seit Jahren glänzend bewährt! Zu vielen Millionen verkauft! Grosse Reparaturen, Unverrückbar feststehend. Kein Eingipsen, kein Verschnüßeln a. Rührsen der Wände, sondern Absolut saubere Arbeiten. Patentdübel werden gebraucht zur Befestigung von: Fussleisten, Paneele, Laternen, Herdplatten, Isolierplatten, Gardinenhalter, Rosetten, schweren Bildern, Schildern, Anzeigern, Holzverfaltungen, usw. Überall da, wo irgend ein Gegenstand schnell und sicher am Mauerwerk befestigt werden soll. 10616

Vertreter: **Heinrich Brosch, Lodz,** Nikolajewska 65. Telefon 18 21.

Wichtig für Kolonialwaren-Geschäfte!

Cattee

eigener Brennereis post und solche guter Qualitäten zu Engrospreisen zu haben bei

Xaver Geyer
vorm. Jul. Wunsch,
Glawnastrasse Nr. 21, Ecke Nikolajewstr.

16000

Pfefferkuchen

eingetroffen zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen in großer Auswahl der ältesten und bekannsten Fabrik Carl Maschel aus Ratibsch.

Kolonialwaren-Geschäft **XAVER GEYER**
vorm. JULIUS WUNSCH, Glawnastr. Nr. 21, Ecke Nikolajewstr.

ZOMAROM

4 Kop. 4 Kop.

Delikatess Bouillon in Würfeln

Vertreter f. Königr. **Josef Salzmänn jr., Warschau, Senatorska 38**
Polen und Littau:

Das Lampen-Geschäft

— von — 11707

M. BURAKOWSKI

Petrikauerstr. 37 :: Telefon 694

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von **GAS-, ELEKTRISCHEN- u. PETROLEUM-LAMPEN** zu mässigen Preisen.

FILIALE: Petrikauerstr. 189, Telefon 18-39

Teichmann & Mauch

Lodz, Rozwadowskastr. Nr. 1
Telephon Nr. 425

Elektrotechnisch. Installations-Bureau und Reparatur-Werkstätten.

Ausführung:

- Elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen, Anschlüsse an das Lodzer Elektrizitätswerk,
- Elektrische Aufzüge und Krahn-Anlagen.
- Webstuhl-motore und Spezial-Motore zum Antrieb von Spinnerei-Maschinen.
- Blitzableiter- und Klingel-Anlagen

Repräsentation für den Lodzer Rayon der Firma **Franco Tosi, Legnano** in Dampfmaschinen, Dampf-Turbinen und Dieselmotore

Reichhaltiges Lager in allen elektrischen Bedarf-artikeln **Metallfaden-Lampen**, Beleuchtungskörper etc.

Grosse Reparatur-Werkstätten!

Technische Artikel

Armaturen, Werkzeuge
Gas- und Wasserleitungs-Röhre

Bohrröhren

Drehbänke
Bohrmaschinen etc.
Guss- und Schweisstahl

Walzeisen, Bleche

Draht, Schrauben und Nägel etc.
Metalle

stets am Lager bei

Karl Somya, Lodz, Petrikauerstr. 192.

Elegante und haltbare 4282

Fussbekleidung

für Herren, Damen und Kinder finden Sie nur bei

M. Feiertag

Schuhwaren-Magazin, Zawadzkastrasse 1 (Gehilfenstrasse)

BRESLAU

CAFÉ KAINZ

Inh.: Herm. Brand 6154
Ohlauer Strasse Nr. 28, Ecke Christophorplatz.
Zentrale des Breslauer Grosstadt-Verkehrs
Rendez-vous aller Fremden

Parterre und I. Etage: **Café**
Tag u. Nacht geöffnet

II. Etage: **Casino Bar**
Sensuosität d. Residenz



Thea Sanne

Petrikauerstr. 191, Ecke Karolastrasse
empfiehlt als passende

Weihnachtsgeschenke

zu billigen Preisen: 16182

Kinder-Spielservice

Puppen-, Thee-, Kaffee-, Mittag- und Waschs-service.

Tafelservice

in grosser Auswahl, Porzellan, Stengut und Fayance.

Kaffeesevice

ausserordentlich mannigfaltige Mustier schon von 4 Rbl. 80 Kop an bis 5^o Pbl., für 12 Personen.

Glastischservice

Komplets von den einfachsten bis zu geschliffenen.

Obst- und Küchenservice

modernste Muster, künstlerische Ausführung von Rbl. 1.50 bis Rbl. 15, für 12 Personen.

Waschgarnituren

grösste Auswahl am Platze von Rbl. 3.90 bis Rbl. 40.

Küchenservice

komplett, 22 teilig, mit Holztagere von 8 bis 35 Rbl.

Blumenvasen

in Krystall und Buntglas, auch künstlerische Handmalerei

Schmuck-Gegenstände

in Krystallglas mit Messing- und Broncefassung.

Bowlen-, Wein-, Bier- und Likör-Service

in grosser Auswahl.

Feine empfehle Kochgeschirr, Bunzlauer- und französisch-vorzügliches sches Steingut, Aluminite (feuertestes Porzellan) und hundertlei nützliches und effektvolles Gebrauchs-Geschirr.

Feste Preise! Billig!

Neueste Frisuren!

Vibrations- und Gesichtsmassage nebst Gogon Haarwuchsfall elektrischer Heissluftdusche und Blaulicht. Uebertragung des elektrischen Stromes durch Kamm und Bürste nach dem neuesten englischen System. Haarfarben, Kopfwäsche, Haararbeiten jeder Art. Reell und billig nach stets neuester Aufmachung in sauberster Ausführung, aus eigenem ausgekämmten Haar. 1163

Frau W. Swiatkiewicz, Zielonastrasse 16.

Bleibende Weihnachts-Geschenke

finden Sie in meinem seit dem Jahre 1884 als reell bekannten Juwelier-Geschäft, als: Brillantenringe und Garnituren, moderne Taschenuhren und Ketten, Tischbestecke, Cigarettenetuis, etc. etc. etc.

A. Tobias, Petrikauer 3. (Hotel Polski).

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Kunst- und Bilder-Handlung C.W. Hartmann

Hauptgeschäft: Scheiblers Neubau Neues Geschäft: Petrikauerstrasse 117

offeriert zu den Weihnachts-Feiertagen

große Auswahl Oelbild-Bilder, Grabiken, Gauslegen, Sprüche, sowie verschiedene Holzbrad- Gegenstände und Brenn-Apparate, 15097

ferner im Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen sämtliche ein-rahmte Bilder, La d'schaften zc. besonders verschiedene Sandmalereien in Wiener Goldbarockrahmen

NB. Alle Einrahmungen werden prompt und billig beizogen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Stuhler, gesunder Schlaf, Schutz vor Ansteckung nach Krank-
heiten, nur möglich bei dampferzeugenden und desinfizierten

Bettledern

Reinigungs-Anstalt E. Felsch,
Poludniowa-Strasse Nr. 30. 11916

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik von

CÆSAR MATZ

Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 123, TelefonNr. 21-99

empfiehlt in grösster Auswahl Bürsten für Toilette und Hausbedarf, sowie die neuesten Teppichkehrmaschinen, Frotteibürsten, Schwämme, Saemischleder, ausserdem auch sämtliche Bürsten für Fabriksbedarf. 4715

Sand wird verwertet

ebenso Kies, Steinabfall usw. indem er, mit Zement gemischt, verarbeitet wird zu

Mauersteinen, Hohlziegeln, Dachziegeln, Trottoirplatten, Röhren etc. mit

Dr. Gaspary Maschinen und Formen.
Maschinenfabrik 277

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt (Deutschl.)
Besuch erboten. Broschüre 20 577 gratis.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Tarif 1911: Müll- u. Isierm. Jury

Grand Prix Paris 1900, Lüthich 1905, Mailand 1906.

KIRCHNER & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen.
Grösste und renommierteste Spezialfabrik von Sägmaschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen

Über 195000 Maschinen geliefert.

Ingenieur-Bureau:
Breslau, Ernst-Strasse 10. 7863

Breslau 1910: Hirs Cascaus.

GLYCEROPHOSPHATE GRANULE ROBIN

Robins Glycerophosphat

(In Körnern) ist das einzig anpassungsfähige Phosphorpräparat, das das Nervensystem kräftigt.

Robins Glycerophosphat wirkt erfolgreich bei Neurasthenie, geistiger Ueberanstrengung, Neuralgie, Migräne usw. Die Aerzte empfehlen es auch gegen Verblühen, Knochenschwäche, während der Schwangerschaft und des Stillens.

Glycerophosphat kräftigt den Appetit und wirkt günstig auf die Zunahme der Kräfte. — Angenehm im Geschmack und wird im Wasser oder Milch eingenommen. 1812

Verkauft in Apotheken u. Drogenhandlungen an Ver Falsifikationen u. Nachahmungen wird gewarnt.

Das seit 20 Jahren bestehende Geschäft unter der Firma

N. B. MIRTENBAUM

befindet sich am Petrikauerstrasse 33 unweit der Dylema u. besitzt feine Filiale.

Zugleich empfehle ich der geehrten Kundschaf:

1. Peterburger Galoschen, Gummistiefel und technische Gummiwaren, ausländische Regatten in Gummi, Kautschukmännlein und ähnlichen Artikeln;
2. Wasserdichte Regendecken (Breslener);
3. Englische Fußballer;
4. Knieeinlagen, Stiefel, bebrudt und mit durchgehendem Futter für Fußbodenbelag, Knieeinlagen, Teppiche u. Läufer;
5. Wachs- u. Leinwand, in- und ausländisch (Regatten);
7. Gode-Teppiche, Säuler und Matten;
8. Schuhwaren fürs Haus, Gymnastik und Sport in Filz, Leinwand und Leder;
9. Zu Kauf in Filz-Stiefel u. Handschuhe f. Kinder u. Nachtwächter

Ich hoffe, daß mir auch in Zukunft das bisher geschenkte Vertrauen weiter bewahrt wird.

Marie Mirtenbaum,
Zufahrerin N. B. Mirtenbaum, am Petrikauer 33, unweit der Dylema. N. B. Mirtenbaum, der Dylema. Telef. 19-91.

Zu Weihnachten

kaufen Sie gut ein! Wenn Sie das wollen, dann besuchen Sie mein seit über 25 Jahren bestehendes, stets reelles Geschäft.

In vorzüglicher Güte eingetroffen

Pfefferkuchen, 5454
Nürnberger, Thorner, Kalischer und Warschauer.

Confect, Knackmandeln
Baccalien, Chokoladen,
Conserven, Delikatessen,
Cognac's, Rum und Weine

Nur vorzüglichste Waren bei

A. Berthold,

Petrikauer-Strasse 146, Ecke Rwan gellcka

Ernst Förster & Co., Magdeburg-N.

== Gegründet 1849. ==

Moderne patentierte Heissdampf- und Satteldampf-Lokomobilen.

Vertreter: 15243
G. PRASZKIER, Ingenieur,
Lodz, Widzewska-Strasse 38
Telephon 21-31.

Prima Referenzen.

Aussergewöhnlich billiges Angebot

für den Weihnachtsbedarf

Kostümstoffe gemustert, 15783
sowie Tuche und Flanelle,

Keiderstoffe gemustert und glatt,
hiervon viele zu halben Preisen

Blusenstoffe in gangbaren Qualitäten.

Grosse Auswahl von **Resten,**
Wäsche, Schürzen, Tücher, Handschuh,
Gardinen, Unterröcke, Schawls, Strümpfe, empfiehlt

AMALIE HILLEMANN

Widzewska-Strasse 105, Ecke Nawrot-Strasse.

Kommen Sie

zu mir und staunen Sie über die preiswerten Damen-
Kleiderstoffe
die ich unter dem Herstellungspreise zu verkaufen Gelegenheit habe.

Reste spottbillig!
Sehr praktische Weihnachts-Geschenke!

Ottillie Baum, Andrzejka-Strasse 53

Die Piano-Fabrik von Richard Koischwitz

nur Dzielnastrasse 44, Ecke Skverova

empfiehlt Ihre anerkannt guten Instrumente zu den billigsten Preisen gegen bar und auch Teilzahlung.

Telephon Nr. 1825.

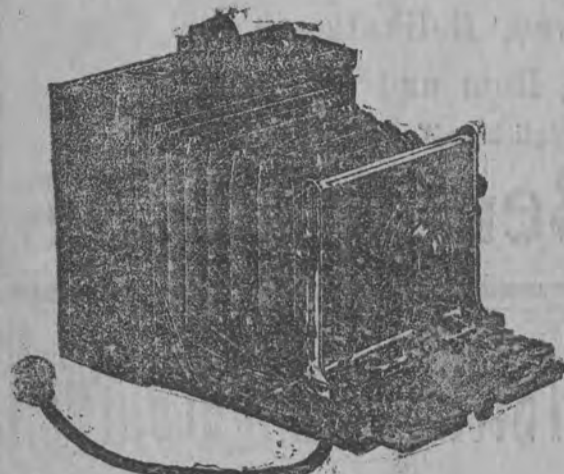
Dortselbst werden Stimmungen, Reparaturen, sowie Transporte ausgeführt. 14089

Kraftmaschinen!

Wenn Sie billig und bequem einen **Sauggas-Motor** oder **Rohnaphtha-Motor** beziehen wollen, so verlangen Sie Offerte von **G. Praszkiar,** Ingenieur, Lodz, Widzewskastr. Nr. 38, Tel. 21-31. 15256

Das willkommenste Weihnachtsgeschenk ist immer ein photographischer Apparat

16083

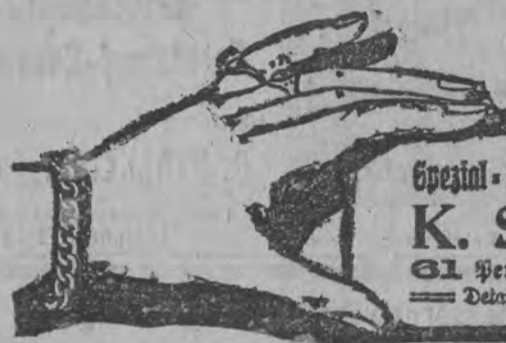


Mein Lager umfasst **zirka 100** der neuesten Modelle; den einfachsten, sowie den höchsten Anforderungen genügend, in den Preislagen von Rbl. 2.50 bis Rbl. 300.—

Bis zum 14. Dezember a. c. können Wünsche auf Bestellungen besonderer Modelle Berücksichtigung finden.

ALFRED PIPPEL

Erstes Spezialhaus für photograph. Bedarf
Lodz, Nawrotstrasse № 2.



Spezial - Leder - Handlung - Fabrik
K. Szefner,
61 Petrikauer-Strasse Nr. 61
Detail- und Engros-Verkauf.

15688

Als Weihnachtsgeschenk

empfehlen:

15849

Werkzeuge
Landflügeln
Sabelhüte
Luna-Apparate
Tropfen-Strickmaschinen
Tarnringe
Schulstühle
Reifen-Rindfleisch
Wärmehelme
Dynamographen
Schreibmaschinen
Eisenbahnen
Eisen-Schrauben
Automobile
Domino-Spiele

Schachfiguren
Schachbretter
Banketten
Reißzeuge
Kontrollen
Schreibgarantien
Löffel-Epicael
Photographie-Rahmen
Albums, versch. Arten
Damen-Uhrketten
Herren-Uhrketten
Damen-Regenschirme
Herren-Regenschirme
Bierkrüge
Wiegenscheibe

Sollinger Taschenmesser
Scheren - Diastromesser
Tabakfeilen
Tabakbeutel
Schneidtabakboxen
Cigarren- u. Cigaretten-
Epihen aus Silber,
Bernstein, Meerschwein
Cigarren-Etui
Beleuchtungen
Vortrommeln
Porz.-Gegenstände
Schere-Messel
Parfüm-Flaschen
Näh- u. Handschuhkasten

R. NICHT Petrikauer 108 Strasse Nr. 108

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig in Lodz

empfehlen ihre vorzüglichsten **BIERE** in verschiedenen Sorten mit Zustellung ins Haus und Zugabe von Eis.
Bestellungen werden jederzeit aufgenommen. Telefon № 665
7180

WEINGROSSHANDLUNG Gebrüder Krajewski & S. Ogrodowicz

General-Repräsentanten der Weltfirmen:

Action-Gesellschaft vormals Burgeff & Co, Hochheim, — P. Frapin & Co Segonzac-Cognac. — Anheuser & Fers, Hoflieferanten S.M. Königs v. England. Creuznach. — H. J. Kullman & Co, Nachfolger, Königl. Hoflieferant, Frankfurt a/M. & Mainz. — C. Gaden & Klipsch, Bordeaux, Tolesvaer Weinexport Kellerei, Tolesva bei Tokay. — Asbach & Co, Rüdeshelm a. Rh. (Cognac), — Siegfried Gessler, Jägersdorf (Altwaterliqueur).

offerieren ihre renommierten Marken (Flaschen- und Fassweise) zu ENGROS-Preisen für Lodz und Umgegend frei ins Haus.

Verlangen Sie gratis und franko unsere Engros-Preisliste.

LODZ, NAWROT Nr. 8.

15478



Musik im Hause ist Zufriedenheit im Hause!

Aller Art Musikinstrumente
in den verschiedensten Preislagen, als Streich-, Blas- und Schlaginstrumente, sowie in reicher Fülle

MECHANISCHE SPIELWERKE
nach den neuesten Systemen und hochmodernen Musikstücken.

Unübertroffen haltbare **GRAMMOPHONS** mit wunderbaren und schön spielende Weihnachtsplatten.

Kinder-Musikinstrumente und mechanisches Spielzeug.

KEIN KAUFZWANG!

16151

G. TESCHNER

Petrikauer Strasse № 30.



Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Orla 3

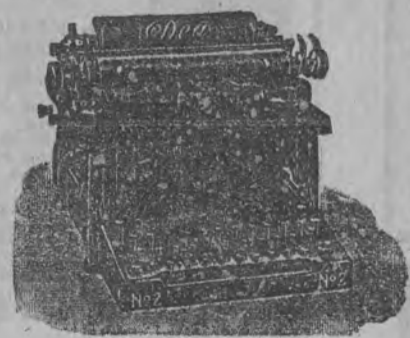
bietet dem gesch. Publikum neben sorgfältiger und prompter Bedienung folgende **Bequemlichkeiten:**

Abholen und Zurückliefern der Betten am selben Tage durch einen gedeckten Wagen vollständig 14460

kostenfrei;

Anfertigung neuer Einschütten aus eigener oder mitgebrachter Ware; grosse Auswahl in Inlettstoffen; Waschen der alten Einschütten — alles während der Reinigungsdauer.

Das Trocknen der gewaschenen Einschütten dauert nur 2 Stunden.



Moderne erstklassige Schreib-Maschine

„DEA“

Fabrikat der Akt.-Ges. vorm. Gustav Krebs, Halle a/S. ist die geräuschloseste und Nerven schonende Maschine der Gegenwart. 15380

Vertreter: Müller & Domke,
Lodz, Nikolajewskastr. № 40.

Lager dortselbst.

Geräuschlosester Gang.
Leichtester Anschlag.
Sichtbare Schrift.



Unsre besten Winterpreise für

Steinkohlenbrikets

Und:
nach Gewicht — ab 1. November: 3585
Rbl. 1.85 Marke H. W. für Korzec
1.40 Marke C. W. ab Kohlenplatz
Stückpreise bleiben nach, wie vor unverändert

Rbl. 1.50 Marke H. W. für 100 Stück
1.60 Marke C. W. frei Küche.

Kohlen- und Holzhandlung „Drzewo“ Przejazdstr. 21 u. 80a
Telef. 17-09 und 28-60.

Sonnabend, den 23. Dezember ist das Geschäft geöffnet.

Sonnabend, den 23. Dezember ist das Geschäft geöffnet.



Grosser WEIHNACHTS-AUSVERKAUF

bei

St. J. Brüner

Petrikauer Strasse № 81 ••• Telephon № 86.

Von der Saison zurückgebliebene wollene und seidene Stoffe für Kleider und Blousen, französische Foulards doppelt breit, Spitzen- und Pailleten-Kleider, Velvets für Blousen.

Grosse Auswahl in Woll- und Seiden-Resten

zu enorm billigen Preisen.

Besonders werden empfohlen: Französische Seidenstoffe für Blousen u. Kleider, englische Kostümstoffe, engl. Seals, Plüsch (Cotik), englische Velvets in allen Farben, Gardinen, Stores, Bonne-femme, Brises-Bises und Bettdecken.

Anmerkung!

Der Verkauf beständig neu eintreffender Saison-Nouveautés dauert ununterbrochen fort.

Anmerkung!

Gesellschaft Gegenseitigen Kredits in Baluty

bei Lodz, Bgierskastrasse Nr. 34,

erledigt folgende statutenmäßige Bankoperationen:

a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen haaltliche Prozentsätze als Pfand; c) Bewerkstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) An- und abkauft Wechsel, ausgeloste Papiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Rechnung und das Ausland aus; f) Nimmt Geldanlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4% - 6% Zinsen; g) Akkreditiert 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10912

Spezial-Abteilung: Chemische Reinigungsanstalt u. Färberei. Teppich- u. Polstermöbel-Reinigung nach eigenem Verfahren.

Donnerwetter, die lässt sicher auch waschen in der DAMPF-WÄSCHEREI von KEILICH & GOLDA, LODZ. Wólczajska 257. Telef. 2321.



Filialen: Petrikauer-Strasse Nr. 165. Göwina-Str. Nr. 53.

Praktische und nützliche Weihnachts-Geschenke für jedermann sind

STOFFE f. Anzug, Paletot und Kostüm ::

Dieselben sind am besten und preiswertesten zu haben bei

G. A. RESTEL & Co TUCH-HANDLUNG 100 PETRIKAUERSTRASSE 100

Institut für physikalische Heilmethoden v. Dr. A. STEINBERG

Benedykta 3. Telephon 22-62. 1377

Röntgen- und Lichtheil-Kabinett, Orthopädie, Heil-Gymnastik, Rückgrat-Verkrümmungen, Gelenk-, Knochen- und Muskelerkrankungen, Hand- und Vibrations-Massage, Werkst. für orthopädische Apparate, Anwendung der Röntgenstrahlen für Heilzweck und Diagnose, Haut-Krankheiten, Hochfrequenz-Ströme (Arsonisation) Licht- und Heissluftbäder, Elektrisation, Nerven-Krankheiten, (Männerschw.), Elektrolyse Gesichtshaar-Entfernung

Cognac Jas Prunier & Co.

A. P. CZKWIANOW,

Petrikauer Strasse Nr. 23 und 69,

empfiehlt an den bevorstehenden Weihnachtstagen:

Tägliche frisch zubereitete Kaviar, Delikatessen u. Konserven, sowie stets vorräthig frische geräucherter Fische.

In Hauptdepot, Petrikauerstr. 23, steht am Lager alle Sorten in- u. ausländischer Weine,

die zu den Feiertagen mit einem Rabatt von 15% abgegeben werden.

Große Auswahl v. Pfefferkuchen und aller Art frischer Früchte.

Champagne Duc de Montebello

Gute saubere Wäsche guter sauberer Charakter!

Praktisch und nützlich ist ein

Weihnachts-Geschenk

wenn es aus Wäscheartikeln besteht. Wäsche veraltet nicht, wird nicht von Motten gefressen, nicht unmodern! Grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche finden Sie in der seit dem Jahre 1855 in Lodz bestehenden Wäscheabrik von



J. SCHNEIDER, jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 126.

Reell, billig, elegant.



Was schenke ich
zu
Weihnachten?

Schirme

für Damen und Herren von Rbl. 3.75 an bis 35.00



Damen-Handtäschchen

enorme Auswahl in allen Preislagen
in Leder, Samet und Goldbrokat
von Rbl. 2.50 an bis 45.50

Ball-Fächer

von Rbl. 2.25 an bis 65.00

Knaben- und Mädchen-

Sweaters u. Kosen

Wolle von Rbl. 1.50 an bis 3.50

Komplette Garnituren!

Sweater
Mütze
Schal
Gamaschen
Handschuhe
von Rbl. 7.50 an

Mützen

Wolle gestrickt
von Rbl. .99 an bis 2.00

Reise-Artikel

Reise-Koffer von Rbl. 10.50 an bis 35.00
Reise-Taschen . . . 4.50 . . . 25.00
Reise-Necessaires . . . 4.50 . . . 60.00
Reise-Plaids . . . 5.50 . . . 42.00

Krawatten



in grosser Auswahl!!

Selbstbinder
von Rbl. .85 an bis 5.25

Regattes
von Rbl. .65 an bis 3.00

Schleifen
von Rbl. .65 an bis 1.50

Herren-Wäsche



Oberhemden . . . von Rbl. 1.95 an bis 4.00
Nachthemden . . . " 1.85 " 2.85
Inländisch } Kragen, Manschetten u. Vorhemden
u. Wiener }
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Leder-Edergalanteriewaren

Damen } Portemonais . . . von Rbl. .50 an bis 15.00
Herren }
Cigaretten-Etuis . . . " 1.50 " 27.00
Brieftaschen . . . " 1.50 " 28.00
Schreibmappen . . . " 5.00 " 32.00

NÄHKASTEN = KRAGENBEUTEL = KRAWATTENKASTEN =
SCHMUCKKASTEN = HANDSCHUHKASTEN u. s. w.

Parfüm- & Toiletten Artikel

Parfüm } von Honigant, Gote und Orsay, Paris
und Seifen } in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Nagel-Necessaires in allen Preislagen von Rbl. 3.00 an bis 35.00

Taschentücher

für Damen in Batist, Leinen und Seide
und Herren in allen Preislagen

Neuheiten

in
Pariser und Wiener
Theater-
Schals

von Rbl. 3.50 an bis 75.00

Damen-Jabots
von 75 K. an bis Rbl. 5.75

Damen-Krawatten
von 75 K. an bis Rbl. 3.50

Damen-Gürtel
von 1.50 an bis Rbl. 12.00



Grösste Auswahl
Handschuhe



Damen-Glacé von Rbl. .95 an bis 3.00
Damen-Tricot . . . 55 " 1.35
Ball-Handschuhe-Leder von 2.25 an bis 4.50
Ball-Handschuhe-Seide . . . 1.75 an bis 5.00
Herren-Glacé von Rbl. 1.50 an bis 3.50
Herren-Tricot75 " 1.45

Rasier-Apparat

Gillet
in bester Ausführung
Rasier-Spiegel
von Rbl. 2.50 an bis 7.75

GEBRÜDER P. u. M. SCHWALBE PETRI-KAUER-STRASSE 83

Ujubovic-Beg, der Türke.

Sitze von Copezvic. Nach dem Orientalischen.

(Nachdruck verboten.)

Sie sahen im Erdgeschloß, in der Küche, die gleichzeitig als Beratungsraum dient; Rade, der „Starješina“ (d. h. Älteste des Dorfes), dessen Gattin Ruma und Dragoje, der Eltern einziger Sohn.

Wenige Tage nach dieser Unterredung finden wir Datajko in einem einzelnen stehenden Hause umweit Nebesinje. Gausherr war hier ein gewisser Mafcha, der mit seiner Gattin und einer hübschen 14jährigen Tochter ein kleines Söckchen bewirtschaftete.

Das war die gewöhnliche Redeweise der Begs. Datajko mischte sich in das Gespräch, in dem er für Mafcha eintrat. Darüber ergrimmte Ujubovic-Beg, und rief drohend dem Montenegriner entgegen: „Na, Walach, hier schlägt keine Glode — dieses Land ist türkisch.“

„So?“ versetzte Ujubovic ruhig. „So will ich warten, bis es heimkehrt.“ „Herr, ich habe sie einem meiner Freunde geschickt.“ „Sucht mir das ganze Haus durch, vielleicht findet Ihr sie irgendwo versteckt,“ befahl der Beg, und sofort wurde seinem Befehle Folge geleistet.

Rade hat sich zu Agitationszwecken zu einem Komitee in die benachbarte Ortschaft begeben; Frau Ruma arbeitet auf dem Felde, und Dragoje, der Sohn, ist Hüter des Hauses.

„Das ist dir bekannt, daß seit fünfzehn Jahren unser Goshobar keinen andern Wunsch kennt, als unsre geknechteten Brüder in Macedonien zu befreien.“

Vergnügt hängte sie ihm der Hantel ein. Der Knabe bewaffnet sich, dann zeigt er auf die Cisterne. Die Hantel verkehrt den Winkel, stürzt auf den Brunnen zu und windet das Seil in die Höhe.

„Was ist das? Das Wasser hat ja rote Färbung!“ ruft Rade aus, als ihm Frau Ruma beim Mahle das Glas vollschenkte.

„Was soll das heißen?“ ruft Rade erschreckt und auch Ruma ist entsetzt. „Ich will mich in den Brunnen hinablassen,“ spricht Rade und geht vor das Haus.

Andern Tags erscheint Dragoje im Frühstückszimmer, wo er seine Eltern findet. Der Vater ist bewaffnet und zum Ausgange fertig. Er nimmt den Karabiner zur Hand, den der Willkür-Gemini dem Knaben geschenkt, und winkt diesen zu sich.

Fußball-Wettbewerb.

Sonntag, den 17. Dezember a. L., um 10 Uhr vormittags, auf dem Sportplatz an der Targowa-Strasse Nr. 87/88

Lódzki Klub Sportowy - Newcastle



Anmeldungen für die einmaligen Winterkurse in Moderne Sprachen abgehalten durch die DR. KÜMMERSCHEN SPRACHINSTITUTE ZU LODZ

Advertisement for 'Ist es möglich?' soap by D. Hartmann in Wien, featuring a woman's portrait and text about skin care.

Chemie-Unterricht.

Spezialunterricht für Farber und Applikatoren in der allgemeinen Chemie, Farbenchemie, Färbereichemie, Appreturmittelkunde u. s. w.

Advertisement for R. WEISS, Zielona Str. 19. Selling lamps, porcelain, glass, and enamelware at low prices.

Advertisement for '6000 Rubel' loan service, offering immediate loans for 6000 Rubel.

Advertisement for machinery and equipment for sale, including lathes, presses, and steam engines.

Advertisement for 'Zu verpachten' (to be leased), offering a house for rent.

Verkaufe ein LANDGUT

von 400 Morgen, 2 1/2 Werst von der Eisenbahn entfernt, Telephon im Hause, bis Lodz mit der Bahn 50 Minuten, Chaussee 80 Werst.

Ein Spannrahmen

Elektr. Motore 2 Selfaktoren, Krempelwolf, 2 Reißer und Klopfer, 1 Bandsäge zu verkaufen.

Fabriklokale

Höherer Staatsbeamter, welcher seine Pension anspricht hat (Hofrat), sehr bekannt in Boh., sehr tüchtig.

Hilfs-Buchhalter.

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen, noch in ungeklärter Stellung, sucht Veränderungshalber einen Posten als Hilfs-Buchhalter.

Fremdenpension in Breslau
 Teich-Strasse Nr. 31, 1,
 nahe Hauptbahnhof. Belegliche
 Zimmer Wochen zu billi-
 gen Preisen. Bestellungen erwünscht.
 Inhaber
 10870 **G. Hoffmann.**

Bettfedern,
 Daunon (Puch), neue und alte werden
 bestens gereinigt, sowie nach Bedürf-
 nissen desinfiziert mit der neuesten
 Dampf-Reinigungs-Maschine.
 Arbeitszeit 8 bis 10 Stunden.
 Hochachtungsvoll **K. Lamprecht,**
 Mühlstraße 23 im eigenen Hause

Bessere Stellung — Höheres Gehalt
 erlangt man durch
 gründliche kaufmännische Ausbildung.
Drei Monate im Institute.
 Institutsnachrichten gratis.
 Oder brieflicher Unterricht in
Buchführung
 Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit,
 Schreib-, Stenographie, Prospektus gratis.
 Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Danzig, Preussen.

Polysulfid
 schützte Holzmittel mittels Sauerstoff nach Lu-
 zischen Erzeugnisse der Chemie verbessert,
 1 p. l. Schutzmittel empfindlich, ohne Risse bildet
 keine Blasen. — 1 Liter füllt 10 Kub.
 1 Kub. füllt 100 Kub. Holz. — 1 Liter füllt
 100 Kub. Holz. — 1 Liter füllt 100 Kub. Holz.
 Erhältlich in den meisten Apotheken, groß-
 gehändelt im Hauptlager bei Gustav E. Sch-
 len, Olmützerstr. Nr. 23. 14100

**Das Ofensetz-
 Geschäft**
 von
Rudolf Macher
 Oria-Strasse Nr. 1
 empfiehlt in reicher Auswahl:
**Meissner Majolika- (Cha-
 mette) Ofen und Kamine,**
Berliner Gassen mit glasierten
Bekrönungen und Kamine,
Quadratöfen :: Kochherde
:: Ofeneinsätze „Vulkan“ ::
 von Dr. Ludwig Zielski, War-
 schau, Mazowiecka 4, sparen
 50 Prozent an Feuerungsmate-
 rial, trocknen die feuch-
 testen Wohnungen, erwärmen
 die feuchtesten Räume in 20
 Minuten.
**Reparieren und Neuauf-
 stellen aller Art Ofen.**

Ehrlich-Haase
 oder **Quecksilber**
 Populär dargestellt v. Dr. J. Abrufin
 Ordinator d. Abteilung f. Haut u.
 Geschlechtskrankh. am Pohnanski-
 schen Hospital. — Preis d. Schrift-
 50 Kop. Zu haben in allen Buchh.
 8119

Sanatorium
Friedrichshöhe
 Obernigk bei Breslau
 I. Abteilung für Nervenkranken und
 Erholungsbedürftige. Geldestraße
 ausgeschlossen!
 II. Abteilung für Zuckerkranken, Stoff-
 wechsel- und innerlich Kranke.
 3 Aerzte. Prospekt, Teleph. 20.
 Leit. Aerzte: Dr. F. Köblich,
 Nervenarzt, Direktor. Dr. E. Nessler,
 Spez. für innerl. Kranke. 10370

Geld besorgt Verleihen an reelle Men-
 schen, 6% Monatszins, 6 Jahre
 Darlehensfrist. 47, Berlin

H. Jürgens
HOR-THYMOL-SEIFE
 VOM PROVISOR
 HOCHSTER QUALITÄT
 Verkauft in allen
 1500

Zielertheilungen und praktischen
Klavierunterricht
 nach der Methode des Hrn. Kon-
 servatoriums zu günstigen Bedingungen.
 F. Segal, dipl. Klavierlehrer,
 Petrikauerstr. Nr. 7. 16272

ОКОНЧИВАША
 Мариянуку гимназия, студентка
 хевевокаго университета, знающая
 новые языки, ищет уроков.
 Адреса благоволят оставлять въ
 экспедиция этой газеты поль
 буваши „В. Л.“ 16416

Sie sparen

Geld und Aerger, wenn Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe in dem
 Wein-, Specerei- und Delikatessen-Geschäft von

E. Trautwein

Petrikauer 165 (Ecke Annastr.)

machen. Zu den bevorstehenden

Weihnachtsfeiertagen

habe einen ungeheuren Vorrat durchaus preis-
 werter und erstklassiger Waren eingekauft, so dass
 ich jedem Geschmack Rechnung tragen kann.

Empfehle:

<p>Weine verschiedener renommirten in- u. ausländischen Firmen.</p> <p>Cognacs russischen und französischen in verschiedenen Preislagen.</p> <p>Champagner russischen und erstkl. französische Marken.</p> <p>Liköre diverser bestrenomirten Firmen. Spezialität: Bois-Liköre.</p> <p>Schnäpse biesiger, inländischer und ausländ. allererster Firmen.</p>	<p>Delikatessen stets frisch eintrifft. ausges. bester Qualität.</p> <p>Conserven nur garantiert vorzüg- liche Marken.</p> <p>Geräuch. Fische immer nur in besten Qualität.</p> <p>Kaviar verschiedener Konsistenz. Prima grobkörnig.</p> <p>Zafelobst in besten schmackhaf- testen Sorten.</p>
---	--

Pfefferkuchen

Thorner, Nürn-
berger, Moskauer
Kalischer, War-
schauer etc. etc.

Baccalien, Nüsse, diverse Chokoladen.

Telefon Nr. 14-14.

DRESDEN Carlton Hotel u. Pension
 Bismarkplatz 1 Am Hauptbahnhof
NEU! Haus I. Ranges. Vornehmste ruhige Lage. NEU!
 Modernster Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung. Lift. Bäder usw.
 Exquisite Küche. Volle Pension inkl. Zimmer von Mk. 6.— an. Zimmer
 von Mk. 2.50 an. Arrangements für Familien. Preise mässig.
 Feines Bier- und Weinrestaurant.
 14724 Besitzer: **Gustav Härtig.**

Reeller Heiratsantrag!!
 Mein Freund sucht eine Frau, Witwe mit wenig Anhang, nicht
 über 35 Jahre, Vermögen erwünscht, nicht unter 5000, welches
 sicher gestellt werden kann. Reflektant ist Witwer mit 3 Kindern,
 37 Jahre, angenehmer und heiterer Charakter, Besitzer eines 18
 Jahre bestehenden, gut gehenden, erstklassigen Kolonial- und
 Delikatessengeschäftes in mittelgroßer freimüthiger Stadt Dester-
 Schlesiens. (Diskretion garantiert) Nur ernstgemeinte Inter-
 essentin kann nähere Auskunft erlangen unter Adresse Herr
 F. M., Wiczna 130 in Tomaszow (Petrikau). 16153

Ambulatorium Herzkranken
 für **Breslau-Ohlauerstadtgraben 14**
 Röntgendurchleuchtung.
 Behandlung sämtlicher Herzkrankheiten.
 Prospekt 2 und 4 dir. Arzt Dr. Walter Döschel.

Hotel Post-Breslau
 Preise- und Familien-Haus 10478
 im Zentrum, vis-à-vis der Hauptpost, Albrechtstr. 28/29 Telef. 1578.
 Billigster Komfort der Neuzeit. Zimmer von 2 Mark an.
 Großes Wein- und Bier-Restaurant mit mäßigen Preisen.

Sanatorium Ulbrichshöhe bei Reichenbach i. Schl. i.
 Entengebirge, Höhe 1100. Ideal.
 Kurort für I. Periode, innere
 und Stoffwechsel-Krankheiten. Spezielle Einrichtung für orthopädisches
 Lungen- und Nervenbehandlung, Radkur- Institut, moderner Komfort
 3 Uterg. **Chefarzt Dr. Doelm.**

S. H. Friede, Handschuhfabrik
 Petrikauer 31 (im X. J.) empfiehlt eine große Auswahl aller Sorten
 von Handschuhen. Engros- und Einzel-
 Verkauf zu mäßigen Preisen, auch sämtliche Handarbeiten sind zu haben und werden
 richtig repariert. Reparaturen werden billigt angenommen. 112839

!! Franko ganz Rußland!!
 senden gegen Einzahlung von 1 Rbl.
 (auch Briefmarken)
100 hochfeine
Ansichtskarten
 sortiert in: Weihnachts-, Neujahr- u.
 Geburtstags-, Blumen- u. Szenekarten
1000 Stück 6 Rbl.
 Germania, Com.-Ges. BERLIN,
 Hesselstr. E. 21. 115881

A. A. A.
Mäskin-Kostüme und
elegante Toiletten
 neuester Pariser Modelle, a.
Herren-Ball-Toiletten
 zu verkaufen. (1599)
B. Galant Potsdamstr. 6,
 Front 1. Etage 15833

Evangel. m. Fein. 200,000 Mk. fast
 Bme. 80,000 Mk.; Färb. 200,000 Mk.
 fern. viele 100 and. Damen wünsch. auf
 Heirat. Herren jed. Stand. (wenn auch
 ohne Verm.) erhalten kostenl. Auskunft.
 Schlesinger, Berlin 18. 15833

!! Wichtig für Damen!!
 Bringen Sie alle zerfallene Garderobe,
 Tischdecken, Bänder, Hülfstücker u. Lein-
 wände zu mir, ich flehe Sie so, daß der
 Rest vollkommen unkenntlich ist. (1174)
Kleber, Polnische 12, Rindfleisch

Plarwoserszka Kancjonowane Binte
 Nanczyselskie
Karpinski
 w Warszawie, Senatorski 7. Telef. 120-89-
 poleca: nanczyselski nanczyselski, dony,
 frehlancki, wychowawczylo. Sprowadz
 angielski, francuski, niemiecki. 15796

Brachen Sie Geld?
 Reel, billig und schnell erhalten Sie Geldes von
 G. Gubler, Berlin 108, Dammstr. 165 an
 Vaterstadt. Viele Dankf. Briefe. Dringlich
 erst bei Auszahlung. Bestellungen Sie sofort tele-
 grafisch. 1038

Auslandspässe
 und alle Passangelegenheiten be-
 sorgt
J. Kuperman
 7922 Guts-Str. 18.

Russische Lehrerin,
 Absolventin eines Gymnasiums mit Aus-
 zeichnung, ertheilt Unterricht im Russi-
 schen, sowie in d. neuen Sprachen,
 desgleich. zur Erhaltung des Elementar-
 Lehrers-Begabtes. 16370
 Nowoczeleulnarska 28. Wohn 3.

Große Auswahl von
Christbäumen
 geeignet für größere So-
 zialitäten u. Dekorationen.
Gebers Ring Nr. 5,
 neben dem Kinematograf Kometa.
 16488

Ein Geschäftsmann sucht per sofort
3000 Rbl.
 gegen nicht zu hohe Zinsen. Prima-
 Garantien. Offerten unter N. B. 8000
 niederanzulegen in der Exp. d. Bl. 19467

Ein wenig gebrauchter weißer
Rohnaphta-Motor
 „Avancé“, neuester Konstruktion, von
 15 bis 20 Pferdestärken zu verkaufen.
 Näheres bei der Administration der
 Götter-Schwedzieniejewice, Post-Dum-
 mela Wola. 16463

**Gesellschafts-
 Toiletten**
 und Kostüme, fast neu, sind billig zu
 verkaufen. Zu erfragen Nikolajewstr. 29
 beim Hauswächter (Str. 2). 16459

Abreißhaare ein neuer Apparat für
Schönheitspflege
 billig zu verkaufen. Mühlstraße 57,
 bei Kretsch. 16381

Ziegel sehr billig
 zu verkaufen aus einer auseländes-
 genommenen Fabrik, in der Fabrik
 Bouris, Srednistr. Nr. 81. Näheres
 datelst. 16361

Ein HAUS
 in Stadt im Werte bis 30,000 Rbl. zu
 kaufen gesucht. Offert. sind unter
 „X. T.“ in der Exped. der N. L. B.
 niederzulegen. 16434

Ponny
 zu kaufen gesucht, mit oder ohne Wagen.
 Offerten erbeten unter „N. N.“ an die
 Expedition dieses Blattes. 16480

Möbel.
 Kredenz, Tisch, Stühle, Kleiderkasten,
 Diwan, Kamin, Salon-Garnitur,
 Schreibtisch, Kavalierschreibtisch, Besten
 Tisch, Nachtschisch, Nähmaschine, Uhr,
 Lampen, Säulen, Wandbilder, spanische
 Wand, verläufe billig
 Namrotstraße Nr. 44, Wohn. 8.

Zufolge Wohnungsveränderung (mit
 Salon- und verschiedene andere
Möbel
 Teppiche, Portieren, Vorhänge, De-
 corative und Kopflampen zu verkaufen.
 Boderna Nr. 1. 16454

An der Ecke rednistr. und Russ-
 Ring verlor ich eine goldene Kette
 mit Brillen (Reinhold) alles Familien-
 Erbschaft. Bitte gegen 16493
Belohnung v. Rbl. 10
 abzugeben Andzjeja 43, Wohn 10.



Wann wollen Sie für Weihnachten einkaufen?

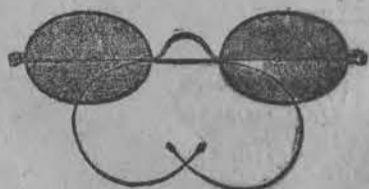
Warten Sie, bitte, nicht zu lange. In den letzten Tagen vor dem Feste ist der Andrang bekanntlich bei mir sehr gross. — Ich gewähre daher bis zum 20. cr. einen Weihnachts-Rabatt von 10% auf meine bekannt billigen Preise.

FRANZ POSTLEB PETRIKAUER STRASSE No. 71

Neu eingetroffen!

in grosser Auswahl
echte Marmor-Figuren
erstklassiger Künstler.

Postlebs moderne
Augenläser



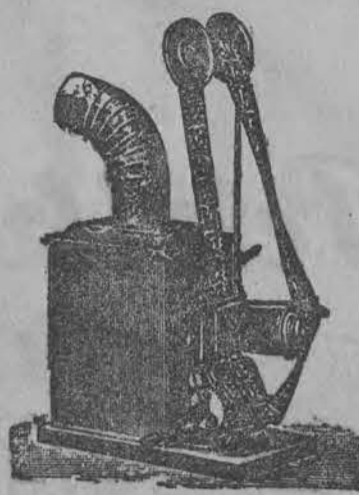
Brillen u. Pincenez
in Double-Gold von Rbl. 1.50 an
in echt Gold mit
Stempel . . . von Rbl. 6.— an

Lorgnette
echt Pariser und Wiener Facons
von Rbl. 2.— an

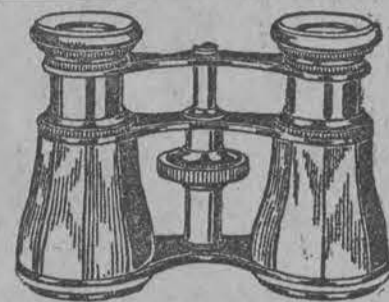
Hochelegante
Präzisions-
Maschine
vielfach
verbessert



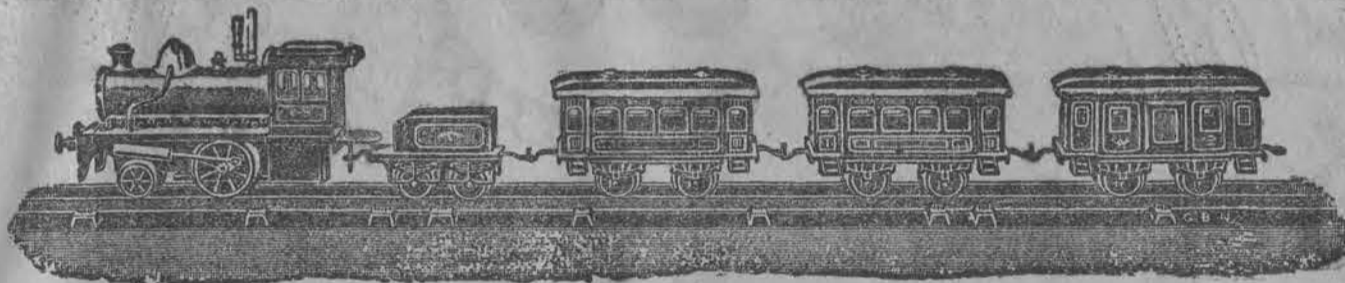
Als Modell
für Lehr-
zwecke zu
empfehlen
nur Rbl. 2.50



Dieser Kinematograph
kostet nur Rbl. 2.50.



In Schwarz mit echtem Leder
von Rbl. 3.—
In echt Perlmutter mit echter
Vergoldung . . . von Rbl. 6.—
In Perlmutter mit echter Ver-
goldung m. Griff . von Rbl. 9.—
In hochfeiner Ausführung
von Rbl. 12.—
In Luxus-Ausstattung v. Rbl. 15.—



Diese selbstgehende
Eisenbahn m. Schienen
kostet nur Rbl. 1.20.

Hochelegante Dampf-
Eisenbahn von R. 4.50.

Elektrische Eisenbahn
von Rbl. 3.50.

10% Weihnachtsrabatt!

GEBR. S. & A. RAPPEPORT

PETRIKAUER STRASSE 15 ••• TELEPHON 15-05

ABTEILUNG FÜR INNENDEKORATION

Teppiche Portieren Gardinen

Reichassortiertes Lager von in- und ausländischen
Teppichen ERSTKLASSIGER FABRIKEN, in sämtlichen
Grössen, MODERNSTEN FARBEN und MUSTERN.

Tuchportieren, Leinenportieren,
Gobelinportieren, Moireportieren.

POINT-LACE, SPACHTEL, POINT D'ARAB, KLÖPPEL
FILET-ANTIQUE-Gardinen und Stores in herrlicher
Ausführung von den bedeutendsten ausländ. Gardinen-
fabriken. INLÄND. GARDINEN ZU FABRIKSPREISEN

ECHTE PERSER TEPPICHE

sehr preiswert!

Plüschläufer

in- und ausländische
in allen Breiten und Farben.

Bettvorleger

in diversen Grössen
in- und ausländische.

Divandeen

in Mohair- und Teppichgewebe.

Tischdecken

in Tuch und Plüsch
mit uni und gemusterten Rand.

Mull-Gardinen

2 Flügel, 1 Querhang,
für Schlafzimmer.

Bunte Gardinen und Stores

in neuen modernen Mustern
und Farben

Bonnes-Femmes

grosses Assortiment
verschiedene Ausführungen.

Spitzen- Bettdecken

aparte Ausführungen,
in grosser Auswahl.

Moquette

ausl. Stückware.

Sofa- Garnituren

abgepasst.

Bettwand- Dekorationen

in schönen neuen Mustern.

HEINRICH SCHWALBE

Petrikauer Strasse



Claques **HÜTE** Cylinder

der Firmen P. & C. Habig, Hofl. Wien und Scotts Ltd. London.

KRAWATTEN

die besten Neuheiten
des In- und Auslandes.

HANDSCHUHE

in Leder, Tricot und Wolle gestrickt
für Damen, Herren und Kinder.

In grosser Auswahl!

Herren-Hemden
Kragen und Serviteurs.

Ball-Shawls
Ballfächer in schöner Auswahl.

Taschentücher
Parfümerien.

Feine Lederwaren
Damenhandtaschen.

Strumpfwaren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Heinrich
Schwalbe
Petrikauer Str.
№ 55.

HEMDEN
weisse und bunte,
Kragen,
Manchetten.

WÄSCHE
wollene u. Trikot,
Handschuhe
und Strümpfe.

KRAVATTEN
Kragenschoner,
in- und
ausländische.

SHAWLS
mit Seide,
Gaze und
Crepe de Chine.

A. SPODENKIEWICZ
Konstantinerstrasse No 26.

SCHÜRZEN
weisse,
schwarze
und bunte.

HANDTASCHEN
für Damen,
Portemonnaies
und Brieftaschen.

SPORT-ANZÜGE
Sweaters, Höschen,
Mützen
und gestrickte Jaquetts.

PUPPEN
zu
Fabrik-
Preisen.

Lieb Mutter!

Wenn Christkind ein Bäumchen uns bringt
So bitt' Es, das alles was d'ran hängt und blinkt,
Es hole bei Grams am Wasserring
Denn da gib't für Christbäumchen die schönsten Ding.
Wir waren gestern am Schaufenster dort
Und sahen und staunten und wollten nicht fort.
Die Tiere und Vögel, die Kugel und Stern,
O Mutti, lieb Mutti die hätten wir gern.
Wir wollen hübsch artig ganz sicher
auch sein
Nicht ärgern dich und das Väterlein;
Und hoffen, dass dem Christkind du
Auch diese Bitte räumest zu.

**DROGERIE UND
PARFUMERIE**
HUGO GRAMS
am Wasserring
TARGOWA 67



9481



KEILICH & GOLDA
LODZ
Gross-Dampfwäscherei
Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

Fabrik:
Wulcanaska-Strasse 257
Telephon 2211

Filialen:
Petrikauer-Strasse 165
Gluwna-Strasse 53
Ecke Widzowska

Lodz, den 15. Dezember 1911

P. P.

Wir erlauben uns hierdurch bekannt zu geben, dass wir neben unserer hierorts bestehenden Gross-Dampfwäscherei und Färberei eine
Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei
mit Spezial-Abteilung für Teppich- und Polstermöbel-Reinigung eröffnet haben. Unsere chemische Reinigungs-Anstalt ist mit den neuesten, technisch vollkommensten Maschinen und Apparaten ausgerüstet und stellt die einzige Anstalt dieser Art am hiesigen Platze dar.
Wir sind in der Lage, jegliche uns übertragenen Arbeiten in kürzester Zeit zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und empfehlen uns in Erwartung Ihrer geschätzten Aufträge
hochachtungsvoll
Keilich & Golda.

P. S. Bis Mittwoch, d. 20. d. M. abgegebene Sachen werden noch vor den Feiertagen fertiggestellt. 16459

**Elektrisches Lichtheil-
Institut
und Röntgenkabinett**
von
Dr. S. Kantor
Spezialarzt für Haut-,
Haar-, Geschlechts- und
Harn-Krankheiten.
Krötkastrasse Nr. 4,
Telephon 19-41.

Behandlung mit Röntgenstrahlen
(chronische Hautleiden), Atypen- und
Quarzficht (Hornhaut), Psor-
tinfrequenz, Ekzeme (Juckende
Hautleiden, Hamorrhoiden und
Hämorrhoidenblut), Endo-
scopie und Cystoscopie (Harn-
röhren- und Blasenkrankheiten,
Electrolise, Kanthar.
eine lästige Saure und Wunden).
Vibrationsmassage, Schluff-
schichten und elektrische Gült-
lichtbäder, Wärmestellenbäder,
Heilung der Männerchwäche
durch Pneumomassage nach Prof.
Zabudowski.

Blutunterstützung bei Syphilis
u. Behandlung derselben m. Ehrlich-
Sera 606. Durchschneidung u. photo-
graph. Aufnahmen des Abdomens
mit Röntgenstrahlen.
Krankeneingang täglich von 8-1
und von 5-9; für Damen beson-
dere Wartezimmer. 16816

Dr. A. Grossglik
Rachobulastr. 68 (bei der Plesona).
Dant., venerische u. Gynäcolog-
Krankheiten.
Sprechstunden: von 8^{1/2}-11^{1/2}, vorm.
u. von 6-8 abends; Damen von 5-6
nachm. Sonn- und Feiertags von 9-12
Uhr vormittags 11898

Zahnarzt 13595

Lipschütz-Grossmann
Petrikauerstrasse No 15 ist zurück-
gekehrt und empfängt täglich.
Sprechst. v. 10-12 u. v. 3-7 Uhr ab.

Dr. med. Leyberg
gew. med. öffentl. Arzt d. Kaiserl. Militär-
Medizin als Spezialarzt für
Dant., venerische, Geschlechts- u. Haut-
Krankh. Empfang 10-12, 3-8
u. Sonn- und Feiertags von 8-1
Damen 5-6 Ab. Bes. Wartezimmer
Krötkastrasse 5, Telephon 26-10

Meisterer Feldscher
D. Lokschin
Widzewskistr. Nr. 10. Teleph. 20-33
Genauete Ausführung aller
Feldscherleistungen.
Täg. Injektionen m. fettsäure-
halt. Lymphe.

Dr. med. J. Schwarzwasser
Petrikauerstrasse Nr. 18.
Innere und Nervenkrankheiten.
Spezial- Magen, Darm- und Stoff-
wechselkrankheiten (Buckert, Blüth, Fet-
tleibigkeit u. s. w. Die zur Diagnose
unentbehrlichen chemisch-bakteriolog.
Analysen werden im eignen Laborato-
rium ausgeführt. 16828

Von 11-1 früh u. von 8-7 abends.

Dr. CARL BLUM
Spezialarzt für
Kals-, Nasen-, Ohrenleiden und
Sprachstörungen
(Stottern, Lispeln etc.)
nach Prof. Gutzmann-Berlin
Sprechstund. v. 10^{1/2}-12^{1/2}, 5-7 Uhr
Petrikauerstr. 155 (Ecke Anna) 9716

**Frau Dr. Gustawa
Zand-Tenenbaum**
Frauen-, Haut- und Geschlechtskrank-
heiten (bei Frauen und Kindern). 11631
Rachobulastr. 49, Telephon 24-16.
Sprechstunden von 10-11 und 7-8.

Dr. L. KLATSOCHKIN
Konstantinerstrasse 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- und
Harnorgankrankheiten.
Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends.
Für Damen besond. Wartezimmer
Von 5-6 nachm. 521

W. Lukaszewicz
gew. Dr. der Petersburger Klinik
wohnt jetzt in Lodz Zawadzka 10
Innere, Frauen- u. Kinderkrankheiten
Sprechst. von 10-12 u. 4-6 Uhr

Dr. J. Silberstrom
Zawadzka 12.
Spezial-Arzt für Haut-, Haar-
und venerische Krankh., Radik.
Entfernung lästiger Haare.
Sprechst. v. 8-8^{1/2}, morg. 11^{1/2}-2^{1/2},
nachm. und von 4^{1/2}-8^{1/2}, nachm.
Sonntags Damen v. 4^{1/2}-5^{1/2}, nachm.
Sonntags 6^{1/2} Uhr nachm. 17155

Dr. Feliks Skasiewicz
Andrzejka-Strasse Nr. 13.
Venerische, Geschlechts- und
Haut-Krankheiten.
Sprechstunden: von 9-11 und von 4-6
u. Sonn- und Feiertagen von 10-1 Uhr
Telephon Nr. 26-26. 1092

Dr. St. LEWKOWICZ
von Ausland zurück.
Bei Syphilis Ehrlich-Serum
ohne Vernachlässigung. 16807
Spezialist für Haut-, venerische
Krankh. und mann. Schwäche.
Anwendung von Electricität, elektrisches
Licht- und Vibrations-Masse.
Rachobulastr. 33 beim Bombard
von 9-1 u. v. 6-8, für Damen von
5-6. Sonntag von 9-3.

Dr. M. Likiernik
Warschan, Gozastraße 41
ordiniert bis 11 Uhr früh. 15713

Das zweck-
mässigste **Weihnachts-
geschenk** für die Haushaltung
ist die hierüber bekannte
Pfaff-Nähmaschine
welche gleich vorzüglich zu Nähen, Sticken
und Strumpfstöpfen sich sehr gut eignet.



B. Pomorski & Co.
Lodz, Petrikauerstrasse 22
im Hofe rechts. Telephon 26-87.

Dr. med. Goldfarb
Dant., Geschlechts-, venerische
und Haar-Krankheiten.
Zawadzkastr. 18, Ecke Wulcanaska
Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für
Damen von 5-8 Uhr nachm., Sonntags
nur von 9-12 mitt. 16880

Karl Kühn
Dipl. Masseur
Schüler v. Prof. Dr. Zabudowski
Berlin 18372
wohnt jetzt: Milschstrasse No 10,
Wohn. 9, Hau. Fiedler.

Inhalatorium
(Eucalyptus-Inhalatorium), Eucalyptus-Ärter, für
Kais., Hals- und Brustleiden, sowie auch
Schleimhautreizungen, Bronchitis (Stropho-
lith), Keuchh. täglich außer Sonn- und
Feiertagen von 4-7 Uhr abends.
Promenaden-Strasse Nr. 29.

Dr. med. J. Sadkowski
wohnt jetzt Petrikauerstrasse 120
a. empfängt in inneren Krankheiten be-
sonders Personen (Spez. Magen- und
Darmkrankheiten) von 11-12 Uhr ab
und von 5-7 Uhr nachmittags. 718

Dr. P. Grossmann
Innere und Kinderkrankheiten
wohnt jetzt
Petrikauerstr. No 15. Tel. 21-33 9573

Dr. B. ELIASBERG
Elektrizität und Massage
gegen Lähmung, Rheumatismus,
Gicht etc. 15098
Petrikauerstr. No 86, v. 11-1 u. 5-7

Dr. I. EDELBERG
Gynäkolog und Spezialarzt für
Kinder- und Innere Krankheiten
hat sich nach langjähriger Praxis in
Lodz niedergelassen, Rachobulastr. 6.
Sprechstunden von 10-12 und von 5
bis 7 Uhr abends. 15098

Dr. E. Schildkret
Accoucheur und Frauenkrankheiten
Zachodniast. Nr. 36, Wohn Nr. 7.
Eingang auch von der Petrikauerstr
Nr. 3 (Hotel Polski). Sprechstunden
v. 10^{1/2}-12 u. 4^{1/2}-7 Uhr ab. 1114

Kerer-Gerschuni
Frauenkrankheiten
Petrikauerstrasse No 121
Telephon 19-07
Sprechstunden von 3-6 nachm
Sonntag von 9-12 vorm. 9087

Taubstumme Kinder lehrt sprechen
Stottern und
Stammeln
befähigt Affiktanten Schweizerischer Sprachheilanstalten, diplo-
mierte Lehrerin Frau B. Moderow, Nikolajewka 67, B. 3

Dr. Rabinowicz.
Spezialarzt für Hals-, Nasen-
Chren- u. Kehlkopfkrankheiten
Nikolajewka Nr. 18.
Sprechstunden: 11-1. 5-7. Sonn-
tag: 11-1. 6588

Annoucen werden porto- und speesenfrei in
sämtliche Zeitungen beschildert von
E. Markgraf (Redaction der
„Neuen Lodzer Zeitung“).

Dr. med. Z. GOLZ,
Dant. u. Geschlechtskrankheiten
Nikolajewka Nr. 18.
Sprechstunden: von 9-12 mittags und
von 5-7 Uhr abends, für Damen: von
4-6. Sonntag nur von 9-12 Uhr.
Telephon 20-60.

Zwei Cornwall-Dampfkessel,
à 6 Atmosphären Druck, 86 und 90 Quadratmeter Heiz-
fläche, mit kompletter Armatur, sind sofort preiswert
zu verkaufen. Zu besichtigen: Akt-Gesellsch. J. Wojdy-
lawski, Petrikauer-Strasse Nr. 214. 14027

Dr. Jelnicki,
Andrzejka-Strasse 7. Telephon 170.
Haut- und Geschlechtskrankh.
Sprechst.: von 9-12, 5-8. Damen
von 4-6. Sonntag u. Feiertags von
9-12. 4128

Dr. J. Abrutin
Rachobulastr. 9, Venerische, Haut-
Haar- u. Geschlechtskrankheiten
Empf.: 12-2 und 6-8 Uhr. Damen
5-8 Uhr. Sonntag: 10-1 Uhr
Telephon 23-78. 1600

Dr. M. PAPIERNY
Accoucheur und Spezialist für
Frauenkrankheiten.
Empfängt bis 11 Uhr vorm. und von
4^{1/2}-6^{1/2} Uhr nachm.
Poludniowa-Strasse Nr. 23.
Telephon 16-85. 15318

Dr. med. W. KOTZIN
Petrikauerstrasse Nr. 71,
Telephon 21-19, empfängt
Herz- und Nervenkrankh.
von 10-11 u. von 4-6 Uhr. (15570)

Dr. L. Prybulski
Spezialist für Haut-, Rosneit-
Haar-, venerische, Darorgan-
Krankheiten u. Männerchwäche
Behandlung nach Ehrlich-Sera-
Poludniowa-Strasse Nr. 23.
Sprechstunden von 8-1 vorm. und von
6-8^{1/2} Uhr abends, für Damen von 5
bis 6 Uhr abends. 19741

Dr. med. MICHAŁ KANTOR
Chirurgische Krankheiten
wohnt jetzt 14479
Poludniowastrasse 3, Tel 1827.
Sprechstunden von 8-10 und
3-6 Uhr.

Dr. A. Poznański,
Ohren-, Nasen-, Hals- und innere
Krankheiten.
Sprechstund. v. 9-10 Vorm u. 5-7
Nachm. Sonntags v. 9-11 Vorm
Przejazdstr. Nr. 6, Telephon 22-96. 6092

Magazin der

Zyrardower



Manufakturen

Lodz

Petrikauer

Strasse 87

Lodz

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Damen - Wäsche

Tadellose Näharbeit *Vorzüglihe Stoffe*

Tag- und Nachthemden
Negligejacken
Matinees
Anstandsröcke
Beinkleider
Rockbeinkleider
Morgenröcke
Unter-tailen

Alle Weiten *und Längen*

Tischzeuge und Wäschestoffe

GEDECKE, Leinen, weiss, für 6—24 Personen
TISCHTÜCHER „ „ „ „ „ „
TISCHDECKEN b'woll.bunt., 6—18 „
CAFFEETÜCHER in bunt „ „ „ „
CAFFEEGARNITUREN „ „ „ „
TISCHSERVIETTEN weiss
FRÜHSTÜCKSERVIETTEN weiss
DESSERTSERVIETTEN weiss und bunt.

Gebt. Leinwand, Madapolam, Tirolerleinen, Chiffon, Polnisch-Leinen, Nansoue,	Gebt. Bettlaken, Silesia, Schweizerleinen, Satin, Unterhosendrell Batist
---	---

Herren - Wäsche

Tadellose Näharbeit *Vorzüglihe Stoffe*

Ober- und Nachthemden
Unterhosen
Vorhemden
Kragen neueste Façon
Manchetten „ Muster
Krawatten „
Kragenschoner
Hosen-träger

Grosse *Auswahl*

in Stück 24 und 48 Arschin.

TASCHENTÜCHER

Leinen, weiss und bunt
Batist, weiss und bunt
Fantasie
für Kinder, Pestalozzi.

Fertige Brautausstattungen
von 100.- bis 5.000.- Rbl.
= Komplete Baby - Ausstattungen. =

HANDTÜCHER

weiss, Jacquard und Damast,
mit Franzen und bunte Kanten,
aufgezeichnete und gestickte.

BADEHANDTÜCHER

weiss und bunt.

Trikotagen

Damen-Strümpfe schwarz, bunt und Fantasie
Kinder-Strümpfe schwarz, bunt und Fantasie
Herren-Socken schwarz, bunt und Fantasie
Herren- und Damen-Jacken, B'wolle und Wolle
Herren- und Damen-Hemden, B'wolle und Wolle
Herren- und Damen-Hosen, B'wolle und Wolle
Kinder-Hemdhöschen, Wolle
Herren- und Damen-Westen, Wolle
Damen-Röcke, Wolle
Gamaschen, schwarz, Wolle
Leibbinden, Wolle
Herren-Garnituren, Fantasie

Kinder- *Paletots*

Englisch Tüll-Gardinen
Spachtel-Gardinen
Spachtel-Stores
Vorhänge in lein, Fantasie
Portieren, woll.
Engl. und Spachtel-Brises-bises
Tischläufer u. Deckchen
Mull-Gardinen
Gardinenhalter
Schweizer Stickerei

Muffen *Kapuzen*

Bettdecken

in Pique, Tüll, Spachtel und Wolle,
Schlafdecken in Plüsch und Wolle,
Steppdecken in Seide, Wolle und Satin, mit
Watte und Daunen gefüllt,
Plaids in Plüsch und Wolle,
Eiderdaundecken, weiss und bunt,
Ferddecken,
ollene Tischdecken,
Wolle u Umschlagetücher,
Daunensatin, Damast,
Englische Zephyrstoffe,
Plüsch und Eiderdaunstoffe,
Chaiselongnedecken.

Sonntag, den 17. Dezember, ist das Magazin von 12 Uhr mittags geöffnet.

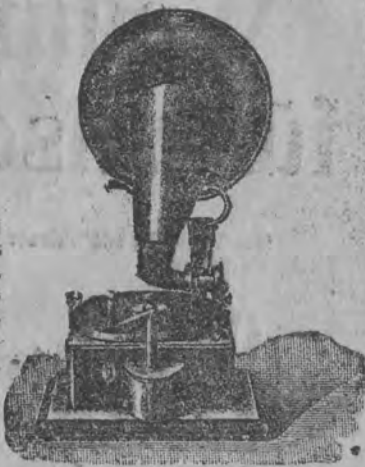
Eilet! um nicht zu versäumen!

zum Weihnachtsausverkauf

16471

in der Grammophon-Niederlage,
wo man zu den niedrigsten Preisen Grammophone
und Platten bekommen kann und zwar:

- № 1 mit Tube 55 cm mit 3 Platten Rbl. 11.50
- № 2 mit Tube 50 cm mit 3 Platten Rbl. 15.—
- № 3 mit Tube 56 cm mit 3 Platten Rbl. 17.—
- № 4 mit Tube 56 cm mit 3 Platten Rbl. 18.50
- № 5 mit Tube 53 cm mit 3 Platten Rbl. 20.—
- № 6 mit Tube 60 cm mit zweifedrigem Mechanismus und 3 Platten Rbl. 25.—
- № 7 mit Tube 60 cm mit zweifedrig. Mech. und 8 Platten Rbl. 28.—



sowie **MUSIKINSTRUMENTE**
zu staunend billigen Preisen.

Abgespielte Platten werden beim Einkauf der gleichen Zahl in Tausch genommen.
Verkauf gegen Ratenzahlungen zu den günstigsten Bedingungen.

M. LIZMANN, Petrikauer Strasse № 284, **M. LIZMANN.**
Ecke Geyers Ring.

Sächsische Maschinenfabrik

vorm. Rich. Hartmann A.-G.

Gegründet 1837. **CHEMNITZ** Gegründet 1837.
Aktienkapital 12 000 000 Mk. Etwa 5000 Beamte u. Arbeiter.
„Weltausstellung Turin 1911, 5 Grandes Prix“.

Locomotiven jeder Bauart
Dampfmaschinen
mit Kolbenventilsteuerung, Pat. v. d. Kerchove.
Dampfhämmer

Kokereimaschinen
Transmissionen

Doppelkegel-Reibungs-Kupplungen

Pumpen für Wasserwerke
Kompressoren
S.M.F. Dampfturbinen

Werkzeugmaschinen
bis zu den grössten Abmessungen
Dampfkessel
aller Systeme
Economiser

Mechanische Rostbeschickungsapparate
Spinnereimaschinen

Solfaktoren, Krepeln, Zwirnmaschinen, Vorbereitungsmaschinen etc.
Webstühle.

VERTRETER **F. Arnold, Lodz,**
für Lodz u. Umgebung

8907

Rührend

In der Anzahl unserer 400 kleinen Kräfte. In 9 Wochen sind
geschmiedet, hundert, vermachene, verbrannte, hinfende, zwickende,
stehende, händliche, tuberkulöse, voll Bänder, schließliche, manche
blind, blind, taubstumme und gelähmt zugleich. Kinder jeden Al-
ters, von überall, ohne Rücksicht auf Heimat und Religion,
ganz unentgeltlich versorgt, unterrichtet, später in Hand-
werken ausgebildet, haben hier Heimat, Unterbringung resp. Stellung.
Dies Jahr schon 90 operiert und geheilt. Wer möchte diesen
wunderbaren Kindern Güte und mild sein? Ach, bitte, bitte
Zeuge sein. Bitte mit.

Kräppelheim Angerburg Ostpr.
Braun, Superintendent.

16388

Ein Verzeichnis der Straßen von Lodz

mit Angabe der Volkstanznummern der Im-
mobilitäten mit der Zweckbestimmung zum Volksgel-
de, Untersuchungsstellen, Friedhöfen, etc.
Censur- und Abwehrinspektoren-Verzeichnis ist
erhalten und zum Preise von 25 Kop. in der
Expedition der „Neuen Bohrer Zeitung“ zu haben.

Zu den Weihnachtsfeiertagen!

am 15. Dezember d. J., erhält jeder Kunde
zu 6 Radierphoto-
graphien für 3 Bbl. **ein Porträt gratis.**

Porträts werden nach jeder Photographie in beliebiger Größe, schwarz und
coloriert angefertigt. — Aufnahmen bei künstlichem Licht von 9 Uhr früh
bis 9 Uhr abends.

I. NOWIKOW & Komp., Petrikauerstr. 147.
Einschreibungen werden fortgesetzt, geschmackvoll und billig ausgeführt.

4 Fabriksäle

(Barriere, 1., 2. u. 3. Etage)
je 50x24 Ellen per 1. Juli
zu verpachten. Gest. Off.
unter „N. B.“ an die Exp.
d. Bl. erbeten. 16593

Das beste Weihnachts-Geschenk
für Ihre Kinder und Diensthofen ist
Stoff zum Kleiden.
Diesen kaufen Sie am billigsten, weil
selbstgewebt, bei G. Andemann, Wul-
denstrasse 131, II. Etage, Eingang
Butterstrasse 129. 16581

**Otto Bueger, Lexikon
der gesamten Technik,**
neueste Auflage, billig zu verkaufen.
Kawrostr. 82, Wohn. 8, von 6 - 8
Uhr abends. 16594

Ein eleganter 16569

Kredenz

fast neu, dreiwertig zu verkaufen.
Kawrostr. 82, Wohn. 8, von 6 - 8
Uhr abends. 16594

Ein Raum, geeignet für mittlere
Färberei 16564

mit oder ohne Einrichtung für Wannen-
wäscherei, wird per 1. Juli 1912
event. sofort zu pachten gesucht.

Zahnarzt 16567

Weissbren-Eliasberg
wohnt jetzt Petrikauerstr. 59

Wichtig für Fabrikanten von Lodz und Umgegend!

Die neusten Muster in Woll- und Baumwoll-
waren werden geliefert zur Saison durch

Korrespondenz-Textilindustrie
Berlin W. 50. 77

Bis Weihnachten
sind nur noch 8 Tage!

Bitte machen Sie Ihre **Weihnachts-Einkäufe** in
Wäsche.

WOLLENE u. TRIKOTHEMDEN, weisse
und bunte KRAVATTEN, SHAWLS,
SCHÜRZEN, HANDTASCHEN, PUPPEN,
SPIELWAREN etc. □ □ □ □ □ □

im Galanterie-Waren Geschäft **W. Rożnicki,** Główna 49, Haltestelle
der Elektr. № 4 u. 10



Frankreich betet Polen

sein edelstes Kräftigungsprodukt dar

Nur echt, wenn mit Engel versehen. 14919

D. Hendeles

23 Petrikauerstrasse 23, 1. Etage

empfeht:

Fein-Holz-Galanterie-Waren

Standuhren, Figuren, Bilder

Rahmen, Gobelins, Messing-Stangen

Möbel-Einrichtungen in modernstem

Stil und feinsten Ausführung
zu billigen Preisen. 16002

Gekochte, elegante und leicht ausführbare Toiletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boulevard“, jährlich 24 reich-
haltigste Bände mit 48 farbigen Modellskizzen, über 2500 Ab-
bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen

„Die praktische Wiener Schneiderin“

und
„Wiener Kinder-Mode“

mit dem Beiblatt
„Für die Kinderstube“

sowie
„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem
Werte liefert die „Wiener Mode“
ihren Abonnenten Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf
und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl vollständig
gegen Geld der Spesen von 30 k = 30 Pf. unter Garantie für
individuelle Passen. Die Anfertigung jedes Colletstückes wird da-
durch jeder Dame leicht gemacht.
Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie
der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstrasse 87,
unter Beilagen des Abonnementsbetrages entgegen.

Wer die Praxis beherrschen soll,
darf in der Theorie nicht unerfahren sein.

Interessenten, welche theoretisch und praktisch gebildete Fachleute als: Wehmelter,
Stadtmelter, Scherer, Heizer, Praktikanten, Gehilfen zu Stadtmelter, Wast er-
betener und dergl. nötig haben, belieben Ihre Wünsche an Herrn Jos. Wösch,
Pustakstra. Nr. 6 einzulenden. 9605

Warnung.

Der Sequenator der Häuser Nr. 14 und 16, Hypotheken-
nummer 320 an der Konstantinerstrasse in Lodz, bringt zur
öffentlichen Kenntnis, dass niemand mit Jossel Hellermann
beständig dieses Immobilien-Verkaufes Transaktionen vorneh-
men dürfe, da die Vollmacht, die ihm erteilt worden war, regu-
lär für ungültig erklärt worden ist. Interessenten haben sich mit ihm zu
wenden. In jeden Montag im Hotel Polski in Lodz, Petri-
kauerstrasse Nr. 3 zu sprechen. 16408

Rechtsanwalt
H. Giegurzyński.

Смуд. Н. Д. Маркусь
(медик, классикъ) дает уроки
по всемъ предметамъ (съ франц.
и нѣм.) ср.—учебна заведения (безъ
польскаго). Пясская 24, во дворѣ.
16574

**Buchhalter-
Korrespondent,**
mit Gehalt, er Praxis in erstl. Firmen
sucht per sofort einen Vorker, auch als
Beihilfe oder hundertweisse Beschäftigung.
Gest. Off. unter „D. N. 800“ an die
Exp. d. N. B. erbeten. 16577

Es wird für eine auf dem Banke befindliche
Baukassa der drei Bankeinstellen nachher
junger Mann 16580

Kaffierer,
der auch die leichteren Kantarbeiten und kleine
Korrespondenzen zu erledigen hat, sofort zu engagieren
gesucht. Bewerber, die eine Kautions stellen können,
werden bevorzugt. Offerten sind unter „K“ an die
Exp. d. Blattes einzulenden. 16582

Teilhaber
zur Erzeugung eines Massenbedarfs-
artikels, bis heute vom Anstehen be-
zogen, wird mit kleinem Kapital gesucht.
Erzeugung wird allein befragt. Vollstän-
dige Kenntnisse erwünscht. Gest. Offerte an die
Exp. d. N. B. an die Exp. d. N. B. erbeten.
16591

Feine Köchin,
Delikatessenkochen, welche den ganzen Haus-
halt selbstständig führen kann, sucht Botsen
in besserem Hause, geht auch als Wirtin-
schafterin. Adr. A. K., Silesiastr. 39,
Wohnung 3. 16586

Wohnungs-Angebote

2 Zimmer u. Küche

1. St., Balkon, Sonnenlicht, mit Wasser-
leitung, billig sofort zu vermieten oder
vom 1. Januar 1912, Grabowa 32
Cde Wiltonowa, Tramwaylinie Nr. 4.
16576

Wohnungen

mit Bequemlichkeiten und elektr. Licht,
per 1. Januar 1912 zu vermieten. Mehreres
Ergebnisse. Adr. A. K., Silesiastr. 39,
Wohnung 3. 16578

Zu vermieten

2 Zimmer und Küche mit Be-
quemlichkeiten per 1. Januar.
16894 Silesiastrasse 13.

Wohnungen,

bestehend aus 2 und 3 Zimmern und
Küche mit Bequemlichkeiten vom 1./14.
Januar 1909 zu vermieten. Mehreres
Ergebnisse. Silesiastrasse Nr. 29, beim
Wald. 16405

Eine Bierhalle

aus als La-
den und ein
sowie verschiedene kleinere Wohnungen
per 1. Januar zu vermieten. Silesia-
strasse 158. 16470

**Zwei große
Zimmer
und Küche**

sind zu vermieten vom 1. Januar
1912, im Hause 87 Silesiastrasse.

Wohnung,

in dem längeren Jahre hindurch eine
Wohnung sich befindet, ist sofort zu ver-
pachten und per 1. Januar 1912 zu
bestehen. Der Laden kann auch für
andere Zwecke vermietet werden. Adr.
Kawrostr. 88 beim Wald. 16529

Ein Laden

Balkonzimmer mit Küche und noch ein
Zimmer nebst Küche per 1. Januar
zu vermieten. Annenstrasse Nr. 22.
16591

zwei Laden

mit 3 Zimmern u. Küche
zusammen oder geteilt. Zu erfahren
Kawrostr. 18, beim Wald. 16243

**Sofort zu ver-
mieten**

2 Zimmer und Küche mit Bequemlich-
keiten und elektrischem Licht für 366
300.— per sofort oder per 1. Januar
1912. Mehreres Silesiastrasse 164.

Möbl. Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung, Telefon
2198, Silesiastrasse (Silesia) Nr. 12
zu vermieten. 10801

Ein schönes zweistöckiges möbliertes
Frontzimmer

mit sep. Eingang ist für 1. oder 2.
Personen auf Wunsch mit vollen Pension
per sofort zu vermieten. Silesiastr.
Strasse 5, B. 7. 16355

**Großes möbliertes
ZIMMER**

mit allen Bequemlichkeiten und elektr.
Licht, an einem oder zwei bessere Herren
am 1. Januar zu vermieten. Petri-
kauerstr. Nr. 167, B. 9. 16391

Ein freundliches 16554

möbliertes Zimmer
mit Gasbeheizung, an einem anständig,
Herrn oder Dame sofort zu vermieten.
Silesiastrasse Nr. 49, Wohnung 16.
Großes möbliertes 16499

Zimmer
vom 1. Januar zu vermieten.
Silesiastrasse 49, Wohn. 1.

Am Freitag, den 15. Dezember verstarb mein langjähriger treuer Buchhalter Herr

Abram Sapirstein.

In dem Verstorbenen verliere ich einen rechtschaffenen, fleißigen Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde,

B. Worobejczyk.

16582



Freitag, den 15. Dezember, abends um 6 Uhr, verchied nach langen, schweren Weiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Olga Weidemeier geb. Heine

im Alter von 30 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 18. Dezember um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause Gierzka 108 aus, auf dem evang. Friedhofe in Radogoszcz statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dankagung.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres anvertrauten

Alexander Krüger

bedrängt es uns, Allen, die uns in unserem schweren Leid zu helfen suchten, ein herzliches „Gott segne Euch“ zu sagen. Ganz besonders danken wir Herrn Walter Dufke für seine so Herzen gehenden Worte im Trauerhause und am Grabe, der Alexandrowas und Lodzer Freiwillichen Feu erwacht, welche letztere eine Deputation entsandte, der Alexandrowas und den benehmerischen Schützen, der Tischlermeister-Innung, den Herren Eppendörfern, sowie die so gütlichen Kranzpenden.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Alexandrow, den 16. Dezember 1911.

16596

JOSEF WOLSKI

Petrikauer-Strasse 3 :: Telephon 11-53

(die Firma existiert seit dem Jahre 1893 und besitzt gegenwärtig keine Filialen)

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen:

Eine grosse Auswahl

in- und ausländischer Weine, Rum, Cognac und Liqueure. — Die aus meinen Kellereien stammende Weine wurden auf der Ausstellung in Paris mit einem Ehrendiplom und goldener Medaille prämiert. ::

KOLONIALWAREN

nur in bester Güte eigenen Imports.

Astrachaner Caviar

geräucherte Fische treffen jeden 2. Tag frisch ein.

Pfefferkuchen

der Firmen G. WEESE „Złoty Ul“, I. Wróblewski und Mystkowski mit bedeutendem Prozentnachlass ::

GEMISCHTE BACCALIEN

frisches und getrocknetes Obst. Auf Wein, mit Ausnahme von Champagner und der musierenden, bis 24. Dezember 10% Rabatt.

Engros und endetail-Verkauf.

16473

Weihnachts-Geschenke!

Grosse Auswahl in neu eingetroffenen Beleuchtungskörpern wie Kronleuchter, Ampeln, Tisch-, Kipp- und Zuglampen, sowie Salookronen.

TEICHMANN & MAUCH

Elektrotechnisches Installationsbüro

16558

Rozwadowskastrasse Nr. 1.

Redaktion und Verlagsdruck: H. Drowina

Ausschneiden!

Ausschneiden!

Weihnachts-Prämien für unsere Abonnenten.

Durch eine sich uns bleibende Gelegenheit sind wir in der Lage, unseren geschätzten Abonnenten einige Werke, die sich so

Weihnachts-Geschenken

für die reifere Jugend vorzüglich eignen, zu einem bedeutend ermäßigten Preise zu Verfügung zu stellen. Wir berechnen unseren Abonnenten pro Werk nur 1 Rbl. 60 Kop.

Die Bücher sind nur, so lange der Vorrat reicht, zu obigen Preise in der Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“ erhältlich.

Es sind das nachstehende Werke:



Berühmte Forscher im Verkehr mit „wilden“ Völkerschaften.

Das Werk enthält circa 520 Seiten mit 120 Original-Illustrationen in eleganten Pracht-Gesetzband geb. und berichtet in höchstinteressanter, gemessen-verständlicher Darstellung, begleitet von vielen Abbildungen, aus eigener Anschauung von dem Leben und Treiben „wilden“ Völkerschaften, unter dem Titel Berühmte Forscher im Verkehr mit „wilden“ Völkerschaften.

Bei der Ungahl von sogenannter Schundliteratur die dieses Gebiet in sensationeller Weise anschlachtet und dadurch die abenteuerlichsten, unrichtigsten Vorstellungen erweckt, ist dieses Werk von unschätzbarem Werte, denn es sind keine geringeren als unsere Forscher, die ihre Erfahrungen in diesem Werke niedergelegt und mit Original-Illustrationen versehen haben, um das hochinteressante Leben und Treiben dieser Völkerschaften ins richtige Licht zu setzen.

Friedrich Gerstäckers Werke.

Neue Folge. 2 elegante Bände in Groß-Folio-Format mit vielen ganzseitigen Illustrationen. Inhalt: Gold. Ein kalifornisches Lebensbild. — Die Blauen und die Gelben. Venezolanisches Charakterbild. — Unter den Behuenden. Chinesischer Roman. — Das alte Haus, Erzählung. — Briefe eines Nachzüglers, aus dem Feldzuge 1870/71. — Kleine Geschichten aus der Fremde: Das Kaptiv von Duffo. — In den Badwoods und die andern Bohemischen. Geschenk für reifere Knaben, von 12 bis 17 Jahren.



Friedrich der Große und seine Zeit in Bild und Wort.

Die Geschichte des „alten Fritz“ — in Original-Prachtbildern von — Menzel — Camphausen — Schuch, Siedel, Geller, Raue, Schadow, von Müller — Cichorius — Marischall, Kambj und anderen Meistern dargestellt, mit erläuterndem Text nach Kupfer, herausgegeben von Bruno Schröder. Ein Prachtband von 192 Seiten auf höchstem qualitativem Kunstpapier gedruckt im Format 24x23 cm.



Freitag's sämtliche Werke.

Neue illustrierte Ausgabe in zwei Bänden, elegant gebunden und ausgestattet, gutes Papier, großer Druck.



Diese Werke sind, aus solange der geringe Vorrat reicht, in der Hauptexpedition unseres Hauses, Beliskauerstrasse Nr. 18, zum Preise von nur 1 Rbl. 60 Kop. zu haben.

Verlang nach auswärts 80 Kop. extra!

Als Beweis, daß der Besteller Leser der „Neuen Lodzer Zeitung“ ist, muß dieses Inserat ausgeschnitten und vorgezeigt werden.

Nachbestellungen können vor Weihnachten nicht mehr gemacht werden, werden aber angenommen und später nachgeliefert, wobei der Preis im Voraus zu erlegen ist.

Administration der „Neue Lodzer Zeitung“

Petrikauerstrasse Nr. 15.

Aerzte der ganzen Welt verordnen

das ideale Abführmittel f. Erwachsene und Kinder.

PURGEN

Wohlschmeckend milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer és Társa Budapest.

nur echt, wenn es mit blauer Banderolle die russische Aufschrift hat

Wohlstands-Schnellreißendruck „Neue Lodzer Zeitung“

Die militärische Lage in der Cyrenaika.



Die militärische Lage in der Cyrenaika.

mehrere Wohnungen besitzt, lege nicht alle auf eine Karte, sondern lasse sich für jede Wohnung eine besondere Karte machen.

• Spenden. (Eingefandt.) Folgende Spenden sind bei dem Unterzeichnen eingegangen:

Für das Haus der Barmherzigkeit: H. A. W. 10 Mbl., Eine Lodzerin in Dresden 10 Mbl., Missionskränzchen 22 Paar Strümpfe, M. H. 1 Mbl.

Für das evangelische Waisenhaus zur Weihnachtsfeier: Frau B. Groß 5 Mbl., H. M. S. 2 Mbl., Frau A. Remmow 2 Puppen und 6 Bücher, H. Dr. Gole 3 Mbl., Strickkränzchen "Harmonie" 59 Paar Strümpfe, Eine Lodzerin in Dresden 15 Mbl., H. A. W. 15 Mbl., H. A. Thienemann 5 Mbl., H. A. W. 6 Tücher, Frau A. Eckert 5 Mbl., H. A. W. 3 Mbl., Missionskränzchen 46 Paar Strümpfe, H. A. Klutow 5 Mbl.

Zum 25-jährigen Jubiläum: Alt-Gen. F. W. Schweikert 200 Mbl.

Für die Weihnachtsfeier der Armen: H. M. S. 1 Mbl., Fr. M. K. 5 Mbl., Strickkränzchen "Harmonie" 24 Paar Strümpfe, H. F. M. 15 Mbl., Eine Lodzerin in Dresden 10 Mbl., H. A. W. 10 Mbl., Frau C. Meyer an Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Kommerzienrat B. Meyer 10 Mbl., Frau A. Pfeifer 6 Mbl., H. A. Thienemann 10 Mbl., Fr. M. M. 6 Mbl., H. S. Mühlte 8 Mbl. und Sachen, Frau C. Dehmer 10 Mbl., H. A. W. 15 Mbl., H. A. Klutow 5 Mbl., Dr. med. G. Brantigan 10 Mbl., Fr. B. Delet 2 Paar Stiefel und 1 Jacket, Fr. Walezat 2 Dg. Schals.

Für Kocha u. w. l. a.: H. M. S. 1 Mbl., Strickkränzchen "Harmonie" 10 Mbl.

Für das Armenhaus: Eine Lodzerin in Dresden 15 Mbl., Herr R. W. 6 Tücher.

Den freundlichen Spendern dankt und wünscht Gottes reichen Segen R. Gundlach, Pastor.

• Gerichtschronik. Im Petrikauer Bezirksgericht gelangten vorgestern nachstehende Prozesse zur Verhandlung: 1) Wegen eines Diebstahls von Seidenwaren auf der Lodzer Station der Warschau-Russischer Eisenbahn. Auf der Anklagebank saßen: der Bauer der Gemeinde Walszyce, Kreis Kutno, Karminz Hubzaj, 33 Jahre alt; der Einwohner der Stadt Opatow, Piotr Kurmis, 40 Jahre alt; der Bauer der Gemeinde Pachyna, Kreis Gostynin, Koch Wencel, 24 Jahre alt; der Bauer der Gemeinde Wozniatow, Kreis Sieradz, Josef Rzep, 44 Jahre alt, der Einwohner der Gemeinde Olsz, Kreis Madom, Herrch Wipmann, 44 Jahre alt; der Lodzer Einwohner Chil Gutbarz, 25 Jahre alt und der Einwohner von Jeromin Mendel Kojzowski, 31 Jahre alt. Der Anklageakt legt Hubzaj, Kurmis, Wencel und Rzep zur Last, daß sie als Bahnwärter auf der Lodzer Station der Warschau-Russischer Eisenbahn daselbst am 25. November 1910 aus einem Wagon einen Ballen Seidenwaren im Werte von 5000 Francs stahlen; Wipmann und Gutbarz, daß sie von dem Diebstahl wissend, die Waren zu verbergen halfen und Kojzowski, daß er die geraubten Waren kaufte. Das Gericht stützte nach der Zeugenvernehmung nachstehendes Urteil: Karminz Hubzaj, Piotr Kurmis, Koch Wencel und Josef Rzep zum Verlust aller Rechte und Freiheiten und zur Einweisung in die Arrestantenrollen auf die Dauer von je 1 1/2 Jahren; Herrch Wipmann und Chil Gutbarz zum Verlust aller Rechte und Privilegien und zu je 8 Monaten Gefängnis und Mendel Kojzowski zu 300 Mbl. Strafe oder 3 Monaten Vollzeitarrest; 2) gegen Isaac Sachheim, 17 Jahre alt, David Kurel, 16 Jahre alt; Gedali Dgurel, 19 Jahre alt; Alter Sauer, 20 Jahre alt; Berel Glucksmann, 29 Jahre alt; Isel Jelowicz, 30 Jahre alt; Chaschel Zakhobowicz, 39 Jahre alt; Anzel Kopolowicz, 22 Jahre alt und der aller Rechte für verlustig erklärte Jemel Sachs, 47 Jahre alt. Sachheim, Kurel, Dgurel und Sauer waren angeklagt, daß sie am 25. August 1910 in Lodz aus dem Warenlager der Firma Gebrüder Epstein einen Ballen Wate im Werte von 1000 Mbl. stahlen und die übrigen deshalb, daß sie, wenn sie auch an dem Diebstahl nicht direkt teilnahmen, die Waren, wissend, daß sie gestohlen wurden, verbargen. Das Gericht verurteilte: Isaac Sachheim, Gedali Dgurel und Alter Sauer zu je 6 Monaten Gefängnis; David Kurel, Berel Glucksmann, Isel Jelowicz, Chaschel Zakhobowicz und Jemel Sachs zu je 3 Monaten Gefängnis und Anzel Kopolowicz wurde freigesprochen; 3) gegen Konstanty Razmierczak, 21 Jahre alt; Franciszek Szamala, 18 Jahre alt und Razmierczak Dubel, 17 Jahre alt, denen zur Last gelegt wurde, daß sie am 26. April 1. Z. vom Bodenraum des Hauses Polidniowastr. Nr. 23 dem daselbst wohnhaften Dr. Leon Lewitan Werten und verschiedene andere Sachen stahlen. Die Angeklagten, alle drei sind des Diebstahls mehrfach vorbestraft — waren nicht gefällig, doch wurde deren Schuld durch die Aussagen der Zeugen voll und ganz bewiesen. Das Gericht verurteilte daher Razmierczak zum Verlust aller Rechte und Privilegien und zur Einweisung in die Arrestantenrollen auf die Dauer von 2 1/2 Jahren und Szamala und Dubel zu je 6 Monaten Gefängnis und 4) gegen den aus der Gemeinde Wodaszewice, Kreis Wieszna, stammenden 17-jährigen Mieczyslaw Wuzjat, der angeklagt war, am 14. Juli d. J. aus der Wohnung von S. Salsowski in Lodz eine silberne

Der Erfolg von Anzara hat die italienische Exekution veranlaßt, auch auf dem östlichen Kriegsschauplatz — der Cyrenaika — einen energischen Vorstoß gegen die dort auf den Ausläufern des Diebsteils Akhbar verschanzten Türken und Arabern zu unternehmen. Ein außerordentliches blutiges Nachtgefecht, bei dem Benghasi stehenden Italiener gegen die unter dem Beicht Ender Reis stehenden gegenwärtigen Streitkräfte hat die italienische Offensive in der Cyrenaika begonnen. Die Differenzen der durch die Kriegsschiffe unterstützten italienischen Besatzungen von Benghasi und Derna dürften zu

Tatsache gestohlen zu haben. Aus dem Anklageakt ist ersichtlich, daß Wuzjat schon wiederholt wegen Diebstahl verurteilt war. Wuzjat war vor Gericht geständig, weswegen das Gericht von einer Zeugenvernehmung abließ und den Angeklagten zu einem Jahre Gefängnis verurteilte.

• Administrative Bestrafungen. Auf administrativem Wege wurden vom Petrikauer Gouverneur nachstehende Personen bestraft: Ladensz Dylus, Strüch des Hauses Nr. 6 an der Dzielna-Straße, wegen Nichtbefolgung der polizeilichen Anordnungen zu zwei Wochen Arrest; Ludwig Strzygucki, wegen Messerstecherei zu einem Monat Arrest; Josef Górecki wegen desselben Vergehens zu 6 Wochen Arrest; Waleuty Keras, Jan Gusz, Antoni Kopynski, Josef Orzela und Szejpan Synyecz ebenfalls wegen desselben Vergehens zu je 3 Monaten Arrest; Pauline Rajzke, wegen Nichtbefolgung der Meldeformalitäten zu 15 Mbl. Strafe oder 3 Tagen Arrest; Marianna Jajnska und Bronislaw Karpiński wegen desselben Vergehens zu je 3 Mbl. Strafe oder einen Tag Arrest und Wilhelm Karl Marzewski auch dieses Vergehens wegen zu 25 Mbl. Strafe oder fünf Tagen Arrest.

• Eine Unbekannte. Gestern Abend um 8 Uhr 30 Minuten brach vor dem Hause Jawadza-Straße Nr. 1 plötzlich ein etwa 18-jähriges Mädchen zusammen und verlor das Bewußtsein. Einem sofort herbeigerufenen Arzt der Rettungstation gelang es jedoch nicht die Unbekannte zum Bewußtsein zu bringen und so wurde sie in dieser Verfassung nach dem Alexander-Hospital überführt, ohne deren Namen feststellen zu können.

• Erhängt. In Stadtwaibe bei "Mania" wurde vorgestern nachmittag ein Mann im Alter von ungefähr 60 Jahren an einem Baum erhängt aufgefunden. Zweck Feststellung der Verantwortlichkeit wurde seitens der Polizei eine energische Untersuchung eingeleitet.

• Plötzlicher Tod. Vorgestern nachmittag ist in seiner Wohnung an der Petrikauerstr. 27 der 54-jährige Aron Saperstein plötzlich verstorben. Die Todesursache ist bisher noch nicht festgestellt.

• Unfall mit tödlichem Ausgang. Im Hause Wodyszlawski an der Wodyszlawstr. 119 wurde gestern nachmittag um 3 Uhr eine Maschine abgeladen. Der Fuhrmann Lukas Tomczak, 52 Jahre alt, der beim Abladen dieser Maschine befristet war, verlor die Kontrolle und die ganze Last stürzte auf ihn. Der Unglückliche erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle eine Leiche. Den Tod konstatierte ein Arzt der Rettungstation. Ueber diesen Vorfall wurde seitens der Polizei ein Protokoll aufgenommen.

• r. Erkrankungen. Während des gestrigen Nachmittags erkrankten auf der Straße plötzlich nachstehende Personen: Vor dem Hause Jawadzastr. Nr. 7 die 18-jährige Arbeiterin Rosalie Przychodzka und an der Lipowaltr. Nr. 23 eine gewisse Marianna Jilipreca, 35 Jahre alt. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

• r. Heberfahren. Gestern Abend wurde an der Dzielnastraße vor dem Hause Nr. 117 der 11-jährige Sohn eines Arbeiters, Adolf Schindler von einem Wagen überfahren, wobei er am Kopf verletzt wurde. Es mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

• g. Diebstähle. In Monopoladen an Plac Kotwicki Nr. 4 wurde vorgestern dem im Hause Nr. 5 an der Zierskistr. wohnhaften Wlodka Taszlerowicz, die Bestechliche, in welcher sich 59 Mbl. in barem Gelde, sowie drei Kombarb-Quittungen und zwei Wechsel über 80 Mbl. befanden, gestohlen. — Am genannten Tage wurde auch der im Hause Benediktin-Str. Nr. 18 wohnhafte Laura Raskert, als sie in

einer umfassenden Aktion gegen die türkische und arabische Streitkräfte in der Cyrenaika führten. Nach Meldungen aus italienischer Quelle soll die Lage in der Cyrenaika für Italien durchaus günstig sein; trotzdem über die ägyptische Grenze fortwährend türkische Offiziere und Munition zu den türkisch-arabischen Streitkräften stießen. Jedenfalls dürften nach den heftigen Kämpfen von Sonntag und Montag zu urteilen bereits die nächsten Tage in der Cyrenaika größere Kämpfe sehen, deren größter Teil sich bei Benghasi abspielen dürfte.

der Kommissarstraße aus einem Zug der elektrischen Straßenbahn stieg, die Handtasche mit 3 Mbl. 20 Kop. gewalttätig entwendet. Die R. schlug sofort Alarm, es kamen Passanten herbeigeeilt, die den Dieb festnahmen und den Händen der Polizei übergaben. Es ist dies der Volkzeit bekannte 11-jährige Laidendieb Kopel Siegler, der nun unter Bewachung der Polizei steht.

• Unbestellbare Telegramme. Unfall. Hotel Bristol, aus Warschau, Andrejewski aus Warschau, Scher aus Moskau, Reismann aus Georgiewsk, Simonowicz aus Georgiewsk, Gutewicz aus Witebsk, Suro aus Berlin, M. Rosenkhal aus Lodz, Nute Katal aus Warschau, Tschernom aus Moskau, L. Weinreich aus Mirgorod, Kanel aus Petersburg, Benz aus Moskau, Gimsberg aus Kolynsk, Telenich aus Kofanb, Laidzenki aus Moskau, Rasmann aus Miga, Fischer, Szelona 23, aus Werm, B. Chwat aus Wlita, Rosenbaum aus Wata, Leiserowicz aus Wersik, J. Rosenblatt aus Petersburg, Jajinski aus Warschau, Polschosina aus Petersburg, Goldhorn aus Stavropol, Niedbala aus Dyalow, Messer, Hotel Victoria, aus Wien, Rosenblatt aus Ufa, M. Ludlowicz aus Warschau, Notmann aus Berlin, Meier Gehnbauer aus Shtomir, Bezejinska 61 aus Stasew, Goldhorn aus Stavropol, Rissenbaum aus Wadylawow, Bernhard Waldau, Pfeiferstraße 1/46, aus Warschau, M. J. Curie aus Jaroslaw, Frau Einbild, Petrikauerstr. Nr. 42, aus Warschau, Petruszow aus Wensa, Paskalski Potros aus Horoditschke, Kazenellenski, wosher unleserlich, Friedmann aus Descha, Kleinmann aus Nagen, Feldmann aus Buisnt, Wanda Sturka aus Lublin, Lewin aus Pawlowna Selo, Chopolasino aus Paris, Müller aus Lodz, Ch. Berliner aus Chmielnik, Stepanow aus Nishni, Schulz Paszage 7 aus Homel.

Aus der Provinz.

Kalisch. Einweihung einer Badeanstalt. Der Kanonikus Sobczynski weihte dieser Tage die Badeanstalt ein, die auf Veranlassung der Kalischer hygienischen Gesellschaft errichtet wurde. In einer herzlich gehaltenen Rede lobte er die Bestrebungen der Gesellschaft, die zu der Errichtung einer Badeanstalt für Kinder sämtlicher Schulen und Sommerkolonien geführt haben. Der Präses, Herr Wencel, erklärte die Geschichte der Entstehung der Anstalt und ihrer Kosten. Im Kostenaufschlage waren für den Bau 16.000 Mbl. vorzusehen, jedoch betragen die Ausgaben gegen 17.000 Mbl. der Gesellschaft gelang es indessen kaum 700 Mbl. aufzubringen, während der Rest noch bezahlt werden muß. Man ist sofort an das Baden der Schul Kinder herantreten, auf deren Gesundheitszustand die ein ganzes Jahr währende Unterbrechung einen ungünstigen Einfluß hatte, da die einzige Badeanstalt geschlossen wurde, die den genannten Zwecken dienen konnte. Die innere Einrichtung der neuen Anstalt läßt zwar noch viel zu wünschen übrig, jedoch gestattet sie, die schon seit einigen Jahren systematisch betriebene Arbeit mehr zu entwickeln. Die Bäder der Gesellschaft sollten schon im September eröffnet werden, aber die enorme Materialverschwendung rief sowohl einen großen Materialschaden, als auch einen großen Schaden für die Gesundheit der Kinder hervor, die an regelmäßiges Baden gewöhnt waren. Die Kalischer Abteilung der Gesellschaft ist durch diese Ausgaben außerordentlich in schwieriger finanzieller Lage und dadurch gezwungen, sich an alle Kalischer mit der dringenden Bitte um Unterstützung zu wenden. Es besteht die Hoffnung, daß auch diejenigen Kalischer, die in anderen Gegenden leben, sich im Namen der Allgemeinheit und im Andenken an die Heimatstadt melden werden. Eine sehr erfreu-

liche Nachricht erhielten die Bewohner von Kalisch. Das Gebäude für die Handelsschule soll durch öffentlichen Wettbewerb projektiert werden. Ein Konsortium Warschauer Architekten hat schon die Bedingungen bearbeitet und binnen kurzem wird diese Sache öffentlich verankündet werden.

Kielce. Neue Steinsohlenlager. Den Mitteilungen der Petersburger Telegraphen-Agentur zufolge, sind auf dem Gute Szyrak, im Okrusker Kreise, neue Steinsohlen- und Marmorlager in einer Ausdehnung von sechs Quadratkilometer entdeckt worden.

Aus Warschau.

Gerichtliches. Vor dem ersten Departement der Warschauer Gerichtspalate gelangte vorgestern der Prozeß gegen Dawid Klein, Kaufmann aus Wolkowyzsk, zur Verhandlung, angeklagt falscher Denunziation. Im Oktober 1909 hatte Klein mit der Polizei einen Streit, der im Arrest, sowie mit Verurteilung in der Form von blauen Flecken und Kontusionen endete. Klein, ein angelegener und geachteter Kaufmann, reagierte darauf und reichte eine Klage gegen die Polizisten wegen Beleidigung und Mißhandlung ein. Statt der Polizisten, mußte jedoch Klein selbst auf der Anklagebank wegen falscher Denunziation Platz nehmen. Und obgleich Klein sich auf eine ganze Reihe von Zeugen berief, die die Richtigkeit seiner Klage bestätigten, so verurteilte ihn das Bezirksgericht in Lublin dennoch, indem es sich auf die Aussagen der Polizisten stützte, die sich natürlich zu der tätlichen Beleidigung des Klein nicht bekannten, zu 3 Wochen Arrest. In der Gerichtspalate stützte der Verteidiger des Angeklagten, vereidigter Rechtsanwalt Wolkowski, aus, daß von den zwei "Wahrheiten", die die gerichtliche Untersuchung zu Tage förderte, die "zivile Wahrheit" und nicht die "polizeiliche" zu wählen sei; die Zeugen des Angeklagten bestätigten, daß Klein von den Polizisten tätlich beleidigt wurde, letztere können dies jedoch selbstverständlich nicht eingestehen, da sie nicht vor der Verantwortung haben. Die Gerichtspalate sprach Klein frei.

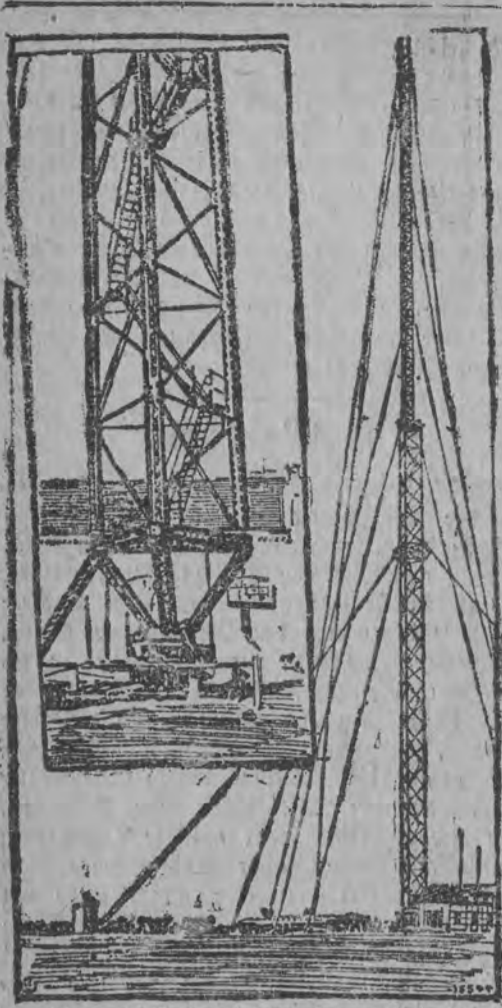
Vorfall in Pruszkow. Infolge der Unzufriedenheit, die angeht die Meinungsverschiedenheiten inbezug auf das fernere Schicksal der Fürsorgeanstalt für Handwerker der Warschauer Wiener Bahn herrscht — worüber in den letzten Tagen schon wiederholt berichtet wurde — gestern früh um 9 Uhr die Angestellten der Werkstätten in Pruszkow ihren Chef, Herrn Winnicki, rufen und erklärten ihm, daß sie die Auszahlung des Geldes der liquidierten Kasse unbedingt vor dem Anlauf der Bahn durch die Regierung verlangen und daß sie zur Unterstützung ihrer Forderung die Arbeit so lange einstellen, bis sie inbezug auf diese Angelegenheit eine endgültige Antwort bekommen haben werden. Herr W. sandte sofort eine Depeche an den Chef der Bahn, Wolkowski, und an den Chef der mechanischen Abteilung, Samszynski ab, — was zur Folge hatte, daß um 11 1/2 Uhr vorm. von Warschau ein Extrazug mit genannten Herren und dem Generaldirektor Oberst Heron nach Pruszkow abging. Nachdem den Angestellten mitgeteilt worden, daß ihr Wunsch erfüllt werden würde, nahmen sie um 1 1/2 Uhr nachmittags die Arbeit wieder auf.

Lynchgericht — vor Gericht. Vor dem 3. Kriminal-Departement der Warschauer Gerichtspalate gelangte am verfloffenen Donnerstag der Prozeß gegen fünf Bauern zur Verhandlung, angeklagt, im September 1908 Lynchjustiz an die des Pferdebstahls verdächtigten: Tomasz Waleczak, Josef Burzynski und Waleuty Bialas verurteilt zu haben. Am 10. September 1908 zog eine Schaar Bauern, bestehend aus etwa 1000 Personen, bewaffnet mit Stöcken und Steinen, in der Richtung von Bawowa Dolna, woselbst, der allgemein verbreiteten Meinung zufolge, mehrere Pferdebstahle wussten. Unterwegs zwang die Menge Waleczak, Burzynski und Bialas sich ihm anzuschließen; dicht hinter dem Dorfe begann das "Verhör" der Angeklagten, sodann begann man mit Hilfe der Stöcke und Steine Geständnisse aus ihnen herauszuholen, was zur Folge hatte, daß alle drei bald darauf starben. Die ärztliche Obduktion konstatierte bei ihnen Bein- und Rippenbrüche usw. Das Bezirksgericht verurteilte wegen der Beteiligung an diesem Lynchgericht: Konstanty Sieckowski, Franciszek Wielemborek, Alexander Gajel, Jan Koczmarek und Tomasz Diet zu 2 Monaten Gefängnis. Gegen vorstehendes Urteil legte der Produzent Protest ein, darin ausführend, daß das Bezirksgericht eine Strafe für Todschlag im Kampfe anwandte, während es in diesem Falle keinen Kampf gab, sondern nur ein sich Nichten. Vorgestern motivierte der Produzent seinen Protest. Die Gerichtspalate berücksichtigte den Protest des Produzenten und verurteilte alle fünf Angeklagten zum Verlust sämtlicher Stände, Rechte und zu 4 Jahren Zwangsarbeit sowie zur lebenslänglichen Anweisung in Sibirien. Gleichzeitig beschloß die Palate jedoch, vorstehendes Urteil auf den Allerböchsten Namen mit der Bitte vorzulegen, den Verurteilten die Zwangsarbeitsstrafe in die vom Bezirksgericht zuerkannte zweimonatliche Gefängnisstrafe umzuwandeln, ohne Verlust der Rechte.

Die Brünneler Zuckerkonferenz.

Die Forderung Rußlands und die Märkte.

Die Mitglieder der internationalen Zuckerkommission kehren zurück, nachdem eine Vertagung der Beratungen über die Ansprüche Rußlands und die damit im Zusammenhang ge-



Ein neues Wunderwerk der Technik. Der bisher 100 Meter hohe Eiffelturm der Telephonstationen...

mit in die Haare, wie ich sie, das ist die Haare... (Continuation of the telegraph tower article)

Zeitgemäße Betrachtungen.

Im Geschwindschritt.

(Nachdruck verboten)

Reiterparade bringt Genuß - rasches soll man vorwärts... (Main text of the 'Im Geschwindschritt' article)

Briefkasten der Redaktion.

D. C. Sie können Ihren Waffenschein ganz nach Wunsch hier, oder in Berlin ausstellen lassen, müssen...

aber vor Reizung die Bewegung in der Regel... (Continuation of the telegraph tower article)

Fremdenliste.

- Hotel Volk. S. Meier und Frau - Ostrow, T. Radert und Frau - Baris...

Witterungs-Bericht.

(Für die 'Neue Lohrer Zeitung'. Nach der Beobachtung des Optikers Hofsch, Berlin-Strasse Nr. 71.)

Börsenberichte

Table with columns for 'Börsenberichte', 'Wetterbericht', and 'Fonds'. Includes data for St. Petersburg, London, and various bonds.

Table of exchange rates for various banks and locations like St. Petersburg and London.

Table of exchange rates for various banks and locations like St. Petersburg and London.

Table of exchange rates for various banks and locations like St. Petersburg and London.

Table of exchange rates for various banks and locations like St. Petersburg and London.

Table of exchange rates for various banks and locations like St. Petersburg and London.

brachte Erneuerung der Brüsseler Konvention bis 29. Januar erfolgt ist. Nach den vorliegenden Mitteilungen über den Verlauf der Konferenz...

Feine Familie.

(Berliner Gerichtsverhandlung.) Nachdruck verboten. Der Musikus Einob, ein kleiner verwachsender Mensch, ist wegen Sachschadigung angeklagt worden...

Als schönste Weihnachtsgeschenke

Advertisement for Carl Koischwitz pianos. Includes text: 'Kunstspiel- Pianos, Elektr. Pianos, Karmonium- Pianos, Karmoniums' and 'Notenständer, Klavierstühle, Piano-Lampen, Reliefs, Glas-Untersätze, Piano-Archbecher'. Features an illustration of a man playing a piano.

Champagne LOUIS DE BARY Erstklassige franz. Marke! Inländ. Flaschenfüllung! Zollersparnis 2 Rb.!

nie bewiesen werden können, pflegt sie jeder so zu beantworten, wie es in dem Rahmen der Weltordnung, den er sich denkt, hineinpaßt.

An uns tritt diese Frage täglich heran, sowohl von unserm Innern aus, wie auch aus unserer Umgebung und von oben herab, gewissermaßen als Eingebung, als Mahnung.

Wieder stehen wir kurz vor dem lieblichsten aller Feste, vor dem Christfest. In solchem Gedanken tritt auch die Frage an uns heran, ob er wirklich der war, der da kommen sollte.

Recht beglücken kann uns das Christfest erst dann, wenn wir es nicht nur weltlich, sondern auch im Sinne des Evangeliums feiern.

Folgen wir den Neigungen unseres Herzens, tief in die wunderbare Gewalt des Gottesglaubens einzudringen! Denn da wir hier Fremdlinge sind und da uns dieses Leben gegeben wurde, damit wir uns in ihm auf ein höheres Leben vorbereiten sollen, wird die Stunde kommen, wo wir von hier gehen müssen.

Dem da ist ja das Werkwürdigste unserm Verhalten: wir wissen sehr wohl, wie viel wir alle dem christlichen Glauben verdanken; wir wissen, das er uns erst das rechte, tiefe Lebensglück verschafft wie wir es ja wieder an dem bevorstehenden Weihnachtsfest schon jetzt erkennen und erleben; und noch vermögen wir uns so schwer zu einem offenen, ehrlichen und ersten Bekenntnis zu entschließen, noch immer fragen wir: war er es, der da kommen sollte?

Der Hinblick auf die zweite Existenz ist ein wesentlicher Bestandteil des gegenwärtigen Lebens für jeden geworden, der darüber mit sich ins Reine gekommen ist. Eine neue Freude an den Verantwortlichkeiten und an dem wahren Glück dieses Lebens.

Zu den letzten Ereignissen.

Man wählte in Lodz die unseligen Zeiten, da der russische Winter auf den Straßen der Stadt seines Lebens nicht sicher war, als längst überstanden, bis in der verflochtenen Wäpche der Mauthüberfall auf den Passagierzug bei Rogow und das Explodieren einer Bombe in Lodz, auf der Straße, uns wieder daran erinnern, daß jene dunklen Existenzen, die nicht sind, aber doch ernten wollen, bei uns noch lange nicht angesetzt sind. Die Nachricht von dem Mauthüberfall, die anfangs in sehr übertriebener Fassung in Lodz kolportiert wurde, schlug wie eine Bombe hier ein. Nach den vielfachen Verhaftungen und Eröffnungen gefährlicher Individuen, glaubte man annehmen zu dürfen, daß dem lichtscheuen Gelfindel wenigstens einigermaßen das Handwerk gelegt worden sei. Die letzten Ereignisse haben uns eines Andern belehrt.

Nach wie vor sind die Hüter unserer Ordnung und Sicherheit außer Stande, einem Verbrecher die Freizügigkeit der Missetäter schnell auf dem Fuße folgen zu lassen. Soll aber die Strafe abschreckend wirken, so muß sie schnell sein. Der Umstand, daß es den Verbrechern nicht nur stets gelingt, zu entfliehen, sondern sie sich auch noch erfolgreich monatlang verborgen und unentdeckt halten können, macht diese Vertheilung immer verwegener und führt den Reigen

der Verbrecher stets neue Liebhaber eines arbeitlosen anten Lebens zu. Mit ein Grund dafür, daß es den Verbrechern gelingt, sich erfolgreich verborgen zu halten, ist gewiß auch der schon oft hervorzuheben Umstand, daß die niederen Polizeibehörden sehr schlecht besetzt sind. Diese niedrige Besetzung bringt es natürlich mit sich, daß sich kluge und gewissenhafte Männer lieber einem anderen Berufe widmen, in dem sie auskömmlicher bezahlt werden und auch noch mehr Chancen haben vorwärtszukommen. Außerdem sind gerade die niederen Polizeibehörden meist mit den höchsten Gehältern versehen, was nicht veranlaßt, den öffentlichen Verhältnissen gar nicht verträglich, häufig auch nicht einmal der belächelten Sprachmächte, was nützt aber die klüglichen und pflichteifrigsten Kräfte, die doch zu meist mit der Bureauarbeit überhäuft und mit allen möglichen Pflichten überlastet sind, wenn die niederen Beamten, die meist weder Land noch Leute kennen und zu beurteilen verstehen, noch sich überhaupt mit ihnen stehend verständigen können, nicht erfolgreich sind.

Als vor vielen Jahren in Riga eine Zeit angedauert war, wo infolge wirtschaftlicher Störungen und Arbeitslosigkeit das Verbrechen und Vergehen in erschreckender Weise auftrat, da verstärkte man dort die Polizei. Aber man verlangte von jedem Polizisten, daß er die belächelten Sprachen fließend beherrsche. Der Erfolg war ein glänzender. Die Polizei verstand es in relativ kurzer Zeit, den Verbrechern auf die Spur zu kommen und sie unschädlich zu machen.

Gerade die niederen Chargen der Polizei kommen mit der großen Masse der Bevölkerung berührung in nächster Vertheilung. Sie sind es in erster Linie, die die Verbrecher zu verhaften haben, oder den Verbrecher ertappen, ausfindig machen und verhaften müssen. Daher ist es gerade erforderlich, daß diese Beamten Land und Leute kennen, wenigstens aber sich mit der Bevölkerung fließend verständigen können.

Auch der Bombenwurf in Lodz vertheiligt diese Betrachtungen. Auch zur Vertheilung von Verbrechen, wenn nicht gerade in erster Linie hierzu, sind die Polizeimannschaften da. Wahrscheinlich die Bombe stammte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Desgleichen scheint es, daß sie zufällig explodiert ist. Man nimmt an, daß jemand die Bombe irgendwohin tragen wollte, wobei sie ihm entglitt und vorzeitig zur Explosion kam.

Hoffen wir nun, daß bei weiterer Vertheilungen der Zahl der Polizeimannschaften und bei Rekrutierungen auch mehr Gewicht darauf gelegt werden wird, daß die Kandidaten die belächelten Verhältnisse und Sprachen kennen. W. W.

* Nach den neuen Osten. Den glänzenden Moment benutzen, veranlaßt das Ministerium für Handel und Industrie einen Ausflug nach dem sogenannten neuen Osten, zwecks Erforschung der dortigen Märkte und Handelsbedingungen. So viel man sich bisher zu orientieren vermochte — würden in jenen Gegenden den leichtesten und weitgehendsten Absatz finden: Zucker, Kohlen und andere Bergbauprodukte, Nasta und Mineralöle, Spiritus, Mehl, Manufaktur-, Seiler- und Besamenterwaren, Holz, Glühbirnen, Fayence und Glas, Metallwerkzeuge, Papier und Papp, Apothekerwaren, Parfimerien, Leder, Schuhwaren usw. Die Expedition soll die Bedeutung der einzelnen Märkte als abnehmende und vermittelnde erforschen, sowie den Umfang ihrer Umsätze, Feiner, die Bedeutungen der Bedürfnisse, Art, Gattung, Maße und Gewichte usw.; die Zustände-bedingungen, Läufe, Frachten, belächelten Preise, die Bedingungen der Aufbewahrung und Unterbringung, Zoll, Steuern, Niederlagen; die Preise und die Art der ausländischen konkurreierenden Waren und die Preise, zu welchen man die Waren verkaufen könnte, die aus dem ganzen russischen Reich gelieft werden; die Organisation des Handels mit ausländischen Waren, die belächelten Geschäftsbedingungen und Anerkennungen sowohl im Verkauf fertiger Waren, wie auch beim Verkauf von Rohstoffen; die Zahlungsbedingungen und die Bedingungen der Vermittelung, das Angebot von Niederlagen und die Organisation von belächelten und beweglichen Ausstellungen; die Bedeutung der Banken, der Kreditbedingungen; mit einem Wort — alle Nebenansätze, die zur Anknüpfung und Entwicklung von Handelsbeziehungen in großem Maße mit diesen Märkten vertheilten können. Die Expedition wird Mitte Januar k. J. abreisen und Warschau, Konstantinopel, Saloniki, Smyrna, Messina, Bayceit, Jaffa, Port Said, Alexandria und Tebrizum besuchen. Der Ausflug wird etwa zwei Monate dauern. Die Reise auf den Dampfern der russischen Schiffsahrts- und Handels-Gesellschaft ist unentgeltlich für Personen und Musterkollektionen, welche die Teilnehmer mitzunehmen beabsichtigen sollten. Hilfe in den Beziehungen zu der Bevölkerung und den belächelten Behörden ist von seiten der diplomatischen und Handels-Agenten gesichert. Es kann angenommen werden, daß sich auch unser Handel und die Industrie für diese interessante Expedition interessieren werden. Personen die an diesem Ausflug teilnehmen wollen, können dies durch Vermittelung des Warschauer Börsenkomitees tun. Die Anmeldungen werden unter einer solchen Zeitberechnung angenommen, daß das Ministerium für Handel und Industrie, welches den Ausflug veranstaltet, von der beabsichtigten Beteiligung bis zum 6. Januar k. J. in Kenntnis gesetzt werden kann.

* Nach dem Mauthüberfall. Der glänzende Moment benutzen, veranlaßt das Ministerium für Handel und Industrie einen Ausflug nach dem sogenannten neuen Osten, zwecks Erforschung der dortigen Märkte und Handelsbedingungen. So viel man sich bisher zu orientieren vermochte — würden in jenen Gegenden den leichtesten und weitgehendsten Absatz finden: Zucker, Kohlen und andere Bergbauprodukte, Nasta und Mineralöle, Spiritus, Mehl, Manufaktur-, Seiler- und Besamenterwaren, Holz, Glühbirnen, Fayence und Glas, Metallwerkzeuge, Papier und Papp, Apothekerwaren, Parfimerien, Leder, Schuhwaren usw. Die Expedition soll die Bedeutung der einzelnen Märkte als abnehmende und vermittelnde erforschen, sowie den Umfang ihrer Umsätze, Feiner, die Bedeutungen der Bedürfnisse, Art, Gattung, Maße und Gewichte usw.; die Zustände-bedingungen, Läufe, Frachten, belächelten Preise, die Bedingungen der Aufbewahrung und Unterbringung, Zoll, Steuern, Niederlagen; die Preise und die Art der ausländischen konkurreierenden Waren und die Preise, zu welchen man die Waren verkaufen könnte, die aus dem ganzen russischen Reich gelieft werden; die Organisation des Handels mit ausländischen Waren, die belächelten Geschäftsbedingungen und Anerkennungen sowohl im Verkauf fertiger Waren, wie auch beim Verkauf von Rohstoffen; die Zahlungsbedingungen und die Bedingungen der Vermittelung, das Angebot von Niederlagen und die Organisation von belächelten und beweglichen Ausstellungen; die Bedeutung der Banken, der Kreditbedingungen; mit einem Wort — alle Nebenansätze, die zur Anknüpfung und Entwicklung von Handelsbeziehungen in großem Maße mit diesen Märkten vertheilten können. Die Expedition wird Mitte Januar k. J. abreisen und Warschau, Konstantinopel, Saloniki, Smyrna, Messina, Bayceit, Jaffa, Port Said, Alexandria und Tebrizum besuchen. Der Ausflug wird etwa zwei Monate dauern. Die Reise auf den Dampfern der russischen Schiffsahrts- und Handels-Gesellschaft ist unentgeltlich für Personen und Musterkollektionen, welche die Teilnehmer mitzunehmen beabsichtigen sollten. Hilfe in den Beziehungen zu der Bevölkerung und den belächelten Behörden ist von seiten der diplomatischen und Handels-Agenten gesichert. Es kann angenommen werden, daß sich auch unser Handel und die Industrie für diese interessante Expedition interessieren werden. Personen die an diesem Ausflug teilnehmen wollen, können dies durch Vermittelung des Warschauer Börsenkomitees tun. Die Anmeldungen werden unter einer solchen Zeitberechnung angenommen, daß das Ministerium für Handel und Industrie, welches den Ausflug veranstaltet, von der beabsichtigten Beteiligung bis zum 6. Januar k. J. in Kenntnis gesetzt werden kann.

W. Zahlungs-einstellungen. Das Handelshaus J. J. Wlchajnow u. Co. in St. Petersburg, das sich in schwieriger Lage befindet, infolge des ungünstigen Absatzes, propositionierte seinen Gläubigern 50 pCt. bei sofortiger Zahlungs-einstellungen, ober 80 pCt. bei einer Proportional von einem Jahre. Die Mehrzahl der Kreditoren ging auf diese Proposition ein. Erwähntes Handelshaus führt einen umfangreichen Handel mit Manufakturwaren. Die Passiven werden auf 150,000 Rbl. berechnet. Da das Moskauer Börsenkomitee die Entlassung einer Administration in Sachen der Zahlungs-einstellungen des Moskauer Handelshauses A. D. Wobbein u. Co. nicht zuließ, traten die Inhaber der Firma mit den Kreditoren in Unterhandlungen und propositionierten 30 pCt. in barem Gelde, den Rest in 9-12 Monaten. Ein bedeutender Teil der Kreditoren, mit Forderungen in der Höhe von 200,000 Rbl., darunter auch Lodzer Fabrikanten, gingen auf diese Proposition nicht ein und verlangten 50-60 Kop. bei einer Proportional von 6 Monaten in Bezug auf den Rest der Schuld. Aus Sarapil wird berichtet: In dem Magazin des zahlungsunfähigen Rabinoffskow, wofür wir bereits berichteten, wurden insgesamt Waren auf die Summe von 2800 Rbl. gefunden, die aufgeschrieben und versiegelt wurden, um die Forderungen der Kreditoren zu decken. Propositionen hat Skowen der Lodzer Firmen nicht gemacht. G. N. Ezerwin in Simferopol, der auf die Summe von 70,000 Rbl. fallierte, propositioniert den Fabrikanten 50-60 pCt., die Hälfte in baar, die Hälfte in Wechseln. Wie es sich jetzt erweist, ist sowohl die Firma wie auch das Geschäft einer anderen Person verschrieben. In Tscheljabinsk stellte die Manufaktur-Waren-Firma G. W. Walschin die Zahlungen ein. Die Firma hielt 40 pCt. Es fand eine Versammlung der Kreditoren des Handelshauses J. W. Belogow, S. Paszlow und K. Nowotelnoff statt, die Forderungen in der Höhe von 310,000 Rbl. repräsentierten. Es wurde auch die Bilanz des Handelshauses bekannt gegeben. Unter den Kreditoren figurieren auch Lodzer Fabrikanten mit bedeutenden Summen.

* Zum Macoch-Prozess. Gestern wurde in Petrikau sämtlichen verhafteten Angeklagten in Macoch-Prozess der Akteneinsicht von dem Reiches des Petrikauer Bezirksgericht Czyskel Wollow eingehändigt. Zu diesem Zweck wurden die Angeklagten in Equipagen unter entsprechender Bewachung nach dem Gebäude des Bezirksgerichts gebracht, wo einem jedem einzeln der Akteneinsicht übergeben wurde. Hierbei ist ihnen eröffnet worden, daß sie im Laufe von Tagen schriftlich oder mündlich dem Gericht erklären können, welche Zeugen sie ihrerseits noch vorgelesen zu sehen wünschen und ob sie einen Verteidiger sich selbst wählen wollen oder mit einem von Gericht ex officio bestellten Verteidiger zufrieden sind. Die Verhandlung des Prozesses dürfte nach neuen Angaben Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden. Die Frage, ob die Verhandlung bei geschlossenen Türen oder in öffentlicher Sitzung stattfinden wird, wird erst das Richterkomplett, dem die Angelegenheit zum Richter übertragen sein wird, nach eröffnete Verhandlung entschieden werden.

* r. w. Fabrikbrand. Gestern, gegen 11 Uhr abends, brach in unserer Stadt wieder ein Fabrikbrand aus, n. z. in dem an der Konstantinestrasse Nr. 98 belächelten Fabrikgebäude des Herrn Jerzy Dszewski. In diesem Gebäude, bestehend aus 2 Stock und Trempel, befindet sich auf der linken Seite die Fabrik der Firmen Lenz u. Sachs und Linke u. Pseifer und auf der rechten Seite die Splintererei von Wobarski, während in der Mitte des Gebäudes, auf beiden Seiten durch Brandmannen getrennt, die mechanischen Werkereien der Firmen Gebr. Nyba und L. Seidel untergebracht waren, n. zw. bestand sich die Fabrik der Gebr. Nyba im ersten Stockwerk und die Fabrik von L. Seidel, die übrigens infolge Abreise ihres Besitzers bereits seit einem Monat geschlossen ist, im Parterre. Das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, entstand nach den Aussagen des Fabrikwärters im ersten Stockwerk, d. h. in der Werkerei der Gebr. Nyba und verbreitete sich mit rascher Schnelligkeit auch auf das 2. Stockwerk und den Parterre, so daß die auf dem Brandplage eingetroffenen Mannschaften des 1. und 2. Zuges der Freiwilligen, der städtischen sowie der Pörsenwachen Fabrikfeuerwehre alle Hände voll zu tun hatten, um die nur durch die Brandmannen getrennten übrigen Fabrikräume zu bewahren. Gegen 1 Uhr nachts war die Gewalt des Feuers bereits gebrochen und ließ sich auch schon ein ziemlich sicherer Ueberblick der angerichteten Vertheilung gewinnen. Der mittlere Teil des Fabrikgebäudes, n. z. die Werkereien von Gebr. Nyba und L. Seidel, war bis auf den Grund eingestürzt worden und blieben von demselben nur noch die beiden Brandmannen stehen. Das Gebäude ist in der Versicherungs-Gesellschaft „Calamander“ für die Summe von 20,000 Rbl. versichert. Die Fabrik von Gebr. Nyba und L. Seidel waren gleichfalls versichert. In beiden Fabriken waren ca. 50 Arbeiter beschäftigt, die sich nunmehr, am Vorabend vor Weihnachten, in einer ganz trostlosen Lage befinden. Der durch das Feuer angerichtete Schaden dürfte, da außer den belächelten auch eine ganze Menge fertiger Waren sowie Rohmaterialien vernichtet

wurden, ziemlich bedeutend sein, doch konnte bisher noch nicht genau festgestellt werden, wie aber von Sachleuten auf ca. 30,000 Rbl. angegeben. Auf dem Brandplage erschienen n. a. auch die Gehilfen des Bestraums des 4. Polizeibezirks sowie mehrere Versicherungsagenten. Um 2 Uhr nachts wollte das Feuer zwar noch fort, doch war dessen Macht bereits so weit gelockert, daß ein weiteres Umfängereisen nicht mehr zu befürchten war.

* In dem Mauthüberfall auf den Eisenbahnzug bei Rogow erfahren wir, daß seitens unserer Behörden beschlossen worden war, im Walde von Widzew eine Maggia zu veranstalten. Zu diesem Zweck trafen gestern abend ein starkes Polizeiaufgebot, bestehend aus Polizisten des 6. Polizeibezirks und Gendarmen ein, im Widzewer Walde ein, verteilte sich in Gruppen und begann sofort mit dem Durchsuchen des Waldes. Nach längerem, hartnäckigem Suchen gelang es endlich einem Weichensteller zu entdecken, der auch verhaftet wurde. Außerdem wurden auch in Wasiluy drei Hausdurchsuchungen vorgenommen, deren Resultat jedoch bisher noch unbekannt ist.

* Ueberfall auf Journalisten. Aus Czernowitz wird telegraphisch: In einem hiesigen Kaffeehaus wurde der Redakteur Weber wegen einer abfälligen Theaterkritik von zwei Mitgliedern des Czernowitzer Stadttheaters, dem Operntenensänger Czerling und der ersten Sängerin Dorsey, attackiert. Redakteur Schwarz, der sich seines Kollegen Weber annahm, wurde gleichfalls attackiert. Das Publikum nahm bald für die beiden überfallenen Redakteure Partei und entfernte die Attackanten. Der Journalistenverein der Bukowina hielt am abend eine Sitzung ab und beschloß, das Theater zu boykottieren und sämtliche Blätter aufzufordern, keine Notizen über das Theater zu bringen. Außerdem wurde von den beiden Attackierten die Strafanzeige erstattet. Die Sängerin Dorsey gastierte während des verflochtenen Saison im Lodzer Thalia-Theater.

* Israel. Mädchen-Arzt. Von J. u. A. Herg in Lodz. (Eingelad.) Die Verwaltung hat auf ihrer letzten Sitzung beschlossen, daß Chanulafest, wie in früheren Jahren, festlich zu begehen. Das Damen-Comitee ist schon seit einiger Zeit mit den Vorbereitungen beschäftigt und wird das Fest am Donnerstag, d. 21. d. M., um 3 Uhr nachmittags, in den Räumen des Hsle (Ochrona) an der Polnowa 39 (bis-4 bis Felonenhof) stattfinden. Die Jüglinge des Hsle werden nach der Feier bewirtet werden und außerdem Gelegenheit haben, sich einmal tüchtig zu amüsieren.

* Alle Mitglieder und Gäste dieses Instituts werden zu der Feier hiermit eingeladen und gebeten, zahlreich zu erscheinen. Der Weihnachtsmann in der Zeitung.

Das nun bald kommt der Weihnachtsmann Das sieht man jedem Blatte an. Groß und dick, vollgepöpselt, Mit Inzeraten vollgepöpselt Ist unser Zeitung, die im Reits Umher viel zu berichten weiß. Es war von jeder ihr Prinzip, Wer Inzeraten will, der gib Die weiteste Verbreitung Inzeraten, Denn dieses bringt gewißlich keinen Schaden Den Abonnenten, weil sie ja erfahren, Wo's hierum gibt die allerbesten Waren. * Polnische Klassenlotterie. Bei der heute in Warschau stattgehabten siebenen Ziehung, der 5. Klasse der 197. Lotterie des Königreichs Polen wurden nach folgende Gewinne gezogen:

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 100,000 2x, 50,000 2x, 20,000 2x, 10,000 2x, 5,000 2x, 2,500 2x, 1,250 2x, 625 2x, 312 2x, 156 2x, 78 2x, 39 2x, 19 2x, 9 2x, 4 2x, 2 2x, 1 2x.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

Table with 2 columns: Prize amount and number of winners. Rows include: 1000 100, 500 200, 250 400, 125 800, 62 1600, 31 3200, 15 6400, 7 12800, 3 25600, 1 51200.

21009 75 147 51 53 200 86 318 71 415 41 65
534 40 45 48 55 61 62 70 81 805 34 48 784 53 63
778 867 84 943 93 96
22003 28 73 123 68 78 77 226 39 308 14 16
441 60 82 508 4 61 69 801 730 83 866 85 88 920
977 95.
23066 116 98 43 64 209 60 826 417 65 86.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Sizy-Abend. Am nächsten Donnerstag, den 21. Dezember, veranstaltet der in Lodz allgemein bekannte und geschätzte Klaviervirtuose Boujoukli einen Sizy-Abend, der in den weitesten Kreisen der Lodzer musikalischen Welt ein lebhaftes Interesse erwecken dürfte.

Es gibt Künstler, über die man nicht gleichgültig, ohne in eine gewisse Erregung zu verfallen, urteilen kann; alles in ihnen ist so originell, so außerordentlich, daß bei ihrer Abfälligkeit die gebräuchlichen Urteile mangels genügender Charakteristik versagen und ohne Bedeutung sind.

Boujoukli gehört zu den seltenen Erscheinungen, welchen eine geheimnisvolle Kraft, vermittelt durch sie die Herzen der Menschen so sehr in die Gewalt haben und dieselben je nach Willen beeinflußen können, eigen ist.

In diesem Menschen der im Begriff steht, die Welt durch sein Talent zu erobern, ist alles originell, nicht nur sein Spiel, sondern auch sein Wesen.

Noch als Schüler des Moskauer Konservatoriums, lenkte Boujoukli die allgemeine Aufmerksamkeit durch die Ausführung des Es-dur Konzerts von Liszt auf sich, bereits damals waren die Augen aller auf dieses Talent gerichtet; man bewunderte die Klarheit und das Eigenartige des Spiels und prophezeite dem jungen Menschen eine große Zukunft.

Jahre vergangen seit diesem Konzerte; von Boujoukli hörte man nichts mehr, einige wollten wissen der Künstler lebe vollständig zurückgezogen sich aus der geliebten Musik und der Vervollkommenung seines Könnens darin widmend, die Meister hatten Boujoukli vergessen.

Da plötzlich heißt es, Boujoukli werde wieder auftreten und wirklich, am 23. November 1900 gibt der Künstler ein Konzert im Saale der Quartell-Versammlung der russisch-musikalischen Gesellschaft in Moskau.

Man sollte meinen, ein solches Konzert wäre die beste Gelegenheit um mit einigen Parade-Beispielen der klassischen Klaviermusik zu glänzen, doch nichts von dem geschah; der Künstler spielte als Ouverture ein Stück eines fast unbekannt Kompositionen, die als moll Sonate von Scriabin. Und der Erfolg — Ein Sturm der Begeisterung, eine in ihrer Größe zur Kaiserin entfesselte Menge forderte immer und immer wieder eine Wiederholung der vorgetragenen Kompositionen, diese Menge, die anfangs so gleichgültig, ja der Komposition Scriabins feindlich gegenüberstand, ist gänzlich wiederzuerkennen.

Von hier ab dehnt die im Osten Europas so große Popularität Boujoukli's, von nun an häufen sich die glänzenden Ovationen, die man dem Künstler in den Konzerten entgegenbringt, hier legt der Zeitpunkt ein, da der Künstler immer und überall die Massen in den Bann einer unvergleichlichen Kunst schlägt.

Im Frühjahr 1908 hatte ich Gelegenheit, Boujoukli in Wien zu hören, ist noch der geradezu überwältigende Eindruck welchen das Konzert auf den Hörer machte, in Erinnerung; ganz abgesehen von der alles bewingenden Technik, welche keine Schwierigkeiten kennt, ergriß und begeisterte der Feuergeist des Künstlers, diese seinen Uebergänge vom Draufgänger zum Dramatiker zur Lyrik, von tiefempfundener Leidenschaft bis zum himmelstürmenden Pathos. O dieser Pathos! wie er hinreißt und selbst im Stande ist, die stählernen Nerven der Angländer in Schwingung zu versetzen.

Nicht umsonst vergleicht man Boujoukli mit Byron, die hohe Poesie, das gewaltige, schwingvolle seines Spiels läßt einen solchen Vergleich begründet erscheinen.

Dieser Abend war für das Publikum ein hoher Genuß, ja mehr noch, eine weisbewohnte Stimmung hatte von den Anwesenden Besitz ergriffen, eine Stimmung, wie sie hervorgerufen nur zu erhalten nur das Genie im Stande ist.

Wohltätigkeitsvorstellung. Von Petersburg der russisch-dramatischen Kunst wird am 18. Januar n. St. im Apollo-Theater eine Wohltätigkeitsvorstellung arrangiert. Die Teilnahme ist zugunsten der unbemittelten Schülern des Mädchengymnasiums der Frau Schrubow bestimmt. Zur Aufführung gelangen zwei Opern und zwar: „Armut ist keine Schande“ von Strawinski und „Jubel und Tränen“ von Tschadow.

Konzerte zum Besten des Hauses der Barmherzigkeit. Der Verwaltung des eben genannten humanen Instituts ist es gelungen, die Erlaubnis für drei Konzerte des Leipziger Soloquartetts für Kirchengesang auszuwirken, die während der kommenden Weihnachtstage in Lodz, Pastanice und Bierzg stattfinden sollen. Das genannte Quartett erweist sich dank seiner wirklich einzig dastehenden gesanglichen Leistungen eines Welt-rufs, überall, wo es sich hören ließ, erzielte es stürmischen Beifall und einstimmiges Lob der

Artikel. So finden wir z. B. in einer Belgrad-burger Zeitung folgendes schmeichelehaftes Referat: „Das unter Leitung des Königl. Musikdirektors und Kapellmeisters an St. Johannes in Beizgia Herrn Bruno Nötzig stehende Leipziger Soloquartett für Kirchengesang kann sich rühmen, die höchsten Ziele des Kunstgesanges aufgestellt u. dieselben erreicht zu haben. Der Vortrag ist makellos, in seiner geistigen Wirkung ergreifend, erhehend. Die leuchtende Reinheit derselben ist besonders in mehreren Tagen von einer intensiven Wirkung, Zurechtigkeit, Wärme, Ueberzeugungskraft, Vertiefung, Zusammenklang, Akkordreichtum — all dieses stemmte ihn zu einem außerordentlichem, dem kein anderer Vortrag gewachsen ist. Alles klug vornehmlich ausgeführt u. vollendet. Die ausgezeichneten Sänger haben sich einen glänzenden Erfolg erkungen.“ Hiernach dürfen alle Freunde der edlen Sangeskunst mit aller Sicherheit auf einen hohen und seltenen Kunstgenuß rechnen.

Telegramme.

Jalta, 16. Dezember. (P. T. - U.) Hier eingetroffen ist heute der Präses des Minister-rats.

Sewastopol, 16. Dezember. (P. T. - U.) Der Militäradvokat Kapitän Zannyt stürzte heute beim Baden ab und zog sich hier bei eine erhebliche Verletzung am Kopfe zu. Der Apparat wurde zertrümmert.

Paris, 16. Dezember. (P. T. - U.) In parlamentarischem Kreise ist man der Ansicht, daß Millerand binnen kurzem an die Stelle des Selbes treten wird. Die gestrige Rede Millerands, die mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde, wird hier als ein ministerielles Programm aufgenommen.

Belgrad, 16. Dezember. (P. T. - U.) Während den Beratungen über das Budget des Ministeriums des Aeußen in der Stupskischina erwiderte Minister Milowanowitsch auf eine Anfrage des Abg. Nowakowitsch, daß er es nicht für zweckmäßig halte, sich gegenwärtig an Europa mit der Bitte um Unterstützung zu wenden, nur so sehr, als eine derartige Bitte, auch früher schon keinen Erfolg hatte. Milowanowitsch ist der Ansicht, daß sowohl Serbien wie auch die übrigen Balkanstaaten es vorziehen, daß Europa sich so wenig als möglich in die Angelegenheiten der Balkanhalbinsel einmische.

Biffabon, 16. Dezember. (P. T. - U.) Der Meinenminister reichte in das Parlament ein Gesetzesprojekt über den Wiederaufbau der Mole ein.

Washington, 16. Dezember. (P. T. - U.) Zuverlässigen Informationen zufolge sind die Versuche des Regierungs-Departements, den amerikanischen Lyden eine große Freiheit in Russland auszuwirken, damit zum Schluß gekommen, daß ein Versuch gemacht werden ist, eine Einigung betreffs Abänderung der russischen Einschränkungen herbeizuführen. Die im Senat entstandene Opposition in Angelegenheit der sofortigen Aufhebung des russisch-amerikanischen Vertrages läßt sich dadurch erklären, daß ein Nützung der Vereinigten Staaten und Russlands die Bildung eines russisch-japanischen Vertrages fördern würde, der dem amerikanischen Handel in Ost-Asien schadet.

Zur Notstandslage.

Drenburg, 16. Dezember. (P. T. - U.) Für die Bedürftigen des Gouvernements sind 54,000 Rub Getreide eingekauft worden.

Sibirsk, 16. Dezember. (P. T. - U.) An den öffentlichen Herbstarbeiten beteiligten sich 156,000 Mann, die schon 650,000 Rubl. verdient haben. Der Kredit für die Arbeiten wies auf 1 1/2 Mill. Rubl. geschätzt.

Erdbeben.

Wjerny, 16. Dezember. (P. T. - U.) Gestern, um 5 Uhr 54 Min. früh, wurde ein langanhaltendes unterirdisches Rollen sowie ein Erdstoß in der Stärke von über 4 Ballen konstatiert. Hiernach folgten im Laufe von 2-5 Minuten schwache Erdschwingungen, die zum Schluß etwas stärker wurden.

Raubüberfall.

Slawjansk, 16. Dezember. (P. T. - U.) Im Kreise ist der Raub der Weinläden überfallen worden. Die Verbrecher raubten 10,000 Rubl. und entflohen.

Selbstmord eines Liebespaars.

Berlin, 16. Dezember. In Rönin wurde ein Liebespaar in der Nähe des Kaiser-Wilhelm-Schießplatzes erschossen aufgefunden. Wie sich herausgestellt hat, handelt es sich um den Oberleutnant Regel vom 65. Infanterie-Regiment in Rönin. Er war 28 Jahre alt und erst vor kurzem zum Oberleutnant befördert worden. Das Mädchen, das Verkäuferin in einem Geschäft war, ist 25 Jahre alt und war die einzige Stütze seiner Mutter. Nach dem Leichenbefund zu urteilen, hat das Mädchen zuerst den Offizier und dann sich selbst erschossen.

Der Anschlag gegen den König von England — ein Vörsenauflöser.

Berlin, 16. Dezember. (Spez.) Die von Frankfurt am Main aus in die Welt gesehete Nachricht von einem Anschlag gegen das Leben des Königs von England ist erfunden und stellt sich nach allem, was zuverlässig darüber zu erfahren war, als ein sehr durchsichtiges Vörsen-Monöber heraus. In Berlin, London und Paris war an allen amtlichen Stellen keinerlei Befestigung zu erhalten.

Typen vom persischen Militär.



Soldaten der Infanterie

Frauen-Demonstration.

Wien, 15. Dezember. Während der heutigen Sitzung im Abgeordnetenhaus kam es zu Demonstrationen, als der Abgeordnete Markl eine Rede für die Eheform hielt. Einzelne Mitglieder des Vereins der Katholiken, darunter mehrere Frauen, schrien in den Saal hinein, dabei heftig gestikulierend: „Geht Markl, Heil der Eheform! Wir wollen Ehemänner haben!“ Gleichzeitig wurden Hunderte von Flugblätter in den Saal geworfen, auf denen unter anderem geschrieben stand: „Ueber eine halbe Million katholischer Ehemänner warten darauf, daß sie sich wieder verehelichen dürfen. Was der König von Ungarn, Bosnien und der Herzogin von Oesterreich ermöglichte können.“ Die Demonstrationen wurden in die Hauskanzlei geführt, mußten sich dort legitimieren und wurden dann entlassen.

Zur Chelmsfrage.

Wien, 16. Dezember. (P. T. - U.) Der Vizepräsident des Rolo Polstie, Starob, demantierte die Nachrichten, laut denen Omowski das Rolo Polstie angefordert habe, sich nicht in die Chelmsangelegenheit einzumischen. Das Rolo Polstie habe beschlossen, einen Anruf gegen die Ableitung des Chelmsgebietes zu veröffentlichen, da dieses Vergehen die Bestimmungen des Wiener Kongresses sowie die Rechte der Polen verletze. Der Vizepräsident fordert die Polen Chelms zur Ruhe und Ueberlegung auf.

Kesselplosion.

Lyon, 16. Dezember. (Spez.) Heute nachmittag ereignete sich in einer Gemischen Fabrik zu Baraban eine Kesselplosion, bei der zwei Arbeiter getötet und mehrere andere schwer verletzt worden sind.

Des Wilderers Rache — vierfache Mordtat.

Paris, 15. Dezember. (Spez.) Ein entsetzliches Verbrechen, dem fünf Personen zum Opfer fielen, wurde heute in Clermont-Ferrand verübt. Ein gestern aus dem Gefängnis entlassener Fischer, namens Courmeur, der wegen Wildererei eine zwanzigtägige Gefängnisstrafe abgesessen hatte, faßte den Entschluß, sich an seinen Demütigten in grausamer Weise zu rächen. Er bewaffnete sich mit einem Gewehr und drang in das Haus der Eheleute Mandoumet ein und tötete sie durch Gewehrschüsse. Den Leichnamen durchsuchte er noch, um seinen tierischen Blutdurst zu stillen, mit einem Messer die Kehle dann begab er sich in die Wirtschaft der Eheleute Verbier, wo er den sechszehnjährigen Sohn den er dort schreibend antraf, durch einen Gewehrschuß niederstreckte. Auf die durch den Knall herbeigelockte Mutter gab er sofort einen Schuß ab, der in die Brust traf und den Tod auf der Stelle zur Folge hatte. Auch der sechzigjährige alte Herr Verbier, der nun hinzukam, erhielt

einen Schuß in den Unterleib und liegt in hoffnungslosem Zustand im Krankenhaus darnieder. Der Mörder flüchtete zunächst, stellte sich aber dann, nachdem er in einem Gasthaus geessen hatte, der Polizei, die ihn sofort einverletzte.

Ann für türkisch-italienischen Krieg.

Tripolis, 16. Dezember. (P. T. - U.) Generallieutenant unternahm eine Schwadron der in Anzara garnisonierenden Kavallerie auf dem nach Misie führenden Wege einen Refugiosierungszug, wobei sie im Tale von Meibhelin auf ein kleines türkisch-arabisches Lager stieß.

Reughasi, 16. Dezember. (P. T. - U.) In der Nacht zum 15. d. M. überfiel eine Abteilung Verbinnen die italienischen Verhörungen im Eilen von Birka, wurde jedoch zurückgeworfen. Die Italiener haben keine Verluste zu verzeichnen.

Kriegszustand.

Konstantinopel, 16. Dezember. (Spez.) Ein kaiserliches Erbe verhängt den Kriegszustand über die Gegend von Ispah und Adrakli, wo unlängst das Bombentatentat stattfand. Der Großwesir ist seit zwei Tagen unpäßlich und hat seitdem die Pforte nicht betreten.

Internationale Wettflüge.

London, 15. Dezember. (P. T. - U.) Das Kriegsministerium hat beschlossen, internationale militärische Wettflüge zu veranstalten und hierfür 11.000 Pfund Sterling angesetzt.

Offerten-Anzeiger.

Auf Anzeigen mit Offerten-Abgabe in der Geschäftsstelle d. Zeitung lagern bei uns z. Z. Chiffre-Briefe unter:

- B B 100, B K 20, C 58 (2 Br.), O L 26, Chenna (3 Br.), Comptoiristin (3 Br.), D M (2 Br.), E F G, E K, Energisch 50, F M (13 Br.), Färber S (5 Br.), Fran G Z (2 Br.), Grundstück (3 Br.), Hypothek 35, I I M 17 (2 Br.), L L E L, L L G, L M 100, Local M E (2 Br.), M D, M G, M F 500 (4 Br.), M S (6 Br.), M S 15, M T, Motor (2 Br.), N R, N Z T (4 Br.), Okolin, P W (4 Br.), P B, R M 100 (5 Br.), R R Pony, S B 7, S G 100 (2 Br.), Sussaria (3 Br.), W D 100 (3 Br.), W L (15 Br.), X T, X C 75, X X 500 (2 Br.), X Y Z, Z O (6 Br.), Z Z 150, Zufall N 100,000

Die Ausgabe der Briefe erfolgt während der Geschäftsstunden gegen Vorlegung des Auslieferungsscheines.

Lodzer Thalia-Theater.

Heute Sonntag, den 17. Dezember 1911. Nachmittags 3 Uhr.

Zum letzten Male: „Eine Million“

Anstrelen des Herrn Direktor Adolf Klein.

Fladmann als Erzieher

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. Professor Dr. Peell — Direktor Adolf Klein

Montag, den 18. Dezember 1911. Abends 8 1/2 Uhr.

Bei populären Breiten: „Er und seine Schwester“

Großes Theater. Direktion J. Sandberg.

Sonntag, den 17. Dezember die komische Operette von Boris Tomasevich, Vertasser von „Butele, Jüd“ 16545

Die jüdische Weshome

(Die jüdische Seele) Miss-en-scene von Julius Adler. Im 2. Akt wird M-me Nero-Nerosandta das populäre National-Lied „Es hängt a Heim“ unter Begl. von elektr. Glocken vortragen.

Zahnarzt Rakischski

wohnt jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 81

Kohlen-, Gas-, Petroleum-OEFEN

empfehlen Gebr. Milker, Neuer Ring 5.

Letzende Nebalkara und Zuhaber der neuen Lobes Belang: Alexis Drantag und Alexands a Milker.

Advertisement for Seweryna Neumarka. Text: W Niedziale, dnia 17-go Grudnia, o godzinie 12-iej w poludnie, jako w pierwszą bolesną rocznicę śmierci. b. p. Seweryna Neumarka. odbędzie się poświęcenie pomnika na cmentarzu miejscowym. O czym zawiadamiają. Zona i dzieci. 16597. Rotations-Schulldrucken, Neue Lodzer Zeitung.